Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 63 (1954)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A.Z. Basel 2.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.–, halbjährlich Fr. 12.–, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.– halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.–, monatlich Fr. 3.–. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. – *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telephon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins — Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour es changements d'adresse il es: perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Imprimé par Emile Birkhæuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. – *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690

Nr. 10 Basel, den 11. März 1954 Erscheint jeden Donnerstag 63. Jahrgang 63e année Paraît tous les jeudis Bâle, 11 mars 1954 **N° 10**

EPU-Risiko — Zukunftsprobleme des internationalen Zahlungsverkehrs

Für ein Land, das so eng mit der Weltwirtschaft verflochten ist wie die Schweiz, spielen die Fragen des internationalen Zahlungsverkehrs eine lebenswichtige Rolle. Export und Fremdenverkehr, die beiden Hauptträger unserer Aussenwirtschaft, können nur gedeihen, wenn Freiheit des Güteraustausches und eine freiheitliche Regelung des Zahlungsverkehrs den zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen den Stempel aufdrücken.

Zu keiner Zeit ist uns das stärker zum Bewusstsein gekommen als während der Kriegszeit, da der internationale Handel darniederlag, die kriegführenden und neutralen Länder an Wichtigstem Mangel litten, auf letzte Produktionsreserven zurückgegriffen werden musste und höchster Arbeitseinsatz erforderlich war, um nur das Allernotwendigste zur Lebensfristung erarbeiten zu können. Selbst wir in der Schweiz, die ausserhalb der kriegerischen Auseinandersetzung standen, haben es am eigenen Leib zu spüren bekommen was es heisst, von den Rohstoffen und Lebensmitteln, die uns normalerweise der Weltmarkt zur Verfügung stellt, abgeschnitten zu sein. Aber es ist uns auch bewusst geworden, dass alle Länder Glieder einer umfassenden wirtschaftlichen und politischen Schicksalsgemeinschaft sind.

Es zeugt von wirtschaftlichem und politischem Weitblick der amerikanischen Staatsmänner, dass sie nach Kriegsende mit einem grossartigen Hilfsprogramm, in Form des *Marshallplanes,* den Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft in die Wege leiten halfen. Den Bemühungen der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECE.) ist es zu verdanken, dass nach der fürchterlichen Ausblutung und dem unerhörten Substanzverzehr während des Krieges die meisten europäischen Länder diesseits des eisernen Vorhanges, und zwar Sieger wie Besiegte, sich verhältnismässig rasch wieder erholten und die europäische Wirtschaft aus den Verstrickungen des Bilateralismus sukzessive herausgeführt werden konnte. Gerade die Gründung der *Europäischen Zahlungsunion* bildete einen wichtigen Schritt auf dem Wege zu einem freien Waren- und Zahlungsverkehr.

Die Schweiz ist der EPU. beigetreten aus der wohlbegründeten Überlegung heraus, dass für ein Land, das seiner ganzen Struktur nach auf den internationalen Austausch von Gütern und Dienstleistungen sowie auf den Kapitalexport angewiesen ist, jede Anstrengung in der Richtung grösserer Freiheit in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen und der Wiederherstellung eines multilateralen Zahlungsverkehrs in ihrem ureigensten Interesse liegt, und dass auch aus politischen Gründen es sich die Schweiz nicht leisten kann, abseits zu stehen, wenn ein Beitrag zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas von ihr gefordert wird.

Der Preis unserer Mitgliedschaft bei der EPU.

Es ist keine Frage, dass unsere Mitgliedschaft bei der EPU. unserem Export erweiterte Absatzmöglichkeiten, sowohl in den USA als auch in den OECE.-Ländern, eröffnete. Unser Exporthandel hat im Jahr 1953 nochmals zugenommen und den Ausfuhrrekord des Vorjahres um rund 400 Mio. Franken übertroffen. Auch der Fremdenverkehr brachte uns allein aus dem OECE.-Raum im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von über einer Million Übernachtungen ausländischer Besucher.

Aber alles in der Welt hat seinen Preis. Um in den Genuss der durch die EPU. gewährleisteten Handels- und Transfererleichterungen zu gelangen, musste die Eidgenossenschaft der Europäischen Zahlungsunion im Laufe der Zeit *Kredite* einräumen, die den Zugang bei der Nationalbank von 580 Mio Gold- und Dollarzahlungen per 31. Dezember 1953 um 218 Mio Dollar überstiegen. Dieser Habenüberschuss entspricht rund 900 Mio Franken. Eine solche Darlehensgewährung an die Zahlungsunion ist natürlich mit gewissen *Risiken* verbunden. Diese dürfen allerdings auch nicht überschätzt werden. Für die Guthaben bei der EPU. steht eine umfassende überstaatliche Organisation ein, die zudem die materielle Unterstützung der USA geniesst. «Für den Fall einer Auflösung der Zahlungsunion sind», wie die «Wirtschaftsförderung» feststellt, «bereits heute Vorkehrungen getroffen, damit die Schuldnerstaaten sich ihren Verpflichtungen nicht entziehen können. Da die Forderungen der Schweiz überdies kursgesichert sind, kann man die Verlustgefahr, selbst wenn manches schief gehen sollte, keineswegs als bedeutend bezeichnen. Die *effktiven* Kosten, die dem Bund aus seiner Kreditierung gegenüber der EPU. erwachsen, werden dagegen durch die aus allen Auszahlungen erhobenen Gebühren von einem halben Prozent schon seit langem gedeckt.»

Gleichwohl ist ein gewisses Risiko, das der Bund mit der Kreditgewährung an die EPU. auf sich zu nehmen gezwungen ist, nicht in Abrede zu stellen. «Es ist», führte der Präsident des Bankrates der Schweiz. Nationalbank, Dr. *A. Müller,* anlässlich der Generalversammlung vom vergangenen Samstag aus, «eine Frage des Ermessens und des sorgfältigen Abwägens, ob die entstehenden Risiken in einem zu verantwortenden Verhältnis zu dem Nutzen stehen, welcher unserer Wirtschaft aus der Mitgliedschaft bei der EPU. erwächst. Sicher ist die Lage heute so, dass von der Schweiz und ihrer Gläubigerstellung aus gesehen das Statut der EPU. gewisse Modifikationen verlangt, welche ein weiteres namhaftes Anwachsen der Kredite zu verhindern oder mindestens zu bremsen vermögen. Es ist sehr zu hoffen, dass eine solche Revision zu erreichen ist, damit die Wiedereinführung des bilateralen Zahlungsverkehrs vermieden werden kann.»

Kann der Bund vom Risiko der EPU.-Guthaben entlastet werden?

Diese in der schweizerischen Öffentlichkeit vieldiskutierte Frage rückte Bankpräsident Dr. Müller in den Mittelpunkt seiner Präsidialadresse. Da die Möglichkeiten des privaten Kapitalexportes ohne Staatsgarantie beschränkt sind und ein solcher nur vorübergehend das Anwachsen des Habensaldos zugunsten der Schweiz zu bremsen in der Lage wäre, verbleibt diesbezüglich kein anderer Weg als die ins Auge zu fassende Revision des Vertragsinstrumentes, wenn eine Rückkehr in den Bilateralismus vermieden werden soll. Zur Frage, ob das Kreditrisiko des Bundes aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die EPU. auf andere Schultern abgewälzt werden könne, führte sodann Bankpräsident Dr. Müller wörtlich aus:

«Es ist verständlich, dass die verantwortlichen Behörden, zum Teil unterstützt von der öffentlichen Meinung, dieser Frage die grösste Aufmerksamkeit schenken und nach Wegen suchen, um eine Erleichterung für den Fiskus eintreten zu lassen.

Die augenfälligen, jedoch keineswegs alleinigen Nutzniesser der aktiven Zahlungsbilanz der Schweiz mit der EPU. sind die Exporteure von Waren, also Handel und Industrie. Aber mit diesen Erwerbszweigen und ihrer Arbeitnehmerschaft geniessen zahlreiche industrielle und gewerbliche Unternehmungen die Früchte der Ausfuhr durch die Beschäftigung, welche ihnen die Exportwirtschaft vermittelt. Letzten Endes ist an diesen Auslandsbeziehungen, welche zu den Aktivüberschüssen in der Ertragsbilanz führen, die ganze schweizerische Volkswirtschaft interessiert. Daraus ergibt sich aber auch, wie schwer die Erfassung der an der guten Konjunktur direkt Interessierten für die Risikotragung sein müsste. Praktisch ist die Aufstellung eines gerechten Verteilers nicht möglich, und es erscheint kaum denkbar, dass das Risiko für die Kreditsaldi aus der EPU. in einer gerechten Form auf die Privatwirtschaft verlagert wird.

Allerdings ist nicht die Eidgenossenschaft als solche die einzige öffentlich-rechtliche Körperschaft, welche Nutzen aus dieser heutigen Situation in der EPU. zieht; Kantone und zahlreiche Gemeinden sind ebensosehr ausgesprochene Nutzniesser dieser Lage. Aber abgesehen von den Schwierigkeiten, welche die Verlagerung eines Teils der Risiken auch nur auf die Kantone bereiten müsste, dürften auch die begeistertsten Anhänger einer föderativen Staatsordnung in den Kantonen kaum bereit sein, an dieser Risikotragung teilzuhaben.»

So geht die rein persönliche Auffassung des Sprechenden dahin, dass eine andere Risikotragung, als sie heute für die Eidgenossenschaft besteht, praktisch kaum durchzuführen ist.

Ein Analogon

Wir können dieser Argumentation von Nationalrat Dr. Müller restlos beipflichten. Es ist die Sprache des gesunden Menschenverstandes. In der Tat, wie könnte man alle die unzähligen Erwerbszweige unmittelbar an der Tragung des EPU.-Risikos beteiligen? Die Komplikationen wären unabsehbar und das praktische Ergebnis minimal. «In einem Lande», schreibt die «Wirtschaftsförderung», «das gleich dem unsrigen aufs allerinnigste in den Welthandel und Weltverkehr verwoben ist, gibt es faktisch keinen Erwerbszweig, der nicht irgendwie mit der Aussenwirtschaft verknüpft wäre. Darum erscheint es durchaus sinnvoll und lässt sich übrigens gar nicht anders bewerkstelligen, als dass der Bund als Repräsentant des Volks- und Wirtschaftsganzen das Risiko trägt.»

Die hier, sowohl vom Nationalratspräsidenten wie auch von der «Wirtschaftsförderung» vertretene Auffassung lässt sich — nebenbei bemerkt — mit gleicher Berechtigung auch auf ein anderes Gebiet wirtschaftlicher Förderungsmassnahmen übertragen: auf das der *nationalen Verkehrswerbung.* Auch hier ist angesichts der unübersehbaren Nutzenstreuung die Aufstellung eines gerechten Verteilers nicht möglich, und jeder praktische Versuch müsste wegen der damit verbundenen Komplikationen sich als undurchführbar erweisen. Doch zurück zur EPU.

Weiterführung der EPU. unerlässlich!

Es wird sich die Schweiz bald vor die Frage gestellt sehen, ob sie weiterhin Mitglied der EPU. sein und damit die mit dieser Mitgliedschaft verbundenen Verpflichtungen zu übernehmen gewillt ist. Eine unzweideutige Antwort auf diese Frage erteilt ebenfalls anlässlich der Generalversammlung der Schweiz. Nationalbank der Präsident des Direktoriums, Prof. Dr. *Paul Keller.* Er bezeichnete es als im schweizerischen Interesse liegend, «dass die *Konvertibilitätspolitik* von Erfolg begleitet ist und wesentliche Teile der Weltwirtschaft zu einem freiheitlichen gegenseitigen Austausch von Waren und Dienstleistungen führt. Ein vorzeitiger Versuch im westeuropäischen Kreise, der misslingen müsste, wäre aber in unseren Augen viel schlimmer als die Fortführung des gegenwärtigen Zustandes, der zwar der Hilfskonstruktion der Europäischen Zahlungsunion noch bedarf, aber eine gewisse Sicherheit bietet.»

Gegenüber den Kritikern der Europäischen Zahlungsunion, die von manchen als ein Hindernis einer weiteren Gesundung der Währungsverhältnisse in Westeuropa hingestellt wird, führte Prof. Keller aus:

«Es will uns scheinen, dass man mit solcher Kritik der Europäischen Zahlungsunion nicht gerecht wird. Sie war nie als Selbstzweck gedacht, sondern als *vorübergehende Hilfe* zu einem freieren Waren- und Zahlungsverkehr. Dieses Ziel ist über eine stufenweise Liberalisierung des Warenaustausches und mit Hilfe der gegenseitigen Kreditgewährung unter den Mitgliedstaaten weitgehend erreicht worden. Wenn die Europäische Zahlungsunion länger als erwartet bestehen blieb und sich heute im vierten Jahre ihrer Wirksamkeit befindet, so ist dies zum geringsten Teil ihr eigenes Verschulden.

Die Ursachen liegen in der immer noch unvollkommenen Anpassung der internen Wirtschaftspolitik einzelner ihrer Mitgliedstaaten an die Spielregeln einer freien internationalen Zahlungsgemeinschaft und in der Zeit, die diese Anpassung unausweichlich braucht. Auf jeden Fall hielten wir es für verkehrt, die Krücken der Zahlungsunion wegzulegen, bevor die westeuropäischen Valuten auf eigenen Beinen zu stehen vermögen.

Hingegen halten wir es für unerlässlich, diese Hilfsinstitutionen den verbesserten währungspolitischen Voraussetzungen anzupassen, um sie nicht zum Hemmschuh auf dem Wege zu einem freien Zahlungsverkehr werden zu lassen. Dies kann durch eine Reihe von Massnahmen geschehen, wie sie von der Schweiz und anderen Gläubigerländern vorgeschlagen werden.

Eine andere Alternative als die nochmalige, zeitlich begrenzte Weiterführung einer reformierten Europäischen Zahlungsunion sehen wir zurzeit nicht.

Die «richtigen» Wechselkurse

Zu den künftigen Aufgaben der internationalen Währungspolitik übergehend, betonte Prof. Keller, dass sich die Einsicht in die Notwendigkeit «richtiger», d. h. den wirtschaftlichen Verhältnissen von Land zu Land entsprechenden *Wechselkursen* aufdränge:

«Es ist eine der eindrücklichsten Erfahrungen aus der Währungsgeschichte der letzten zwei Jahrzehnte, dass die vorzeitige oder unrichtige Festsetzung von Wechselkursen für noch schwache Valuten zu Störungen im internationalen Verkehr und mit der Zeit zu schwer korrigierbaren Fehlentwicklungen innerhalb einzelner Volkswirtschaften führte.

Es ist anzunehmen, dass der Übergang zur vollen Konvertierbarkeit der Währungen die Frage nach den ‚richtigen' Wechselkursen erneut stellen wird und zu nochmaligen Anpassungen führen kann.

Mit dem Ermitteln richtiger Wechselkurse ist das Problem der Schaffung einer tragfesten Grundlage für ein freiheitliches internationales Währungssystem aber noch nicht gelöst.

Die Währungsordnung muss auch lebensfähig sein, und hierzu sind bestimmte Spielregeln von allen am freien Austausch der Valuten beteiligten Ländern einzuhalten. Die gemeinsamen Grundsätze betreffen sowohl die innere Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik, wie auch das Verhalten der Partner zueinander.

Die Erfahrungen der Zwischenkriegszeit erhärten diese beiden Erfordernisse durchaus; denn entweder waren die Misserfolge in der Wiederherstellung einer funktionsfähigen Goldwährung auf ein widersprechendes Verhalten in der nationalen Wirtschafts- und Finanzpolitik oder auf die ungenügenden währungstechnischen Voraussetzungen für das internationale Zusammenspiel zurückzuführen. Wenn wir hier auf dieses lange und erfolglose Bemühen in der Vergangenheit hinweisen, so geschieht es, um auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die der Welt währungspolitisch auch dann noch harren, wenn die wichtigsten Handelsländer sich zum freien Austausch ihrer Valuten stark genug fühlen.»

Bereitschaft zur internationalen Kooperation

Am Schlusse seiner aufschlussreichen Darlegungen legte Prof. Keller, der Präsident des Di-

rektoriums der Schweizerischen Nationalbank, ein *Bekenntnis zur internationalen Kooperation* ab, die auf der Ebene traditioneller schweizerischer Politik liegt:

«Die schweizerische Wirtschafts- und Währungspolitik besitzt in der bestehenden Währungsordnung klare Richtlinien für ihre Stellungnahme in der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung der internationalen Währungslage. Sie ist an der Schaffung eines freien Zahlungsverkehrs von Land zu Land sehr lebhaft mitinteressiert. Sie begrüsst die Herbeiführung der vollen Konvertierbarkeit der wichtigen Valuten, sofern diese die Befreiung des Warenverkehrs nicht in Frage stellt. Sie hält, wie es der Verkehr mit dem Dollargebiet und seinen Notenbanken zeigt, Gegenrecht bei der Konvertierbarkeit einer Landeswährung in Gold.

Die Schweiz wird sich, wie schon bis anhin, auf Grund ihrer eigenen Währungsgesetzgebung und im Sinne ihrer Mitarbeit an einer reibungslos funktionierenden Währungsgemeinschaft an die Grundsätze halten, die für eine dauerhafte internationale Ordnung notwendig sind.

Die Tatsache, dass sie nicht Mitglied des Internationalen Währungsfonds ist, wird die Schweiz nicht daran hindern, die Spielregeln einer Goldwährung einzuhalten. Es kann ihrer weltwirtschaftlichen Verbundenheit nur entsprechen, wenn sie dabei immer mehr zuverlässige Partner findet.»

Les prêts pour rénovations accordés par la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie

La législation en faveur de l'hôtellerie n'a plus l'ampleur qu'elle avait, il y a quelques années encore. *La clause du besoin* a été *supprimée* par décision populaire, les *crédits* alloués ont été réduits, tout en laissant au grand public l'impression erronée que chaque réduction correspondait à de nouveaux moyens mis à notre disposition.

Les prescriptions actuelles ne donnant plus satisfaction, une commission d'experts s'est réunie récemment pour étudier une revision fondamentale des mesures de protection juridique et financière en faveur de l'hôtellerie, mesures qui pourraient entrer en vigueur le 1er janvier 1956. Toutefois, les autorités ont compris que la situation de certains hôtels s'était transformée et qu'il fallait modifier plusieurs dispositions en faveur de l'hôtellerie, surtout afin de «redorer» son crédit.

C'est pourquoi *l'arrêté fédéral concernant le maintien de l'aide de la Confédération à l'industrie hôtelière* mérite d'être étudié par nos lecteurs.

M. *Willy Zwahlen*, Interlaken, directeur de la Coopérative hôtelière de l'Oberland Bernois et ancien collaborateur de la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie, a commenté en détail ces récentes mesures juridiques dans un article paru en allemand dans l'Hôtel-Revue numéro 4, du 28 janvier 1954. Etant donné l'importance du sujet, nous croyons utile de le traduire pour les lecteurs de langue française qui auraient peut-être de la peine à lire en allemand ces commentaires techniques. (Réd.)

Le 1er octobre 1953, *l'arrêté fédéral concernant le maintien de l'aide de la Confédération à l'industrie hôtelière, du 19 juin 1953*, est entré en vigueur. Il convient d'analyser les innovations qu'ils contient et, afin de mieux permettre d'en juger la portée, nous voulons auparavant rappeler brièvement les anciennes mesures en faveur de l'hôtellerie.

I. Anciennes mesures

A. – Ordonnance du 22 octobre 1940

Cette ordonnance est la *première* qui autorise la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie (S.F.S.H.) *d'accorder des avances garanties par un droit de gage primant toutes les autres charges inscrites où les droits de gage pouvant exister sans inscription*, cela pour:

a) permettre aux propriétaires d'hôtel de continuer l'exploitation ou de maintenir l'hôtel en état pendant la période de crise;

b) éteindre, par un versement au comptant, les intérêts de capital et les impôts, mêmes privilégiés et garantis par gage.

Quand les conditions étaient réalisées, la S.F.S.H. pouvait consentir des prêts se montant au dixième au maximum des charges hypothécaires existantes au jour où l'avance était accordée. Celle-ci était garantie par un droit de gage légal sans inscription, primant cependant toutes les charges existantes et toutes les hypothèques conclues en vertu du droit fédéral et cantonal. L'avance n'était pas officialisée par un titre, mais simplement *anotée* sur la feuille du registre foncier. De telles avances, de même que le droit légal, étaient, en vertu de l'ordonnance, limités à une durée de *15 ans*, calculés à partir du moment où l'avance était effectuée.

L'octroi de ces prêts impliquait une décision formelle du conseil d'administration de la S.F.S.H. qui ne pouvait, en particulier, consentir des avances que si les conditions suivantes étaient remplies. Il devait être établi que:

a) l'hôtelier était hors d'état de remplir entièrement ou partiellement ses obligations en raison de la crise économique et sans faute de sa part,

b) qu'il était digne d'aide,

c) que les mesures proposées lui permettraient de continuer l'exploitation ou de maintenir son hôtel en état.

Les créanciers hypothécaires inscrits au registre foncier devaient être informés du prêt garanti par gage légal. Cette information était purement formelle puisque la loi ne prévoyait pas la possibilité de recourir contre l'octroi de telles avances.

Celles-ci, devaient être amorties par annuités dans le délai de 15 ans au plus. La S.F.S.H. prescrivait, en tenant compte de la situation du débiteur, si un intérêt devait être payé et en fixait le montant et la durée. L'institut de secours devait encore surveiller que les avances soient bien utilisées dans les buts prévus.

B. – Loi fédérale instituant des mesures juridiques en faveur de l'industrie hôtelière et de la broderie, du 28 sept. 1944

Cette loi autorisait la S.F.S.H., à côté des mesures de désendettement, d'accorder des prêts devant permettre aux propriétaires d'hôtel de procéder à des rénovations dépassant l'entretien normal. Ce sont *ces prêts pour rénovations* qui nous intéressent spécialement ici.

Nous venons de voir que sur la base de l'ordonnance précédente, il était possible d'accorder des prêts garantis par gage légal destinés à financer l'exploitation et à éteindre les impôts et intérêts dus. Cette mesure a été reprise sous les lettres a et b, à l'article 74 de la loi fédérale ci-dessus mentionnée.

Un nouvel alinéa, sous lettre c, autorisait la S.F.S.H. d'accorder contre *hypothèque légale des prêts pour des rénovations* «sans lesquelles l'entreprise ne pourrait pas être exploitée rationnellement et qui augmentent la valeur du gage».

La S.F.S.H. bénéficiait donc d'une hypothèque légale pour toutes les avances accordées selon décision de son Conseil d'administration et dans les buts prévus par les dispositions légales. Ces prêts de rénovation étaient consentis pour une durée de 15 ans au maximum et un droit de gage légal primait à nouveau toutes les charges existantes, ceci sur une simple anotation au registre foncier.

Le montant des avances était limité à 10% lorsqu'elles étaient accordées pour éteindre les impôts ou à titre de crédit d'exploitation, et à 15% pour les prêts de rénovation, ces pourcentages étant calculés sur le montant total des charges existantes au moment de l'octroi du crédit. Toutefois, l'un dans l'autre, ces crédits ne devaient pas dépasser le 20% des charges.

Les demandes relatives à ces prêts devaient être adressées à la S.F.S.H. et aucune condition n'était posée par la loi. Ces prêts de rénovation étaient destinés — ce qui était juste — non seulement à des hôteliers capables «de tenir», mais à tous les exploitants dignes d'intérêt. Nombreux sont ceux qui ont fait usage de cette possibilité.

Les autres conditions demeuraient les mêmes qu'il s'agisse du devoir d'informer les créanciers, des intérêts, des amortissements et du droit de contrôle sur l'usage des crédits. Seule la S.F.S.H. pouvait prétendre au droit de gage légal.

C. – Modification de la loi fédérale

La *loi fédérale du 23 juin 1950* modifia l'article 74 concernant l'octroi de crédit garanti par gage légal, en ce sens que les *pourcentages maximums pouvaient être dépassés si tous les créanciers hypothécaires y consentaient expressément*. Cette modification qui révélait de bonnes intentions, ne devait cependant pas avoir d'effet pratiques appréciables.

Comme le droit de gage légal est limité à 15 ans au plus, depuis la date du paiement du prêt, la S.F.S.H. est obligée d'exiger le remboursement dans ce délai. Elle fixe, en général, le montant des amortissements annuels, de manière que le prêt soit éteint en 10 ou 12 ans. Si les affaires de l'hôtel vont mal, elle peut, suivant les cas, ajourner quelques termes.

La S.F.S.H. se montre assez large dans la fixation des intérêts de ces prêts. Pendant la guerre, le taux d'intérêt variait, le plus souvent, entre 0 et 2%. Depuis la fin de la guerre, il est au fond de 2%. Dans des cas spéciaux, l'institut de secours consent à une remise ou à un sursis pour les intérêts.

Pour être complet, mentionnons que le droit de gage légal de la S.F.S.H. ne s'étend qu'aux immeubles hôteliers et à des éventuelles dépendances, mais non à des propriétés de l'hôtelier n'ayant pas affaire avec l'exploitation de l'hôtel. L'extension de ce droit de gage légal sur des propriétés accessoires n'est possible que si les créanciers hypothécaires touchés donnent expressément leur approbation avant que le crédit ne soit payé.

II. Innovations

A. – Arrêté fédéral concernant le maintien de l'aide de la Confédération à l'industrie hôtelière, du 19 juin 1953

Cet arrêté fédéral qui, à notre étonnement, est entré en vigueur le 1er octobre dernier, contient une série d'innovations que nous voulons énumérer puis commenter.

1. Le Conseil fédéral est autorisé à accorder à la S.F.S.H. un *montant maximum de 20 millions de francs* pour des prêts à affecter:

a) au désendettement de l'industrie hôtelière,
b) à des rénovations d'hôtel,

ceci naturellement dans le cadre de la loi fédérale du 28 septembre 1944 et du 23 juin 1950.

2. La S.F.S.H. peut utiliser les fonds prêtés par la Confédération pour:

a) des prêts aux fins de désendettement et de rénovation;
b) Des prêts pour rénovation — dits aussi crédits d'amélioration — garantis par hypothèque, mais sans que prenne naissance l'hypothèque légale prévue par l'article 74 de la loi fédérale;
c) des prêts en vue du règlement de créances qui ne sont pas garantis par hypothèque.

3. La S.F.S.H. peut *transformer les avances garanties par droit de gage légal en prêt garanti par hypothèque contractuelle de rang inférieur*, mais en général seulement si des tiers sont disposés à consentir des prêts pour rénovations garantis par une hypothèque de rang préférable.

4. La S.F.S.H. peut prendre envers les tiers qui mettent des fonds à disposition pour des rénovations, l'engagement écrit de renoncer à faire valoir à l'avenir son droit de gage légal.

Telles sont les dispositions légales. Voyons maintenant quels seront leurs effets pratiques. Disons pour commencer que les *demandes de prêt pour rénovation doivent être adressées à la S.F.S.H. au plus tard jusqu'à fin 1955*. Le Conseil d'administration de la S.F.S.H. est libre d'accorder ou de refuser des prêts de ce genre. Selon l'expérience, il répond favorablement à presque toutes les demandes de crédit quand les conditions générales sont remplies en ce qui concerne par exemple la viabilité de l'exploitation, la moralité du tenancier, etc.

B. – Dispositions concernant les prêts de rénovation

D'une manière générale, on peut dire que les prêts de rénovation ne sont accordés que dans des buts particuliers, par exemple en vue de l'amélioration de l'objet hypothéqué (immeubles et meubles), de la rationalisation de l'exploitation, de la modernisation des installations hôtelières, etc. Par contre, toute augmentation de lit est exclue. De même un luxe exagéré et incompatible avec le rang de la maison est banni. La S.F.S.H. exigera pour chaque demande de prêt des renseignements sur la manière dont celui-ci sera utilisé et exercera un contrôle. Les prêts de rénovation garantis par gage légal sont toujours limités aux 15% des charges existantes au moment où le prêt est consenti. La limite s'élève à 20% pour les éventuels crédits d'exploitation garantis par gage légal, à moins que tous les créanciers hypothécaires ne se déclarent préalablement d'accord avec un prêt plus élevé.

On ne répétera jamais assez que les 20 millions de francs consentis par la Confédération à la S.F.S.H. ne sont pas une nouvelle subvention, mais simplement une partie des sommes précédemment accordées et récemment réduites.

C. – Prêts de rénovation garantis par hypothèques, mais sans droit de gage légal

Ces prêts constituent la principale innovation de la loi. Ils ne peuvent cependant pas dépasser, avec les autres hypothèques, la valeur d'estimation des immeubles hôteliers, conformément à l'article 62 de la loi fédérale du 28 septembre 1944 et du 23 juin 1950. Il convient toutefois d'ajouter à la valeur d'estimation la plus-value qui résulte des rénovations effectuées. Cette plus-value peut pratiquement être plus ou moins élevée que les crédits de rénovation accordés par la S.F.S.H., surtout lorsque ceux-ci sont utilisés pour de simples réparations, ou lorsque les moyens mis à disposition viennent après les fonds prêtés par des tiers.

L'institut de secours n'ayant plus de droit légal, il faut établir un titre hypothécaire en faveur de la S.F.S.H. et l'inscrire au registre foncier au rang qui lui est conféré.

Les conditions d'intérêt et de remboursement de ces prêts sont fixées par la S.F.S.H. L'intérêt est en général de 2%, mais peut être modifié en tout temps. Dans des conditions spéciales, la remise ou le sursis pour les intérêts dus sont possibles. Le remboursement se fait en tenant compte des possibilités financières et les dispositions y relatives sont fixées pour chaque cas séparément. Les délais de remboursement demeurent inférieurs à 15 ans, conformément aux principes adoptés par la S.F.S.H. Des taux d'intérêt bas et un remboursement rapide, sont dans l'intérêt même de l'hôtellerie.

La valeur d'estimation des immeubles hôteliers qui sert de limite supérieure pour l'octroi de prêt de rénovation sans droit de gage légal mérite d'être commentée spécialement. L'article 62 de la loi de 1944 précise que l'estimation est faite par une commission fédérale d'estimation. Seulement on ne recourera pas à la procédure d'estimation assez compliquée simplement pour connaître la valeur d'estimation. On ne le fera, en général, que lorsqu'il sera question de désendettement. C'est pourquoi la S.F.S.H. estimera elle-même, de temps en temps, un immeuble hôtelier. Elle a pour cela fixé des directives internes de portée générale. On peut admettre que la valeur d'estimation équivaudra, dans ces cas là, à dix fois la moyenne du résultat d'exploitation I d'un certain nombre d'années écoulées. La structure et l'état de l'immeuble peuvent justifier une augmentation ou une diminution de cette valeur d'estimation.

D. – Transformation de prêts garantis par gage légal en prêts sans gage légal

C'est encore une innovation notable par rapport aux anciennes dispositions. D'après le texte de l'arrêté fédéral, tous les prêts garantis par gage légal peuvent être *transformés en prêts garantis par hypothèques contractuelles de rang inférieur*. Nous disons bien tous les prêts, et pas seulement les crédits de rénovation. Par contre, il ne s'agit pas d'une transformation générale, puisque celle-ci ne peut se faire qu'à la condition que des *tiers* soient disposés à consentir des prêts pour rénovations, à la place de la S.F.S.H., garantis par hypothèques de rang préférable. Cette disposition a surtout pour but de permettre à l'hôtellerie d'obtenir davantage de crédits de rénovation puisque, dans bien des cas, la limite supérieure légale des prêts était atteinte, sans que les besoins de rénovation de telle ou telle entreprise aient pu être satisfaits. La S.F.S.H. examinera dans chaque cas si la transformation est justifiée ou non.

On se demande naturellement quel sera le rang des hypothèques ainsi transformées. Le droit légal deviendra forcément une hypothèque en dernier rang, car toute autre solution exigerait l'approbation de tous les créanciers de rang inférieur. Il est évident aussi, qu'un titre hypothécaire devra être établi et sera inscrit au registre foncier. L'institut de secours désire pourtant garantir le mieux possible l'argent mis à sa disposition et négociera parfois pour que, si possible, son hypothèque ne soit pas absolument au dernier rang.

Quant aux crédits de rénovation accordé par des tiers, ils précéderont d'habitude au point de vue hypothécaire les prêts de la fiduciaire garantis par un droit de gage légal et transformés.

La S.F.S.H. fixe les conditions d'intérêt et d'amortissement pour les prêts transformés. Elle peut intervenir lorsque les prêts sont faits par des tiers pour que l'hôtellerie obtienne les fonds nécessaires aux conditions les plus favorables.

Les hôtels qui, jusqu'à présent, n'ont eu recours à la S.F.S.H. que pour des crédits de rénovation et qui ont rempli leurs obligations d'intérêt et d'amortissement ne sont pas soumis au contrôle de l'institut de secours. Il leur

BELL'S
Old Scotch Whisky
Ein Versuch – und Sie bleiben ihm treu

demande seulement des comptes d'exploitation, des comptes de profits et pertes et un bilan détaillés qui lui permettent de compléter la documentation statistique dont elle a besoin pour juger la situation et dresser le bilan de l'hôtellerie suisse.

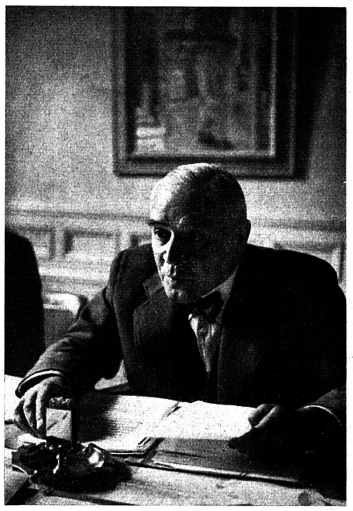
E. – Renonciation au droit de gage légal pour les prêts de rénovation

En vue d'encourager les tiers à faire crédit à l'hôtellerie — ce qu'ils ne faisaient pas volontiers tant que le droit de gage légal existait — l'arrêté fédéral du 19 juin 1953 prévoit que la S.F.S.H. peut prendre envers les tiers qui mettent des fonds à disposition pour des rénovations, l'*engagement écrit de renoncer à faire valoir à l'avenir son droit de gage légal pour les avances qu'elle a accordées en vue des travaux de rénovation*. Pratiquement cette renonciation vaut pour la durée de la participation financière de la S.F.S.H. à l'hôtel en question.

III. Conclusions

Bien qu'elles ne soient pas encore tout à fait satisfaisantes, les dispositions de l'arrêté fédéral que nous venons d'examiner facilitent notablement l'assainissement financier des hôtels qui sont dans une situation précaire. L'institut de secours de l'hôtellerie n'accorde pas à cette industrie une aide générale, mais vient individuellement au secours — après avoir examiné toutes les conditions entrant en ligne de compte — de chaque hôtelier qui en fait la demande. La S.F.S.H. ne peut, de gaieté de cœur, voir s'effriter les sûretés qui garantissaient l'argent que la Confédération met à sa disposition. Elle ne le fait qu'en raison des arguments importants qui plaidaient en faveur de cette modification. En tout cas, l'aide de la S.F.S.H. demeurera toujours dans le cadre de ce dont elle peut commercialement prendre la responsabilité.

Primus Bon 70jährig



Eine Persönlichkeit, die zu den markantesten Gestalten der schweizerischen Hoteliers und Restaurateure zählt und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, konnte gestern im Kreise seiner Familie in ungebrochener Lebenskraft sein 70. Wiegenfest feiern: der Inhaber des Zürcher Bahnhofbuffets *Primus Benedikt Bon*.

Am 10. März 1884 kam er im Hauptort des Rheinwalds, im bündnerischen Dorfe *Splügen*, als Drittältester von 6 Kindern zur Welt. Seine Eltern, Anton und Marie Bon-Nigg, gebürtig von Bad-Ragaz, führten das damals weltbekannte «*Bodenhaus*» Splügen, das Etappenort der Pferdeposten war, die von Thusis die Via Mala hinauf durch das Schams und Rheinwald über den Splügenpass eine der vor der Eröffnung der Gotthardbahn wichtigsten Verbindungen mit Italien herstellten.

Im Jahre 1886 kaufte Vater Bon von der Gesellschaft Regina-Montium das *Hotel Rigi-First* und 5 Jahre später die Liegenschaft «Pension Pfyffer» in Vitznau, aus welcher 1903 das noch heute im Besitze der Familie Bon befindliche *Parkhotel Vitznau* hervorging. Die initiative Hotelierfamilie hatte aber noch grössere Pläne. Im Jahre 1911 wurde der Bau des *Suvretta-House* in St. Moritz-Campfèr beschlossen und schon Ende 1912 konnte das stolze Hotel, von dem der Ruf erstklassiger Schweizer Hoteltradition in alle Welt dringen sollte, eröffnet werden. Primus Bon, obschon einer berühmten Hotelierfamilie entstammend, besuchte die Gymnasien von Luzern und Lausanne in der Absicht, Ingenieur zu werden. Er musste jedoch auf diesen Plan verzichten, um sich den elterlichen Geschäften zu widmen. Er begann sich im Hotelfach auszubilden, zunächst in der Schweiz, dann in Italien, Frankreich, England und Nordamerika. Mit dem Rüstzeug einer gründlichen Schulung im Hotel- und Restaurationsfach kehrte er in die Schweiz zurück, um im Jahre 1911 die Direktion des *Vitznauerhofes* in Vitznau zu übernehmen. Von 1912 bis 1923 war er Administrator der Hotels Vitznauerhof, Rigi-First und Parkhotel Vitznau. 1923 übernahm er als *Pächter das Bahnhofbuffet im Zürcher Hauptbahnhof*, das er durch unermüdliche Tätigkeit zu einer Gaststätte von internationalem Ruf zu entwickeln verstand. Seine unternehmerischen Fähigkeiten brachten es mit sich, dass er Mitglied zahlreicher Institutionen des schweizerischen und internationalen Fremdenverkehrs wurde, in denen er aktiv und fördernd mitwirkte.

Den SHV. hat er jeweils mit grosser Sachkenntnis und scharfem Blick für das Wesentliche in allen möglichen Kommissionen, bei den Behörden und wirtschaftlichen Organisationen vertreten. Für seinen unentwegten Einsatz ist ihm die schweizerische Hotellerie und insbesondere der SHV. zu grossem Dank verpflichtet. Unserer Organisation stand er als fachmännischer Berater in unzähligen Fragen jederzeit bereitwillig zur Verfügung. Daneben, als Privatmann, bekundete er stets reges Interesse für die bildende Kunst. Insbesondere gilt er als warmer Freund und Förderer der zeitgenössischen Schweizer Malerei.

Den Familienunternehmen, der Suvretta-House AG. St. Moritz, der Parkhotel Vitznau AG. — beide Häuser befinden sich noch immer im Besitze der Familie Bon — stand Primus Bon als Mitglied des Verwaltungsrates bis zum heutigen Tage mit Rat und Tat zur Seite. Es ist auch kein Zufall, dass er als erfahrener Bahnhofwirt dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Speisewagengesellschaft angehört.

Im Militär bekleidete Primus Bon den Rang eines Oberstleutnants der Kavallerie. Wie sein verstorbener Bruder, Oberstleutnant Hans Bon, der während Jahrzehnten die Leitung des Suvretta-House innehatte, galt seine Vorliebe dem Reitsport. Er war auch ein begeisterter Jäger.

Von seinen sechs Kindern sind drei Söhne in Amerika und Afrika tätig, während eine Tochter, Frau Candrian-Bon, seit einigen Jahren mit ihrem Gatten in den Unternehmen der Familie tätig ist.

Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Primus Bon ins 8. Jahrzehnt seines Lebens.

Le tourisme dans les pays de l'O.E.C.E. en 1952

Comme de coutume, la Commission européenne de tourisme (C.E.T.) a préparé, à l'intention du Comité de tourisme de l'Organisation européenne de coopération économique (O.E.C.E.), un rapport détaillé sur le tourisme en Europe occidentale. Ce rapport contient des statistiques et renseignements fort intéressants dont certains sont peut-être connus puisqu'ils se rapportent à 1952. Les chiffres ont le mérite d'être définitifs et de nous présenter le tourisme sur le plan européen en insistant sur les échanges touristiques Etats-Unis-Europe.

On voit d'abord que la *capacité d'hébergement* — ou le nombre de lits que les pays d'Europe mettent à la disposition du tourisme, en englobant les auberges de jeunesse, refuge et camps de vacances — a augmenté de quelque 100 000 lits de 1951 à 1952 pour atteindre 4 648 232. Le Royaume-Uni vient en tête avec plus de 1,5 million de lits, et nous avouerons que ce chiffre nous étonne un peu, suivi de la France avec plus de 1 million de lits et l'Italie avec 500 000 lits. De ce point de vue l'Allemagne, l'Autriche et la Suisse sont des pays de tourisme importants.

Les *recettes touristiques* de l'Europe occidentale pour 1952 peuvent être évaluées à 1350 millions de dollars, dont 1200 millions ont été acquis par des pays européens membres de l'O.E.C.E. Le chiffre de l'année précédente était 930 millions de dollars. Au total, près de 18 millions de touristes sont entrés en 1952 dans les pays membres de l'O.E.C.E., contre environ 16 millions en 1951.

Il est bon de préciser que le *touriste* pris en considération dans ce rapport est la personne qui voyage pendant 24 heures au moins dans un autre pays que celui ou elle réside d'habitude. De ce fait, les personnes en transit et le trafic frontalier n'entrent pas en ligne de compte. Le chiffre des recettes provient non des dépenses effectives *comptabilisées*, mais d'*estimations* qui ressortent de la comptabilité du système bancaire central.

Les recettes provenant des touristes venant des *Etats-Unis* se sont chiffrées, d'après le département du commerce des Etats-Unis, à 240 millions de dollars, ou de 398 millions de dollars si l'on inclut les frais de voyage payés aux services de transport européens. D'autres recettes de dollars proviennent des ressortissants américains résidant en dehors des Etats-Unis et des touristes venus de certains pays de l'Amérique du Sud. Les recettes en dollars ont augmenté d'environ 33 % par rapport à 1951. Ce chiffre souligne la vive recrudescence de l'activité touristique américaine au cours de l'année.

Le *nombre total des touristes* a atteint environ 20 millions. La plupart provenaient de pays européens et voyageaient dans des pays limitrophes du leur. Dans les pays de l'O.E.C.E., le volume du tourisme s'est accru d'environ 11 %. Le nombre des nuitées s'est élevé à 130 500 000. Bien que ce chiffre soit satisfaisant, le taux d'accroissement a été plus faible qu'en 1951. S'il est venu beaucoup de touristes américains, le tourisme intra-européen a moins augmenté qu'on ne l'espérait.

Somme toute, 1952 a été caractérisée par une situation inverse de celle de 1951, année où les touristes américains avaient été plus rares et les touristes intra-européens particulièrement nombreux.

La *durée moyenne de séjour* a été de 6,25 à 6,5 jours. Ce chiffre est comparable à celui des années précédentes. Cependant il semblerait que les séjours tendent à devenir plus brefs.

Comme l'essor futur du tourisme paraît vraisemblablement lié au développement de la clientèle modeste, le *fléchissement* de la dépense individuelle et de la durée de séjour semble devoir être un phénomène durable.

La structure saisonnière ne s'est guère modifiée en 1952. Les chiffres ci-dessous montrent le pourcentage mensuel du nombre annuel de touristes visitant l'Europe.

Pourcentage de touristes

Janvier	4,1 %	Juillet	16,0 %
Février	4,3 %	Août	19,0 %
Mars	4,9 %	Septembre	11,0 %
Avril	7,3 %	Octobre	6,6 %
Mai	7,5 %	Novembre	4,2 %
Juin	10,0 %	Décembre	4,8 %

Les pays ont continué, en 1952, à *moderniser l'équipement hôtelier* et leurs services de transport. La capacité est en passe de pouvoir satisfaire à la demande, sauf en période de pointe. Toutefois, dans les capitales, on ne possède pas encore assez d'établissements de première et deuxième catégorie pour répondre, notamment, aux besoins de la clientèle américaine toujours plus nombreuse.

Le *trafic routier* et le *trafic aérien*, classe touriste, continuent de se développer. C'est ce fait qui contribue le plus à l'accroissement de l'activité touristique et, plus particulièrement, à l'intensification sensible du trafic «hors saison» sur l'Atlantique.

En 1952, les pays ont poursuivi leur effort pour éliminer les entraves au tourisme, telles que les visas et les passeports, et les restrictions de change. La plupart des pays européens, à l'exception du Royaume-Uni, toujours en 1952, accordent des attributions de devises raisonnables pour les voyages à l'étranger. Certains pays, comme les nations scandinaves, l'Angleterre, l'Irlande, le Bénélux et la France, s'acheminent vers la suppression des passeports ou autres documents équivalents.

Bientôt, semble-t-il, la considération de *prix* restera le seul obstacle à l'expansion du tourisme de provenance lointaine (américaine) ou autre (européenne). L'insuffisance des moyens d'hébergement ou de transport, ainsi que les formalités administratives, cesseront d'être gênantes. Le potentiel du marché touristique américaine demeure considérable, et il y a tout lieu de penser que le nombre des touristes américains continuera d'augmenter.

Pour la première fois, la *capacité de transport des lignes atlantiques* s'est trouvée largement susceptible de répondre à la demande, même en période de pointe. Quant aux transports intra-européens, leur situation dépendra, dans une large mesure, de la politique des tarifs réduits, billets d'excursion, billets collectifs, etc. La question de prix passe désormais au premier rang.

D'après les estimations du département du commerce des Etats-Unis, 332.000 résidents américains ont visité l'Europe en 1952, contre 255.000 en 1951.

Le nombre de départs pour l'Europe de ressortissants américains par *voie maritime* et *aérienne* montrent la place que l'aviation prend dans le tourisme intercontinental. Les chiffres totaux montrent que 232.127 américains sont venus par bateau et 149.610 par avion. Pour les mois d'arrière automne et d'hiver, les chiffres mensuels des voyageurs venus par bateau et de ceux qui pris le bateau sont à peu près équivalents.

Il convient de noter que ces chiffres ne tiennent pas compte des dépenses en dollars faites par les Américains ne résidant pas aux Etats-Unis et par d'autres visiteurs provenant de pays autres que les Etats-Unis.

Le département du commerce des Etats-Unis souligne que la *dépense individuelle* a été à peu près la même qu'auparavant. Il attribue en grande partie l'intensification du trafic à l'introduction des tarifs «touristes» sur les lignes aériennes transatlantique. Il attire aussi l'attention sur le fait qu'un plus grand nombre de passagers sont des Américains de naissance. Jusqu'ici, la clientèle touristique de l'Europe était composée surtout d'Américains nés à l'étranger. Le chiffre moyen des dépenses est en général beaucoup plus élevé dans le cas de l'Américain né aux Etats-Unis. En 1952, un tiers des touristes américains en Europe étaient domiciliés dans l'Etat de New-York.

Les dépenses totales des touristes américains, y compris les frais de transport à l'étranger, se sont chiffrées en 1952 à 1000 millions de dollars, dont 398 ont été acquis par les pays membres de l'O.E.C.E. et leurs services de transport.

Pour montrer l'importance des dépenses en dollars faites par les touristes américains en Europe, il suffit de rapprocher les recettes touristiques et les exportations visibles de l'Europe vers l'Amérique, qui se chiffrent à 1,941 millions de dollars en 1952. Les recettes touristiques représentent donc 22 % de la valeur des exportations visibles vers les Etats-Unis. La part de l'Europe dans les dépenses totales des touristes américains a été de 29 %, contre 26 % en 1951. On voit que l'Europe a maintenant conquis une place prédominante sur le «marché touristique» américain.

Bericht über eine Werbe- und Informationsreise nach Grossbritannien und Belgien

von Dr. Ed. Schütz

A. Grossbritannien

1. Wirtschaftliche Aspekte

Noch anfangs 1952 bezeichnete Schatzkanzler Butler die Wirtschaft Grossbritanniens als sehr kritisch. Nach seinen Ausführungen lief das Land Gefahr, «insolvent, arbeitslos und unterernährt» zu werden. Es ist erfreulich festzustellen, dass das Defizit der britischen *Zahlungsbilanz*, das vor zwei Jahren noch rund 500 Millionen Pfund betrug, in den letzten Monaten auf wenige Millionen Pfund zurückgegangen ist. Die Januar-Abrechnung 1954 weist sogar einen Überschuss in der Höhe von rund drei Millionen auf — gegen einen Fehlbetrag von zwei Millionen im Dezember 1953. Die aktive Zahlungsbilanz im Januar hängt zusammen mit einer vorzeitigen Schulden-Rückzahlung Hollands.

Die Handelsbilanz der Schweiz mit Grossbritannien gestaltete sich wie folgt:

	Einfuhr in Mio Franken	*Ausfuhr*	*Saldo zugunsten Grossbritanniens*
1951	399	229	170
1952	336	233	103
1953	340	243	97

Die Wirtschaftsbeziehungen mit Grossbritannien und dem Sterling-Gebiet sind von der Schweiz aus im Januar 1954 neu geregelt worden.

Unter allen Ländern Westeuropas hielt *Grossbritannien* in der Nachkriegszeit die *Kriegswirtschaft am längsten* aufrecht. Die noch vor zwei Jahren bewusst verfolgte Politik der Austerity hat nun zweifellos zu einem schönen Erfolg geführt. Zusammen mit desinflatorischen Massnahmen wurde nicht nur die Zahlungsbilanz verbessert, sondern eine Ära ausgesprochener Marktwirtschaft erzwungen. Heute zeigt nun auch die englische Wirtschaft Zeichen guter Konjunktur, wie sie für die Ökonomie der meisten anderen Staaten Westeuropas und der USA seit Jahren gelten. Die industrielle Erzeugung Englands ist bedeutender geworden, mnd es wird in verschiedenen Industriezweigen bereits über Mangel an Facharbeitern geklagt. Produktionsrekorde werden u. a. festgestellt in der Autoindustrie und in der Herstellung von Rohstahl, Kunstseide und Zellwolle.

Die deutlich feststellbare Erholung zeigt sich auch im ganzen Gebiet des Commonwealth!

Die ökonomischen Fortschritte haben gleichzeitig zu einer *besseren Lebenshaltung* geführt. Die Rationierung wird in allernächster Zeit vollständig aufgehoben. Die allgemein besseren Lebensmöglichkeiten sind augenfällig: Die Speisekarte ist reichhaltiger geworden. In den «tubes» Londons sind die schmutzstarrenden «Mackintoshes» selten geworden. Die Reisebüros erweitern und verschönern vorzu ihre Lokalitäten (z. B. Ausbau-Programm Cook). Immer mehr Schaufenster entsprechen den Anforderungen moderner Werbung. Die Motorisierung des Verkehrs erzielt rasche Fortschritte, wobei freilich zu sagen ist, dass in keinem westeuropäischen Lande noch so viele alte Wagen verkehren.

Die allgemein günstigere Lage der britischen Wirtschaft hat auch für den *Reiseverkehr* bessere Voraussetzungen geschaffen. Betrug vor zwei Jahren die Devisenzuteilung für Auslandreisen noch 25 Pfund Sterling, beträgt sie heute bereits 50 Pfund für Erwachsene und 35 Pfund für Kinder bis zu 12 Jahren. Zusätzliche 25 Pfund werden Automobilisten und 10 Pfund für Motorradfahrer bewilligt. Die in der Schweiz erhoffte weitere Erhöhung der Devisenzuteilung auf Beginn der kommenden Saison wurde während meiner Reise nirgends erwähnt. Man nimmt allgemein an, dass der gegenwärtige Auszahlungsmodus auch für die Sommermonate 1954 gelte.

Die «British Travel and Holiday Association» hat für 1951 im Sinne einer *Marktforschung* folgende Ergebnisse ermittelt:

a) *Anzahl Feriengäste:*

Rund 51% der Bevölkerung leisteten sich Ferien, aber nur 6% begaben sich ausserhalb des britischen Gebietes. 4½% fuhren nach dem Kontinent, nach Irland und anderen ausserbritischen Gebieten.

b) *Zeitliche Ansetzung:*

Der Brite gehört, im Gegensatz zum Belgier, zu jenen willkommenen Gästen, die sich hinsichtlich

Aus den edelsten Gewächsen der Champagne

Champagne

HEIDSIECK & CO. MONOPOLE

Dry Monopole (brut) Red Top (sec) Monopole (demi-sec)

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BALE

ihrer Ferien nicht nur auf die sechs Hochsommerwochen beschränken. Die Marktanalyse ergab, dass im Juni 16%, im Juli und August 32% und im September 11% ihre Ferien antraten.

c) *Wahl des Ferienortes*

auf Grund von: Persönlichen Verbindungen 31%, Tradition 19%, *Publizität* 7%.

d) *Ausserbritische Ferienziele:*

Frankreich 40%, Irland 26%, Belgien 15%, *Schweiz* 14%, Italien 14%, Österreich 6%, Spanien und Portugal 6%.

e) *Dauer des Aufenthaltes:*

8—10 Tage = 17%, 12—13 Tage = 7%, *14 Tage = 33%*, 15 Tage = 8%, 16 Tage = 6%.

In seiner Feriengestaltung ist der Brite konservativ geblieben. Er wählt zur Hauptsache *ein* Ferienziel und leistet sich Ausspannung und Erholung, ohne sein Domizil allzu oft zu verändern. Immerhin zeigen sich auch in England neue Aspekte. So haben die Ferienlager der Butlin's Ltd. grossen Erfolg erzielt. Butlin schuf in den letzten Jahren zunächst in England eigentliche Feriendörfer, nach denen er zu billigen Preisen eine grössere Anzahl Gäste für je eine Woche oder zehn Tage entsandte. Die Butlin Parties finden nicht nur Unterkunft und Verpflegung, sondern unternehmen gemeinsame Picknick-Ausflüge. Die Programme schliessen ferner Unterhaltung, Sport, Musik usw. ein. Der «All-in-Tariff-Preis» der Firma Butlin's Ltd. enthält Tanzen, Schwimmen, Variétés, Theater, Tennis, Cricket, Bootfahren, Boxen, Basketball, Fussball, Hockey, Tischtennis, Billard usw. Bereits hat die Firma Butlin's Ltd. auch in der Schweiz Fuss gefasst, wo sie vorläufig im Grand Hôtel des Alpes in Montreux 100 Zimmer gemietet hat und zu verhältnismässig günstigen Preisen jede Woche 150 Personen nach Montreux bringt.

Die trotz der wesentlichen Verbesserung in der Wirtschaftslage festzustellende *Verarmung* gegenüber der Vorkriegszeit liess die Schicht der Begüterten kleiner werden. Deshalb hat im ganzen gesehen der Wintersaisonverkehr weniger stark zugenommen als der *Sommerverkehr*. Ein grösseres Reisebüro schätzte die entsprechenden Anteile kundenmässig auf 5 zu 95%.

2. Grossbritannien im schweizerischen Fremdenverkehr

In der *schweizerischen* Logiernächte-Statistik stand Grossbritannien 1953 mit 1 948 000 Logiernächten nach Deutschland erst an *zweiter* Stelle. Die Schweiz wird aber von den meisten britischen Reisebüros immer noch als wichtigstes Ferienland bezeichnet. An zweiter Stelle wurden Frankreich und Skandinavien, da und dort auch Österreich und Italien, genannt. Es zeigt sich auch, dass die Beliebtheit der Reiseländer auf der britischen Insel je nach Gebiet wechselt. So stellt beispielsweise der Cooperative Travel Service, deren Kunden vor allem aus den Kreisen des Mittelstandes und der Arbeiterschaft stammen, fest, dass im Norden Englands eindeutig die Schweiz das beliebteste Reiseland darstellt. Der Osten (Norfolk, Essex) zeigt neuerdings eine bestimmte Vorliebe für Deutschland und Spanien. Für den Westen dagegen, vor allem für die Minengebiete, standen seit Kriegsende die Küstenorte Belgiens an erster Stelle. Der Süden wiederum neigt deutlich der Schweiz zu. Es ist interessant, dass sich diese Einstellung nur langsam wandelt. So konnte ich feststellen, dass das anderswo als billig propagierte *Jugoslawien* bis jetzt nur eine geringe Anziehungskraft auf das englische Reisepublikum auszuüben vermochte.

Der Wirtschaftslage und dem etwas höheren Lebensstandard entsprechend, zeigt sich vor allem für die *Schweiz ein noch grösseres Interesse als im Vorjahr*. Die Agentur der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung (SZV.) London erhielt bis jetzt von seiten der Reisebüros ungefähr 30% mehr Anfragen nach Prospekten als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Das bekannte Reisebüro Th. Cook & Son stellte anfangs Februar fest, dass die Buchungen nach der Schweiz rund 15% höher waren als am entsprechenden Stichtag vor einem Jahr. Die von dieser Firma im Januar erschienenen Inserate im Kostenbetrage von ca. sFr. 180 000.— brachten 75 000 Anfragen. Direktoren dieser Firma schätzen den Mehrverkehr des laufenden Jahres gegenüber 1953 auf etwa 10%.

Polytechnic Touring Ass. hat die ersten Anfragen der Besucher überraschend früh erhalten. Für «Poly», das vor allem Feriengäste des Mittelstandes bucht, sind hinsichtlich der Ortswahl die Preise entscheidend. Commander Studd stellt unserem Lande eine optimistische Prognose.

Ganz allgemein wird festgestellt, dass die Anfragen nach Sommerreisen früher eintreffen. Dasselbe gilt für Buchungen von Parties. Die bekanntesten Reisegebiete sind für die Hochsaisonwochen heute schon praktisch ausverkauft, so dass Unterkunft gesucht wird in Gebieten, die sonst nicht zu den bekanntesten Reisezielen gehören (beispielsweise Appenzell).

Die *Agentur London der SZV.* leistet dem schweizerischen Fremdenverkehr ausgezeichnete Dienste. Sie bedienen 1500 Reisebüros mit Material und Auskünften. Die Agentur erhielt im Januar täglich ca. 120 Anfragen. Herr Direktor *H. O. Ernst* und sein sehr aktiver Publicity Manager *A. Kunz* verdienen zusammen mit dem Personal für ihre aufopfernde und geschickte Tätigkeit den besten Dank. In Kreisen britischer Reisebüros werden die gute Qualität des Werbematerials und die umfassende und rasche Auskunfterteilung gerühmt.

Die baulichen Verbesserungen vieler Reisebüros sind mir auf meinen alljährlichen Besuchen in England noch nie so stark aufgefallen wie gerade dieses Mal. Damit gewinnt auch das schweizerische Werbematerial an Bedeutung. In seinem Geschmack lehnt der Engländer moderne Lösungen immer noch ab und zieht leicht verständliche und farbig-liebliche Darstellungen vor. Als bestes Schweizer Plakat wurde fast überall das neue Plakat des Berner Oberlandes bezeichnet, das ein Bergbild in der natürlichen Darstellungsart Calames wiedergibt.

Es fällt auf, dass *Deutschland* die britischen Reisebüros mit grossen Mengen Werbematerial bedient. Da und dort erklärte man mir, die Paketsendungen würden sich derart häufen, dass man nicht wisse, was mit diesem Übermass anzufangen sei. Dabei handelt es sich meist um wertvolle Prospekte, die qualitativ den guten schweizerischen Imprimaten keineswegs nachstehen. Für die Propagierung der Vor- und Nachsaison hat Deutschland eine Serie von Fünf-Farb-Photoprospekten geschaffen, die in einer Gesamtauflage von 1½ Millionen (in acht Sprachen) herausgebracht wird.

Der *Fussball-Weltmeisterschaft* wird allgemein grosses Interesse entgegengebracht. Man klagt einzig über zu hohe Sitz- und Stehplatzpreise.

Die seit November 1953 geltende Praxis der erhöhten Devisenzuteilung von nunmehr 50 Pfund wird sich insbesondere für die *entfernteren Teile Nordenglands und Schottland* günstig auswirken. Hier war die letzten Sommer zur Verfügung stehende Quote von 35 Pfund wirklich ungenügend. Es ist deshalb anzunehmen, dass dieses Jahr gerade aus diesen Kreisen in stärkerem Umfang Briten nach der Schweiz reisen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit einer *weiteren Zunahme im britisch-schweizerischen Fremdenverkehr* für die Sommersaison 1954 gerechnet werden kann.

3. Verkehrstechnisches

Nach der Marktforschung der British Travel and Holidays Association benützten im Jahre 1951 von den ausserhalb der Insel in die Ferien reisenden Briten 57% den Zug, 14% den Luftweg und 10% Auto oder Autobus. Diese Verhältniszahlen dürften sich für 1954 zugunsten des *Flugzeuges* und des *Autos* weiter verändern. Es war interessant, wiederholt festzustellen, dass der letztjährige Eisenbahnerstreik in Frankreich der Eisenbahn als Transportmittel stark geschadet hat. Die Unannehmlichkeiten in Einzelfällen sind offenbar aggraviert und verallgemeinert worden, und es scheint, dass dieser Umstand von einigen Reisebüros benützt wird, ihren Kunden den Luftweg zu empfehlen.

a) **Bahn:**

Es entspricht nicht englischer Eigenart, mit einer Tradition von einem Tag auf den andern zu brechen. Dies gilt auch für das Gebiet des Verkehrs. Es ist deshalb anzunehmen, dass wenigstens noch für die nächste Zeit die Eisenbahn im Reiseverkehr England-Schweiz mengenmässig nach wie vor das wichtigste Transportmittel darstellt. Die direkten Zugsverbindungen sind vor allem für die Hochsaisonmonate verhältnismässig gut. Gegenüber dem Vorjahr konnten gewisse Fahrzeiteinsparungen erzielt werden. Leider weisen einzelne Taxen im englischen Eisenbahnwesen steigende Tendenz auf. So sollen im März 1954 verschiedene Fracht- und Kanal-Taxen um 10 Prozent erhöht werden. In einem Bericht des Transport-Ministeriums wird erwähnt, dass die Personentarife zunächst nicht erhöht werden, sondern dass man im Gegenteil daran denke, Reisen auf grosse Distanzen noch etwas zu ermässigen, um auf diese Weise den Wettbewerb mit den Carfahrten erfolgreicher aufnehmen zu können.

b) **Auto:**

Nachdem die Rationierung auch auf Benzin wegfiel, ist anzunehmen, dass dieses Jahr noch mehr Briten mit dem Wagen nach der Schweiz reisen werden. Dies wird umsomehr der Fall sein, als der Benzinpreis in unserem Lande seit der letzten Sommersaison bis heute bereits um 12% gefallen ist. Für die während der Hochsaison zu erwartende Überfüllung in Dover sind weitere Verladeanlagen geschaffen worden. Es bestehen auch besondere Unterkunftsmöglichkeiten für Automobilisten. Fährboote für Automobile stehen zur Verfügung zwischen Dover und Boulogne, Dover-Dünkirchen (British Railways), Dover - Calais (Townsend Bros.). Verlademöglichkeiten bestehen auch in Newhaven für Dieppe, in Southampton für Le Havre und in Folkestone für Calais (British Railways).

Die Taxen für den *Automobil-Transport über den Kanal* sind immer noch verhältnismässig hoch. So müssen pro Überfahrt je nach Grösse des Wagens 4 bis 12½ Pfund bezahlt werden. Mit Transportver-

†

A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur

Charles Gossweiler

propriétaire de l'Hôtel de l'Ours à Château d'Oex

décédé dans sa 68e année, le 26 février 1954.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central

Le président central:

Dr Franz Seiler

EDEN RHEINFELDEN
und seine Bäder offen ab 5. April

4 Dosengrössen ½ ¾ 1/1 2/1

gehackt, gegrünt

Die überragende Qualität aus zartem Frühlingsspinat.

Taufrisch konserviert aus eigenen Plantagen direkt neben der Fabrik.

Verlangen Sie unsere Spezialität bei Ihrem Lieferanten.

Wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch die Fabrik

SCANA-Lebensmittel AG., Zürich
Telephon (051) 28 36 33

Un produit créé spécialement pour vous:

Sa préparation est des plus simples, il est avantageux et réellement excellent. La **Crème Caramel DAWA,** produit Wander dont les possibilités d'emploi sont multiples, est livrée par unités de 50 ou de 100 sachets et n'est en vente qu'auprès de la maison

Dr A. WANDER S.A., BERNE
Téléphone (031) 55021

GROSSE
Leintücher
la doppelf. Baumwolle-Rohtuch, gute Gebrauchsqualität, 180/260 cm, fertig zu
Fr. 9.80
Verlangen Sie unverbindliche, bemusterte Offerte für alle Hotelwäsche und Wolldecken.
Alb. Wieser, Hotel-Wäschefabrik, Vadianstrasse 17, **St. Gallen.** Tel. (071) 26699.

Neue Stühle
ab Fr. 16.–
eine Auswahl von über 200 Modellen zu konkurrenzlosen Preisen steht zu Ihrer Verfügung. — Katalog verlangen.
BRUNNER STÜHLE U. HOTELMOBILIAR
Postfach Zürich-Wollishofen
Tel. (051) 45 39 12

Kur- und Badehotel der Ostschweiz sucht für Saison Mai–Oktober, gewandten
Sekretär-Kassier sowie
Bureaupraktikantin
sprachenkundig
Gefl. Offerten unter Chiffre K O 2690 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für die Sommersaison:
Economatgouvernante
Chef-Saucier
Sekretärin
für Journal und Hotelkasse.
Gefl. Zuschriften an Postfach 46715, **Pontresina.**

Gesucht
Küchenchef-Alleinkoch
guter Restaurateur
Buffetdame
Gärtner
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
Küchenbursche
Eintritt nach Übereinkunft. — Kurhaus Solbad Sonne, **Mumpf** (Fricktal).

Gesucht
Commis de rang
und
Serviertöchter
praktikant (in)
in Jahresstelle. Eintritt sofort, evtl. nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Angabe des frühesten Eintrittstermins gefl. an
Casino Berne

Barmaid
gut präsentierend, **sucht per sofort Stelle** in Hotelbar. Drei Sprachen. Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen zur Verfügung. Off. unter Chiffre G P 2793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

VERTRETUNG
FERIENABLÖSUNG
AUSHILFE
Hotelfachmann (Berner Fähigkeitsausweis, In- und Auslandpraxis), **noch frei von anfangs April bis ca. Mitte Juni.** In Frage kommt **Geschäftsführung, Chef de réception oder Chef de service.** Anfragen sind zu richten unter Chiffre V F 2837 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
Gesucht
flinke, tüchtige
Buffetdame und Buffettochter
bei guter Entlöhnung
Serviertöchter
französisch und englisch sprechend. Tranchieren. Lange Saison. Offerten mit Zeugniskopien, Photo an Fischstube, **Zürich-Horn.**

GESUCHT
für Sommersaison mit Eintritt auf Anfang April und Mai: junge nette
Tochter
als Stütze der Hausfrau. Kann angelernt werden
I. Saaltochter sprachenkundig
Saaltöchter
Serviertochter selbständige
Saalpraktikantinnen
Tochter für Kiosk
mit Kenntnissen im Restaurantservice
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Lingère
Küchenbursche
Offerten unter Beilage von Zeugniskopien und Bild an Parkhotel Gemmi, **Kandersteg.**

Gesucht
auf 1. April **tüchtige**
Köchin
evtl. junger Koch in Restaurationsbetrieb. Jahresstelle. Offerten mit Lohnangabe an Hotel Nouvelle Poste, 22, rue du Cendrier, **Genève.**

Inserieren bringt Gewinn

In erstklassiges, im Zentrum von Zürich gelegenes, alkoholfreies Restaurant, mit 120 Plätzen, wird energischer, zielbewusster und einsatzfreudiger
GERANT
mit A-Patent zu baldigem Eintritt gesucht.
Detaillierte, handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 3228 an O. Pfändler-Annoncen, Postfach, Zürich 36.

Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen **Hotel- u. Restaurantbetrieb** notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. **Fremdsprachen.** Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. **Stellenvermittlung.** Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANNS FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32

CHAMPAGNE
J. Bollinger, Ay-Champagne
Agents et dépositaires pour la Suisse
RENAUD S.A., BÂLE

sicherung erhöhen sich diese Ansätze sogar auf 5 bis 14 Pfund. Zu diesen Ansätzen sind weiter hinzuzuschlagen die Billetkosten für die Reisenden von mindestens 1 Pfund.

c) Flugzeug:

Die Swissair ist bereit, sich der für sie besonders günstigen Konjunktur anzupassen und stellt im Sommerfahrplan allein zwischen London und der Schweiz täglich 500 Plätze in jeder Richtung zur Verfügung. Unsere nationale Fluggesellschaft setzt für diesen wichtigen Verkehr ihre besten Maschinen ein (u. a. DC-6B). Auch Basel wird je eine Convair während des Tages und der Nacht nach London starten lassen. Für Manchester sind fünf Tages- und zwei Nachtkurspaare vorgesehen. Dabei werden die billigeren Ansätze der Touristenklasse verrechnet.

Das Swissair-Bureau in London hat bisher rund 30% mehr Anfragen erhalten als im Vorjahr.

Die Silver City Airways stellen ihre Spezialflugzeuge Automobilisten zur Verfügung für den Transport ihrer Fahrzeuge zwischen Lympne - Le Touquet, Lympne - Ostende, Eastleigh - Cherbourg, Gatwick - Le Touquet.

«Motor-Hotels» in der Schweiz?

Die Frage der Einführung von Motor-Hotels in der Schweiz hat durch das Bekanntwerden eines grossen Projektes in Bern die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Wir haben in früheren Artikeln auf die Problematik solcher Bauten nach amerikanischem Muster hingewiesen, da in unserem dicht besiedelten Land mit einer alten Gasthofkultur die Voraussetzungen ganz anders liegen als in Ländern, wo der Autofahrer während Stunden auf keine menschliche Siedlung stösst. In gleichem Sinne äussert sich ein Kenner ausländischer Motor-Hotels, der uns zu diesem Thema u. a. schreibt:

«Deutschland hat entlang seiner Autobahnen und -strassen die Idee der ‚Motor-Hotels' von Amerika übernommen und geschickt auf deutsche Verhältnisse übertragen. Die dortigen Autostrassen- oder Motorhotels sind meist nicht unansehnliche Massenquartiere, sondern fast immer etwas abseits der Strasse im Grünen liegende, einfache, nicht allzu grosse und namentlich nicht hoch gebaute Häuser. Eine Ausnahme macht das sogenannte ‚Touring - Hotel' für Reisende, die die deutsch-amerikanische Touring-Bus-Linie Basel - Hamburg der Bahn vorziehen, in Frankfurt.

Die Räume und Distanzen in unseren Nachbarländern können aber niemals mit unseren ganz anderen Strecken verglichen werden. Die Siedlungsdichte ist selbst im stark bevölkerten Westdeutschland in einigen Gebieten so dünn, dass man mit dem Auto stundenlang (z. B. im Rhön-Bergland) durch Wälder und gebirgige, unbewohnte, oft eher kahle Landschaften fährt. In solchen Gegenden wird das zeitweise Antreffen eines alleinstehenden ‚Motor-Hotels', wo man tanken, sich waschen, rasieren und verpflegen kann, zur angenehm empfundenen Oase. Alle diese ‚Motor-Hotels' sind zudem neueren Datums und deshalb ausnahmslos modern und sauber.

Denken wir aber an Reisen von Genf nach Romanshorn, von Basel über den Gotthard nach Chiasso, durch das Wallis nach Graubünden oder andere Gebiete, so werden wir nie mehrere Stunden in unbewohnten Gegenden unterwegs sein, auch im ungünstigsten Falle nicht.

Die Alpenpässe bleiben ja stets ein Wagnis, besonders im Frühling und Herbst, bei den ersten und letzten Traversierungen, haben aber trotz ihrer streckenweisen Einsamkeit stets Bergdörfer und Hospize an der Strasse, wo ein Gasthaus und eine Tankstelle zur Verfügung stehen. Grössere Distanzen sind in unserem Lande nicht vorhanden, die eine Rendite solcher ‚Motor-Hotels' auch nur einigermassen in Aussicht stellen. Dem Autofahrer ist einer der zahlreichen Landgasthöfe an der Route, die längst für den Strassentransitverkehr eingerichtet sind, lieber als so ein ‚Motor-Hotel', das er gar nicht braucht.

Zudem rentieren in Deutschland solche Unternehmungen, besonders an Stadträndern, nur dann, wenn die nahe Autostrasse oder Autobahn hauptsächlich *Lastwagenverkehr* aufweist. Die Überlandchauffeure müssen irgendwo übernachten und da sie in den oft engen Strassen der Städte und Dörfer mit ihren grossen Anhängern kaum durchkommen, bleiben sie lieber auf der Autobahn, die an den Ortschaften vorbeiführt, und sind deshalb auf die ‚Motor-Hotels' angewiesen. Ein meist grosser Parkplatz steht dem Lastwagenpersonal zur Verfügung, den sie in den Städten niemals finden würden.

Bei uns erreichen die Transportleute meist noch am gleichen Tag wieder ihr Heim, und ist das nicht möglich, so suchen sie in einem Landgasthof mit guten Parkmöglichkeiten Unterkunft. Auch hier wird die Stadt von den Lastwagenchauffeuren gemieden, wenn sie es einrichten können.

Beherbergungsmöglichkeiten haben wir auf dem Lande mehr als genug; hingegen fehlen da und dort genügende Parkräume.

Ein Vergleich mit ausländischen Vorbildern — seien es amerikanische oder näherliegende deutsche — kann aus den erwähnten Gründen für unseren Touristen- und Warenverkehr gar nicht in Frage kommen. Die Verhältnisse zwischen der Schweiz und andern Ländern sind bezüglich Distanzen, Siedlungsdichte und Hotel- sowie Restaurationseinrichtungen so grundverschieden, dass von einem nicht auf das andere Land und der Rendite seiner ‚Motor-Hotels' vergleichende Schlüsse gezogen werden können. Ein ‚Motor-Hotel' am Berner Stadtrand würde zurzeit mit Sicherheit schwach besetzt bleiben. In ferner Zukunft, wenn einmal Autobahnen an unseren Städten und Dörfern vorbeiführen, so dass man in einem Zuge von Genf nach Romanshorn fahren kann, ohne eine Ortschaft direkt zu berühren, kann das ‚Motor-Hotel'-Problem neu studiert werden, vorher wird es kaum einem Bedürfnis entsprechen.» *hr.*

Problematische Preisvergleiche

Die deutsche Monatszeitschrift «Hotel» veröffentlichte in ihrem soeben erschienen Märzheft, am Schlusse des redaktionellen Teiles, eine der französischen Fachzeitschrift «L'Hôtellerie» entnommene Statistik, in der versucht wird, nachzuweisen, dass die Preisgestaltung Frankreichs im Vergleich zu andern europäischen Ländern und den USA bei weitem nicht das teuerste Land ist.

In dieser Statistik figuriert die Schweiz von 9 Ländern nach den USA und England als das dritteuerste Land. Dann erst folgt Frankreich.

Internationale Preisvergleiche auf dem Gebiete der Hotellerie gehören zu den Problemen, die ausserordentlich schwierig zu lösen sind. Der Wert solcher Vergleiche ist auch sehr problematisch, weil so viele individuelle und unwägbare Faktoren bei der Auswahl des Unterlagenmaterials mitspielen, dass man nie zu einwandfreien Resultaten gelangen wird. Wenn man aber, wie die französische Zeitschrift «L'Hôtellerie», Zahlen verwendet, die mit der Realität ganz offensichtlich in krassem Widerspruch stehen, so kann zum vorneherein nichts Erspriessliches herauskommen. So wird z. B. der Preis einer Mahlzeit in einem erstklassigen Schweizer Hotel (nicht Luxushotel) mit Dollar 6.20, also mit über 25 Schweizer Franken angegeben. Noch höher ist der Preis in den USA, Italien und Holland. Da will uns scheinen, dass der französische Statistiker der Phantasie mit Bezug auf europäische Verhältnisse allzusehr die Zügel schiessen liess.

Es ist begreiflich, dass kein Land gerne im Rufe steht, ein teures Ferienland zu sein, doch dieser Nachweis kann nicht mit Zahlen geführt werden, die auf unrichtigen Voraussetzungen beruhen. Ob ein Reiseland billig oder teuer ist, darüber dürften die *Reiseagenturen* am besten Bescheid wissen, aber das letzte Wort wird immer der *Gast* haben, bei dem ja preisliche Überlegungen erfahrungsgemäss eine wichtige Rolle spielen. Gegen sein Urteil aufzukommen, vermag keine Statistik.

AUS DER HOTELLERIE

Vermählung

Wie wir erfahren, vermählen sich am 17. März im Berner Münster Herr *Alfred Krebs*, Direktor des Hotels Bellevue-Palace in Bern, und Fräulein *Suzy Wirz*. — Wir entbieten dem Paar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Hotels unter neuer Leitung

Wie wir vernehmen, ist an Stelle der scheidenden Herrn und Frau Direktor *W. Brändli-Schenk*, die dieses Frühjahr das elterliche Geschäft, *Hotel Eden* in *Interlaken*, übernehmen — wohin unsere besten Wünsche sie begleiten — der frühere langjährige Leiter des Hotel Victoria, Davos, Herr Direktor *Albert Kuhn*, als deren Nachfolger ins *Hotel Schweizerhof, Davos*, berufen worden. Wir gratulieren!

25jähriges Dienstjubiläum im Zentralbüro

Dieser Tage sind 25 Jahre verflossen, seit unser Mitarbeiter, Herr *August Noth*, Leiter der Abteilung Stellenvermittlung im Zentralbüro, als junger Angestellter in die Dienste des SHV. eintrat. Seine Lernbeflissenheit und sein gewinnendes Wesen bewogen die frühere Geschäftsleitung, ihn für einige Zeit als Kontrolleur unter die Mitglieder zu schicken. In dieser Tätigkeit hat er unter ihnen viele Freunde gewonnen, denen er stets Berater war und blieb. Nach dem Austritt des frühern Chefs der Stellenvermittlung, Herrn Wernli, wurde Herrn Noth dieses delikate, viel Geschick und Takt heischende Amt übertragen. Daneben betreute er noch lange Zeit auch Anliegen unserer Mitglieder in Fragen der Bedienungsgeldordnung. Das gewinnende Wesen des Herrn Noth prädestinierte ihn zu erfolgreichem Gelingen dessen, was er an die Hand nimmt, und sein vielseitiges Können ist gepaart mit seltenem Arbeitstemperament.

Für die langjährige Treue und aufopfernde Pflichterfüllung zum Nutzen unserer Mitglieder sei Herrn Noth auch an dieser Stelle herzlich gedankt und zu seinem Dienstjubiläum beglückwünscht. *Kr.*

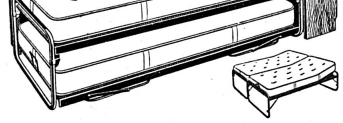
Traditioneller Schweizerball in Florenz

Alljährlich im Februar veranstaltet der Schweizerverein von Florenz einen Ball, der die Angehörigen

Metall-Doppelbett «DUO»

90/190 cm, goldfarbig

mit extra-starkem, verzinktem Drahtnetz, in erstklassiger, bewährter Konstruktion, mit und ohne verstellbarem Kopfteil, zu vorteilhaftem Preise, prompt ab Lager lieferbar



Verkauf nur durch Fachgeschäfte

Bezugsquellennachweis:

Robusta A.G.
BASEL
Heumattstrasse 10 Telephon (061) 34 83 70

14. Mai - 21. Juni BERN HOSPES 1954 Schweiz. Fremdenverkehrs- u. Internat. Kochkunst-Ausstellung
Bahnbillette: Einfach für retour

Kein anderer Tomaten-Ketchup ist so gut wie HEINZ

Von HEINZ auch die feine Worcester Sauce

Unerreichte Qualitäts-Produkte

Vertrieb für die Schweiz
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A.BASEL

Zu verpachten

kleineres BERGHOTEL

mit gutgehendem Restaurationsbetrieb in der Zentralschweiz. Jahresbetrieb. Zu übernehmen samt Mobiliar und Einrichtungen. Elektr. Küche, Zentralheizung. Die Pacht eignet sich für arbeitsames und fachkundiges Ehepaar. Nur seriöse Bewerber, die für gute Führung garantieren, belieben sich zu melden. Agenten werden nicht berücksichtigt. Anfragen unter Chiffre D 33217 Lz an Publicitas **Luzern.**

An schöner Aussichtslage über dem Bodensee (Postauto-Haltestelle) ist neuzeitlich eingerichtetes

HOTEL

mit 40 Betten umständehalber **günstig zu verkaufen.** Evtl. Tausch an Mehrfamilienhaus. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 5551 Lz an Orell Füssli-Annoncen AG., **Luzern.**

Jeune italien, 29 ans, prés. bien et très sérieux, travaillant depuis six ans en Suisse dans sa profession de coiffeur, **cherche place** de

garçon de salle

(apprenti) dans bon hôtel. Entrée à convenir. Connaiss. approfondies de l'ital., du l'allem., du franç. et quelques notions d'anglais. Faire offres sous chiffre G S 2795 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

MAIZENA ist das Beste,
was ich in meiner langen Praxis
gefunden habe !

So urteilt der erfahrene Küchenchef Joseph Bannwart (Sommer: Kuranstalt Mammern; Winter: Kronenhof, Pontresina)

Er führt weiter aus: «Maizena übertrifft alles, auch Fécule und Mehl, die viel zu schwer sind und unmöglich etwas Feines geben können. Es ist hervorragend zum Binden und Strecken der Saucen, ausgezeichnet für Hollandaise, und meine Rahmsauce findet immer grossen Anklang. Da Maizena neutral ist, so ist es unentbehrlich für Crèmes, Pudding, Soufflés, etc. Auch für Pâtisserie ist Maizena wertvoll: es gibt einen leichteren und knusperigeren Teig und es können mit ihm Eier gespart werden.»

Neu MAIZENA jetzt auch in praktischen **Grosspackungen zu 4 lbs (1,814 kg)** mit abnehmbarem Metalldeckel und weiter, leicht zugänglicher Oeffnung.

MAISPUDER
MAIZENA
Reg. Schutzmarke

Corn Products Co. Ltd., Kornhausbrücke 7, Zürich 31

Gesucht
in gutes Hotel des Berner Oberlandes: **tüchtige**

Köchin

Eintritt 1. April. Offerten erbeten mit Gehaltsansprüchen und Beilage der Zeugnisabschriften unter Chiffre T K 2701 an die Hotel-Revue, Basel 2.

der Schweizerkolonie zu einem geselligen Fest vereinigt. Auch dieses Jahr fand der Ball im *Grand Hotel Firenze* statt, das der bekannten Schweizerfamilie Kraft gehört. Die Veranstaltung erfreut sich stets wohlwollender finanzieller *Unterstützung durch zahlreiche schweizerische Hotelbetriebe*. Für deren Freigebigkeit ersucht uns Herr G. Kraft jun., im Namen des Schweizervereins von Florenz allen Spendern den herzlichsten Dank auszusprechen.

TOTENTAFEL

Signora ved. Felicita Lombardi-Fransioli, Airolo †

Aus dem winterlichen Airolo am Südfuss des Gotthardmassivs erreicht uns die Trauerkunde vom plötzlichen Ableben von Frau Felicita *Lombardi*-Fransioli. Frau Fel. Lombardi erreichte ein Alter von 71 Jahren. Die leider viel zu früh Verstorbene war in tessinischen Hotelkreisen eine bekannte Persönlichkeit, führte sie doch während über 50 Jahren das bestbekannte *Hotel Piora e Ritom* am Lago di *Ritom* im Pioratal. Ihr Gatte, Herr Severino Lombardi, ebenfalls einer alten bewährten Hotelierfamilie entstammend, war ihr bereits vor 12 Jahren durch den Tod entrissen worden. Die ungezählten Touristen, speziell aus der Innerschweiz, die alljährlich durchs Val Piora nach dem Lukmanier zogen und im Hotel Piora eine freundliche Unterkunft gefunden haben, werden dieser besorgten Gastwirtin ein treues Andenken bewahren. R. I. P. *lf.*

Charles Gossweiler †

C'est avec peine que nous avons appris la nouvelle du décès de Monsieur Charles Gossweiler, propriétaire de l'Hôtel de l'Ours à Château-d'Oex. Une intervention chirurgicale nécessitée d'urgence devait avoir raison de sa robuste constitution et de son excellente santé.

Enfant d'une famille nombreuse, né en 1886, M. Gossweiler avait fait un apprentissage de cuisinier et exercé son métier en Suisse et à l'étranger avant de se fixer à Etoy, où il tint pendant de nombreuses années l'auberge communale. Aux environs de 1930, il vint habiter Château-d'Oex et acheta l'hôtel de l'Ours, propriété de la famille Saugy-Dupertuis. Il fit de cette maison un établissement renommé, car il était hôtelier dans l'âme.

Il fut pendant de nombreuses années membre du comité de la Société de développement et du comité de la Société des hôteliers de Château-d'Oex. On appréciait, dans les comités où il siégeait, son affabilité et le don qu'il avait d'arbitrer les différends avec humour et doigté. Il fut aussi président de la section du Pays-d'En-haut de la Société vaudoise des cafetiers et restaurateurs qui l'avait nommé président d'honneur.

Il participa activement à la vie touristique de Château-d'Oex et il serait trop long d'énumérer ses initiatives et les groupements qui regrettent aujourd'hui sa disparition.

Nous prions sa famille de trouver ici l'expression de notre sympathie et nos sentiments attristés.

PETITES NOUVELLES

Le nouveau directeur de l'Office du tourisme d'Adelboden

On sait que M. Ernest Hess, directeur du syndicat d'initiatives d'Adelboden, a été appelé à prendre, à Interlaken, la succession de M. Roth, décédé. Pour le remplacer, les autorités de la station de l'Oberland bernois ont désigné M. *Fred Rubi*, de Wengen, fils de M. Christian Rubi, fondateur et animateur de l'Association suisse des écoles de ski. Le nouveau directeur est un skieur de classe internationale et il a obtenu le grade de docteur ès-sciences politiques avec une thèse sur le tourisme hivernal en Suisse, son développement, sa structure et son importance au point de vue économique.

Swissair verkürzt Flugzeit zwischen Basel und London

Seit dem 7. März bringt die Swissair auf der Strecke Basel—London erstmals ihre bewährten vierzigplätzigen Convair Liners, die gegenwärtig schnellsten zweimotorigen Flugzeuge in Europa, zum Einsatz. Verglichen mit dem bisherigen Dienst mit den kleineren Douglas DC-3 ergibt sich nun für diese Linie eine Verkürzung der Flugzeit um rund eine Stunde, nämlich von drei Stunden und zehn Minuten auf zwei Stunden und fünfzehn Minuten. Die Startzeit in Basel wurde von 15.20 Uhr auf vormittags 9.30 Uhr vorverlegt. Die Abflugtage sind Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Les résultats du trafic de la Swissair en janvier 1954

La production sur les lignes du réseau Swissair en janvier 1954, calculée en tonnes/km, s'est élevée à 4 866 741 tonnes/km. La totalité des places offertes et les possibilités de transport du fret furent ainsi supérieures de 55% à janvier 1953. Par suite de l'agrandissement du parc d'avions, le nombre total des passagers transportés à toutes les étapes du réseau a passé de 17 750 en janvier 1953 à 26 401, ce qui correspond à une progression de 49%.

Le fret est un augmentation de 18%. 385 214 kg ont été transportés, comparativement à 326 209 kg pendant le même mois en 1953. Le volume de la poste a progressé de 32% de 162 705 kg à 214 738 kg et le coefficient moyen d'occupation du trafic régulier s'est élevé pendant ce mois toujours à faible trafic à 55,2%.

Besinnungstag für Hoteliersfrauen und Wirtinnen

Die Katholische Seelsorge für das Gastgewerbe lädt auf den 30./31. März nach dem *Kurhaus St. Gallen, Obere Waid*, zu einem Besinnungstag ein, in der Überzeugung, dass er, gleich früheren Veranstaltungen dieser Art, von einem schönen Geist froher Familiengemeinschaft getragen sein werde. Dienstag, den 30. März, treffen sich die Teilnehmer um 18 Uhr in der Oberen Waid. Wer am Dienstag noch nicht abkömmlich ist, ist auch am Mittwoch herzlich willkommen. Die Tagung findet Mittwoch mit dem Zvieri ihren Abschluss. Die *Kosten* für Pension, Kursgeld und Spesen betragen Fr. 15.—. Um frühzeitige *Anmeldung direkt an das Kurhaus Obere Waid, St. Gallen*, ist die in den Händen von Seelsorger *H. Höppner* liegende Kursleitung dankbar.

SAISONERÖFFNUNGEN

VITZNAU: Hotel Vitznauerhof, 3. April.

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: **E. Kuhn**

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1856
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

Das «Fahrrad» in der Buchhaltung

Wie das Fahrrad das einfache, aber geniale Fortbewegungsmittel, so ist der Ruf-Handapparat das einfache, aber geniale Buchungsgerät. Im handlichen Ruf-Handapparat ist die weltverbreitete Ruf-Methode mit allen ihren elementaren Vorzügen verkörpert; er ist das ideale, billige Gerät für Gewerbe und Individualberufe.

Verlangen Sie den Spezialprospekt.

RUF-ORGANISATION
Zürich, Löwenstrasse 19, Tel. (051) 25 76 80

Formschöne und gediegene Polstermöbel und Matratzen
für Hotels und Restaurants
Unsere Vertreter werden Sie gerne beraten. Bezugsquelle durch
EMIL GROLLIMUND-MAERKI, GmbH., USTER (Zch.)
Polstermöbel- und Matratzenfabrik

Frisch eintreffend
LORBEERPYRAMIDEN 120–190 cm
LORBEERBÜSCHE u. -STÄMMCHEN
Ia. Ware zu vorteilhaften Preisen. Verlangen Sie Preisliste.
Höfliche Empfehlung: E. Bernhard, Schweiz. Kontrollbaumschule, **Wil, SG.**, Tel. (073) 61030.

Zu verkaufen
in der Ostschweiz infolge Todesfall
Hotel-Restaurant
mit Saal, Kegelbahn, Garagen. Erstklassiges Geschäft mit grossem Umsatz. Für tüchtiges Wirte-Ehepaar oder versierten Küchenchef interessantes Geschäft. Kaufpreis Fr. 450000.–. Anzahlung Fr. 50–100000.–. Offerten unter Chiffre P 1893 W an Publicitas **Winterthur.**

Gesucht
per 1. oder 15. April
ALLEINKOCH
in Jahresstelle für einfachen Restaurationsbetrieb auf dem Platz Zürich. Ausführliche Offerten sind mit Zeugniskopien, Lohnanspruch und Photographie zu richten unter Chiffre A K 2895 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf 1. April
Serviertochter
in Bahnhof-Buffet. Offerten an Fam. Fuchs, Hotel Eiger, **Wengen.**

Gesucht **für Sommersaison**
auf 1. April
Portier-Kondukteur
auf 1. Mai:
Allein-Patissier
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Hotel Urnerhof, **Flüelen.**

Gesucht
in Jahresstelle
Direktions-Sekretärin-Stenodaktylo
für deutsche, französische und englische Korrespondenz. Italienischkenntnisse erwünscht.
Offerten sind erbeten unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Direktion Palace Hotel, **St. Moritz.**

Gesucht
einfache, tüchtige, gut präsentierende
Restaurationstochter
mit Sprachen in Erstklasshotel. Sehr guter Verdienst. Offerten unter Chiffre R E 2651 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bestbekannter Hotel- und Restaurantbetrieb sucht in Jahresstelle tüchtigen
Saucier
bestqualifizierten
Oberkellner
Eintritt April. Anmeldungen mit Photo und Zeugnisabschriften unter Chiffre Z E 2676 an die Hotel-Revue, Basel 2.

EHEPAAR
mittleren Alters, seit einigen Jahren in der Leitung eines grösseren Sommerhotels, **sucht für nächsten Winter geeigneten**
Direktions-Posten
Es kommt auch **Miete** oder **Kauf eines mittleren Hauses** in Betracht, evtl. auch Übernahme eines grösseren Jahresgeschäftes. Kaution oder Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre D P 2899 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in mittleres Bahnhof-Buffet
junger Koch
(evtl. der Lehre entlassener)
Buffettochter
Serviertochter
sprachenkundig
Officemädchen
Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Bahnhof-Buffet **Zug**, Tel. (042) 40136.

Küchenchef
(Alleinkoch-Patissier) gesetzten Alters, **sucht Stelle in gutbürgerliches Hotel** (ohne Restaurant) per sofort oder nach Übereinkunft. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre K U 2929 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
BARMAID
für Dancing-Bar, Eintritt baldmöglichst. Offerten von jüngeren Bewerberinnen (evtl. tüchtige **Anfängerin**) mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre B D 2894 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Auf den Sommer:
Englisch lernen!
im
Ganztags-Englischkurs
6. April bis 5. Juni
Prospekt sofort auf Verlangen
Tel. (041) 2 55 51
Schweiz. Hotelfachschule Luzern
im «Montana»

Vendrions
immeubles et fonds hôtel 2 étoiles B.
40 numéros et annexe. Situation unique, affaire premier ordre dans préfecture Sud-Ouest de France. 60 unités. Offres sous chiffre J F 2941 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Junge, gut präsentierende
Buffetdame
sucht auf 15. April Vertrauensposten, für Jahresstelle, wenn möglich in der franz. Schweiz. Offerten unter Chiffre P 2377 N an Publicitas **Neuchâtel.**

Gesucht
in Jahresstellen
Zimmermädchen-Tournante
Chasseur
sprachenkundig
Wäscherin
Offerten an Hotel Bellerive au lac, **Zürich.**

Ehepaar
gesetzten Alters **sucht Stelle**
zur Betreuung eines Ferienhauses od. Pension
Frau selbst. Köchin. Mann Abwart. Offerten unt. Chiffre SA. 4328, Senger-Annoncen, Postfach, Zürich 27.

Cuisinière qualifiée
jeune Autrichienne, **cherche place de saison.** Suisse romande préférée, **près chef ou petite brigade,** depuis plusieurs années en Suisse. Ecrire sous chiffre L 36545 X à Publicitas **Genève.**

Deutscher, 27j., neunjährige Berufspraxis in ersten Häusern, **sucht Stellung** im
Service
in **Bar**
oder **Reception**
Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch. Französische Schweiz bevorzugt. Lothar Kreik, **München,** Elisabethstrasse 68.

Gesucht
Obersaaltochter, englisch sprechend
Saaltöchter, etwas englisch sprechend
Zimmermädchen
Etagenportier
Tournante **für Zimmer und Saal**
Buffetdame-Barmaid
Officemädchen
Lingère gelernte
Offerten an Hotel Bristol, **Grindelwald.**

Fille de salle-sommelière
connaissant très bien le service de salle
femme de chambre-aide de buffet
jeune commis de cuisine
trouveraient places stables dans hôtel moyen soigné des environs de Neuchâtel. Conditions et gain très intéressants. Date d'entrée: mi-avril. Offres avec copies de certificats et photo sous chiffre E N 2946 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Grösserer Hotelbetrieb in Zermatt sucht
Etagengouvernante
sprachenkundig
Officegouvernante
gewandt
Economatgouvernante
selbständig.
Offerten mit Lichtbild und Ansprüchen unter Chiffre Z. E. 2884 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Qualifizierter
Maître d'hôtel
(Restaurateur) **sucht Saison- oder Jahresstelle** in nur erstklassiges Haus. Eintritt n. Übereinkunft. Offerten unter Chiffre B S 2937 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT
WAADTLÄNDER WEIN
OPV

Vollautomatische elektrische
PRINTFIX
Vervielfältigungsmaschine
wegen Auflösung des Geschäftes günstig **abzugeben.**
Tel. (041) 26716.

Ehepaar aus dem Fach sucht auf Herbst oder Frühjahr 1955 in **Pacht,** evtl. **Kauf**
Hotel
25–50 Betten, bevorzugt Tessin. Ausführliche Offerten unter Chiffre L 7497 Z an Publicitas **Basel.**

Jeune
confiseur
allemand,
cherche place
pour la saison: avril–mai, **au Tessin de préférence.**
Ecrire sous chiffre P 10291 N à Publicitas S.A., Place de la Gare 5, La Chaux de-Fonds.

Deutscher, 20 Jahre alt, **sucht Stelle als**
Koch-Commis
in Saison- oder Jahresstelle, evtl. in franz. Schweiz. Rolf Ziegler b. Reichel, Rumfordstrasse 29/I, **München** (Deutschland).

Hilfe bei **Leber-Galle**-Störungen in jedem Alter durch **Lebriton**
Unschädliches, wirksames **Kräuter-Tonikum** gegen **Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche.** KUR Fr. 20.55, halbe KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich in **Apotheken und Drogerien.**

Wählen Sie das beste, wählen Sie
RESINFLEX
für Wandverkleidung und Polsterüberzüge
Storenstoff AG. Aarau, Feerstr. 16, Tel. 064 / 2 52 52

Gesucht
auf Ende Mai ruhiger, tüchtiger

Küchenchef

(allein) in gleichmässigen Betrieb ohne Restauration. Gutbezahlte Stelle. Sommer- und Wintersaison. Hotel Jungfraublick, **Wengen** (Berner Oberland).

Gesucht
von Grosshotel, Berner Oberland, für Sommersaison:

Kassier-Sekretär
Saucier
Gardemanger
Wäscher oder **Wäscherin**
Gärtnergehilfe

Offerten unter Chiffre G H 2900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison (Mai–September):

Saaltöchter
Zimmermädchen
Kaffeeköchin
Küchenbursche
Officemädchen
Officebursche
Maschinenwäscher, Gärtnerin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, **Grindelwald.**

Gesucht
in Badekurort des Unterengadins bei langer Saisondauer:

Chef de réception-Caissier
Oberkellner
Etagengouvernante
Officegouvernante
Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Chef-Tournant
Commis de cuisine
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Ferr, AG., Hotels Belvedere, Post und Parc, **Bad Schuls-Tarasp-Vulpera** erbeten.

Grimsel-Hotel
sucht für Sommersaison:

Sekretär (Stagiaire)
Patissier, Commis de cuisine
Aide cuisine, Buffetdame
Buffetlehrtochter, Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Restaurationstöchter
Saalkellner, Zimmermädchen
Portiers

Offerten mit Zeugnisabschriften an R. Gosteli, Dir. Piazza Cioccaro 10, **Lugano.**

Gesucht:

Restaurationstochter
möglichst französisch und englisch sprechend
Commis de cuisine
Buffetlehrtochter
Restaurationslehrtochter
sprachenkundig
Hausmädchen ev. Küchenmädchen
Hausbursche-Portier
sprachenkundig

Offerten an Hotel Anker, **Rorschach.**

Gesucht
für lange Sommersaison am Vierwaldstättersee:

Saal-Restauranttochter
Kaffeeköchin
Officemädchen
Küchen mädchen

Eintritt Ende März/Anfang April. Handgeschriebene Offerten an Grand Hotel Belvédère, **Wengen.**

Gesucht
für mittleres Hotel in grossem Kurort Graubündens, Sommersaison ab 1. Juni

Küchenchef-Alleinkoch
Kaffeeköchin
Casserolier, Küchenbursche
Küchenmädchen, Officemädchen
Saaltöchter, Lingeriemädchen

Bei Eignung auch lange Wintersaison. Offerten mit Photo und Unterlagen unter Chiffre K G 2945 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Vom Leben hart geprüfter **Mann,** prot., 50jähr. (Küchenchef-Patissier), **sucht** auf diesem Wege

Bekanntschaft

mit Tochter aus dem Fach. Etwas Vermögen erwünscht. Auch Witwe oder Geschiedene angenehm, evtl. auch Einheirat in Hotel oder Gasthof. Diskretion Ehrensache. Bildofferten unter Chiffre B E 2930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. April

BUFFETDAME

gewandt, sprachenkundig.

Offerten gefl. an Hotel Aarauerhof, **Aarau.**

Junge **Deutsche,** fliessend englisch sprechend, gute Vorkenntnisse im Französisch, **sucht ab 15. April Stelle,** möglichst in Genf oder Lausanne, als

Secrétaire débutante
Aide-Gouvernante

Offerten unter Chiffre S D 2932 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für die Sommersaison 1954

Sekretärin-Journalführerin

Gefl. Offerten unter Einsendung von Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche erbeten an Hotel Lattmann, **Bad Ragaz.**

Gesucht
für lange Sommersaison, Eintritt anfangs April oder später

Bureaufräulein
für Journal, Kassa u. allgemeine Bureauarbeiten
jüngerer Oberkellner (evtl. tüchtig. Chef de rang), wenn mögl. etwas spanisch sprechend
Koch neben Chef etwas entremetskundig
2 tüchtige, sprachenkundige Restaurationstöchter
für Mitte April, bzw. eine Tochter f. anfangs Juni,
Lingère-Stopferin-Büglerin
Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel des Trois Sapins, **Interlaken.**

Gesucht
nach St. Moritz per Mitte März tüchtige, sprachenkundige

Restaurationstochter

Auf Wunsch Jahresstelle. Offerten unter Chiffre R T 2948 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel 1er rang au Valais
cherche pour saison d'été

saucier, entremetier
pâtissier
commis de cuisine
demi-chefs de rang
qualifiés
commis de rang

Offres sous chiffre V. S. 2879 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Kursaal Arosa sucht
in Jahresstelle

Stübli-Serviertochter
mit Kochkenntnissen für Angestellte
Küchenmädchen
Hausmädchen
Hausbursche

Offerten erbeten an Direktion Kursaal, **Arosa.**

Gesucht
nach Übereinkunft

Chasseur-Telephonist
englisch sprechend
Serviertochter

Waldhotel, **Vaduz** (Liechtenstein).

Hotel Pilatus-Kulm sucht

Sekretärin - Journalführerin - Caissière

deutsch, franz., englisch sprechend. Eintritt Ende April. Saison bis Anfang November. Gefl. Offerten an Franz Grassler, Gellertpark 2, **Basel,** Tel. (061) 241045.

Gesucht

Buffettochter

Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet **Solothurn HB.,** Postfach 899.

Im Wirtefach durchaus versierte jüngere **Dame sucht geeigneten Vertrauensposten als**

Gerantin oder Gouvernante

in Hotel oder Restaurant, evtl. auch Mithilfe am Buffet. Offerten unter Chiffre G G 2936 an die Hote-Revue, Basel 2.

26jähriger **Koch sucht Stelle** als

Aide du patron

(Sommersaison oder Jahresstelle). Offerten mit Lohnangaben sind zu richten unter Chiffre K.A. 2931 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann, gelernter **Kellner, mit Hotelfachschule und Handelsschulbildung,** 3 Sprachen, **sucht passende Stelle** als

Anfangs-sekretär

Offerten unter Chiffre S E 2933 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger **Portier sucht Saisonstelle** als

Chasseur

Offerten unter Chiffre P C 2934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für ältere, saubere und fleissige Frau wird **Stelle gesucht zur Mithilfe im**

Office
oder als
Gemüserüsterin

Offerten unter Chiffre O O 2931 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch
34 Jahre alt,

Serviertochter
29 Jahre alt,

suchen für 15. April 1954 Saisonstelle (Englisch, vielseitige Berufserfahrung). Angebote an Harry Reuschel, Kreuzeck-Hotel. **Garmisch-Partenkirchen.**

25jährige **Deutsche,** freundlich, fleissig, **sucht Saisonstelle** als

Zimmermädchen

1. oder 15. Juni. Etwas Englischkenntnisse. Lugano oder Pontresina bevorzugt. Angebote unter Chiffre Z M 2943 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin-Kassierin

Deutsch. Franz., Englisch, Ital., erstkl. Kraft, mit besten Ref., **sucht Jahres- oder Saisonstelle.** Offerten erbeten unter Chiffre S K 2940 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

On demande
une

sommelière

connaissant le service de table. Faire offres de suite au Restaurant Strauss, **Neuchâtel.**

Serviertochter

mit mehrjähriger Berufserfahrung, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **sucht Stelle für Sommersaison** in kleineren, gutgehenden Betrieb. Berner Oberland bevorzugt. Eintritt ca. Mitte Mai. Offerten unter Chiffre S V 2939 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Perfekte, ältere

Köchin

mit Diätkenntnissen sucht Stelle. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre P 145 Fd an Publicitas AG., **Frauenfeld.**

Tüchtige Italienerin sucht passende Stelle in

Lingerie
oder
Küche

Offerten erbeten unter Chiff. L K 2942 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tapissier

d'hôtel, expér. (literie, rideaux, meubles), **cherche place pour de suite ou à convenir.** Bonnes références à disposition. Offres à: M. Jaques Marcel, chemin Pidou 1, **Lausanne.**

Jeune fille ayant suivi les cours(section aide-directrice) de l'école hôtelière de Lausanne, cherche place dans petit hôtel de IIe ordre, en qualité de

secrétaire-stagiaire

pour la main-courante et tous les travaux de bureau. Libre dès le commencement d'avril. Offres sous chiffre P 1379 Yv à Publicitas **Yverdon.**

Gesucht
für Sommer- und Wintersaison in bekanntes Erstklasshaus

Concierge
Kondukteur
Nachtportier
Etagengouvernante
Economatgouvernante
Küchenchef
initiativ und absolut fachtüchtig
Patissier
Gardemanger
Entremetier
Commis de cuisine
Barman, Bar-Commis
Sekretärin
für Journal und Kasse
Kontrolleur-Praktikant
Etagenportier
Zimmermädchen
Casserolier
Küchenmädchen

Raschmöglichste Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre Z S 2920 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Steingletscher Susten B. O.
sucht tüchtige

Chefköchin
I. Saaltochter sprachenkundig
Saalpraktikantin
Restauranttöchter sprachenkundig
Tochter für Bazar sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Jossi, Oberstein, **Meiringen,** Tel. 625.

Gesucht
in lange Sommersaison am Thunersee (Mai bis Oktober)

Buffetdame
Restauranttochter
Buffettochter
Commis de rang
Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Direktion Hotel Victoria, **Davos-Platz.**

Gesucht

Commis de rang
Demi-Chef
Etagenportier
Officegouvernante

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, **Basel.**

Gesucht
für Sommersaison, Eintritt nach Übereinkunft:

Saaltochter
Alleinkoch oder Köchin
Hilfsköchin vorhanden
Küchenmädchen

Zeugniskopien und Photo an Fritz Ritter, Hotel Beau-Site, **Interlaken.**

GERANTIN

mit Zürcher Fähigkeitsausweis, **sucht leitende Stelle.** Gute Kenntnisse im Konditorei-Ladenservice. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre OFA 1445 Z an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Gesucht
auf 1. April oder nach Übereinkunft in Jahresstelle: bestausgewiesener

CHEFKOCH

in mittelgrosses, gutgeführtes Wein- und Speiserestaurant. Offerten mit Zeugniskopien, Photo sowie Gehaltsansprüchen unter Chiffre J 559 Q an Publicitas **Basel.**

Gesucht
in Jahresstelle

2 Restaurationstöchter
Eintritt 15. und 20. März
Zimmermädchen
Eintritt 1. April

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Stadthaus, **Burgdorf,** Tel. (034) 23555.

Gesucht
per Anfang April: tüchtige

Saal-Restauranttochter
sprachenkundig
Saalpraktikantin
Auf Anfang Mai
Sekretärin-Praktikantin sprachenk.
Auf Mitte Mai
Saaltochter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rigi am See, **Weggis.**

Gesucht
für Sommersaison 1954

Büropraktikantin ca. 15. April
Gardemanger ca. 1. Mai
Portier ca. 1. Mai
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen

Offerten unter Einsendung von Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche an Hotel Lattmann, **Bad Ragaz.**

LIPS-Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Gesucht
nach Zürich jüngerer, tüchtiger, sprachkundiger

Sekretär-Receptionist-Kassier

(Schweizerbürger) zu baldigem Eintritt in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten unter Chiffre S. R. 2960 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel des Berner Oberlandes sucht für kommende Sommersaison

Maincourantier, Nachtconcierge

für verwandten Betrieb:

Hausbursche
Office- und Küchenmädchen
Serviertöchter
Demi-Chefs, Commis

in Jahresstellung:

Sekretär oder Sekretärin

Offerten erbeten unter Chiffre E. H. 2949 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
jüngere

Obersaaltochter - Chef de service

für Jahresstelle in mittleres Hotel nach Luzern. Gute Verdienstgarantie. Ferner versierte, sprachenkundige

Saaltochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre H L 2803 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Je früher

wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel Nr. 10

Offene Stellen — Emplois vacants

Demandé de l'hôtel à Genève: **secrétaire, aide directrice.** Entrée le 25 mars. Ecrire avec références sous chiffre 1218

Garçon de maison-Hausbursche, demandé par hôtel 65 lits pour le 15 mars. Place à l'année. Préférence donnée à qui connaît entretien de jardin. Offres avec copies de certificats, photo, âge à l'Hôtel Sergy, **Genève.** (1193)

Gesucht von Grand Hotel in Montreux: **Gouvernante** für die **Wäscherei** und **Gouvernante** für das **Economat.** Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen unter Chiffre 1192

Gesucht für Jahresstelle: **Serviertochter** für Restaurant und Tea-room sowie **Officemädchen,** das Gelegenheit hat, französisch zu lernen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Restaurant-Tea-room Le Prado, **Crans** s/Sierre. (1206)

Gesucht per sofort: junge, seriöse **Serviertochter,** deutsch und französisch sprechend, sowie **Lingère.** Eintritt nach Übereinkunft. Beides Jahresstellen. Offerten unter Chiffre 1207

Gesucht in Jahresstelle für unser Kaffee-Speiserestaurant: jüngere, gewandte **Serviertochter** mit deutschen, französischen und wenn möglich englischen Sprachkenntnissen. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Krone, **Winterthur.** (1209)

Gesucht: Etagenportier, Zimmermädchen, Küchenmädchen. Offerten unter Chiffre 1210

Gesucht in Landgasthof: tüchtige **Köchin** auf April. Offerten unter Chiffre 1220

Gesucht in Jahresstelle: tüchtiger **Entremetier** und **Commis de cuisine** in mittlere Brigade sowie zuverlässiger **Küchenbursche.** Offerten unter Chiffre 1215

Gesucht in gute Jahresstellen: flinke, ehrliche **Serviertochter** für besseres Speiserestaurant (evtl. Anfängerin mit guten Vorkenntnissen) sowie tüchtiges **Hausmädchen.** Offerten mit Zeugniskopien und Photo gefl. an Hotel Bären und Casino, **Wohlen** (Aargau). (1216)

Gesucht auf Anfang April: **Alleinportier-Kondukteur,** sprachenkundiger, **Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Köchin** neben Chef. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Eden, **Weggis.** (1212)

Gesucht für Sommersaison nach Bürgenstock: **Küchenchef-Alleinkoch, Portier-Chauffeur, Hausportier, Saaltochter** (auch Anfängerin), **Zimmermädchen, Bureaupraktikantin, Hilfsköchin.** Eintritt Anfang Juni oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Familie Durrer-Traxler, **Kerns** (Obwalden). (1214)

Gesucht für kommende Sommersaison von Hotel-Pension im B.O.: tüchtige **Alleinköchin** sowie sprachenkundiger **Alleinportier, Barmaid, I.** und **II., Saaltochter** und **Zimmermädchen.** Stellenantritt Anfang Juni. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre 1213

Gesucht: Hausbursche-Portier, 15. April (Sprachenkenntnisse erwünscht), sowie **Zimmermädchen,** evtl. Ehepaar. Offerten an Hotel Engel, **Liestal,** Tel. (061) 72707. (1211)

Gesucht in Jahresgeschäft nach Gstaad: tüchtige, sprachenkundige **Servier- und Restauranttochter, Officemädchen** sowie **Haus-** und **Küchenbursche.** Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften an Posthotel Rössli, **Gstaad.** (1217)

Person, tüchtige, für **Zimmer** und **Saal** gesucht. Französisch erwünscht. Offerten unter Chiffre 1219

Secrétaire-maincourantière, capable aussi pour caisse et correspondance, saison d'été, grand hôtel réputé de montagne en Valais. Entrée début juin, évent. 15 mai. Offres avec prétentions de salaire sous chiffre 1182

Secrétaire-Aide à la réception, de langue française, sténo-dactylo en français et anglais parfaitement, demandée pour le 1er avril, dans place à l'année. Offres avec copies de certificats, photo, âge, prétentions de salaire à l'Hôtel Sergy, **Genève.** (1195)

Wir suchen auf 1. April 1954 in Jahresstelle: **Portier-Hausbursche.** Offerten sind zu richten an Familie Hegglin, Hotel Ochsen, **Zug.** (1208)

Stellengesuche — Demandes de places

Bureau und Reception

Frau, junge, gut präsentierend, sucht Posten als **Gerantin** zur selbständigen Führung eines Tea-Rooms, Restaurants oder kleineren Hotelbetriebs. Luzerner Fähigkeitsausweis. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre X 50487 G an Publicitas, **Sankt Gallen.** [397]

Salle und Restaurant

Buffetdame, gesetzten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 470

Chef de rang-Restaurantkellner (Schweizerbürger), aktiv und seriös, sprachenkundig, guter Verkäufer, sucht passendes Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 486

Gesucht für absolut tüchtigen, sprachenkundigen, bestempfohlenen **Kellner** ab Ende März/Anfang April bis Ende Juni Posten. Anfragen an Alexandra Golf Hotel, **Arosa.** (476)

Oberkellner-Chef de service, in allen Sparten durch, sucht Jahres- oder Saisonposten. Offerten an Arnold Antoine, Oberkellner, Hotel Regina, **Adelboden.** (479)

Cuisine und Office

Casserolier-Garçon de cuisine cherche emploi. Excellentes références à disposition. Libre de suite. S'adresser sous chiffre à poste-restante 49, **Neuchâtel 1.** (488)

Chefköchin, Schweizerin, entremetskundig, zuverlässig und sparsam, mit guten Hotelzeugnissen, sucht Vertrauensstelle in mittelgrosses Hotel. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre 484

Chefköchin, ältere, rüstig, arbeitsfreudig, mit guten Referenzen, sucht leichte Stelle in Hotel-Pension. Offerten unter Chiffre 482

Jüngling, Sekundarschüler, 17jährig, kräftig, intelligent, ein Jahr Welschland, sucht auf Frühjahr **Kochlehrstelle.** Offerten an Familie Wildi, Reiserstrasse, **Olten.** [399]

Küchenchef, entremetskundig mit guten Referenzen, sucht ab 1. April Stelle. Offerten unter Chiffre 463

Küchenchef-Alleinkoch, ges. Alters, enremets- u. restaurationskundig, tüchtig, solid, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Ende März oder Anfang April. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre 477

Küchenchef, Anfang 30, gewandt, mit wirklich überdurchschnittlichen Kenntnissen, mit besten Referenzen erster Häuser, sucht Stelle in gutes Restaurant oder Hotel. Zuschriften mit Salärangabe unter Chiffre 481

Küchenchef, gesetzt, restaurations- und entremetskundig, mit besten Referenzen aus bekannten Hotels und Restaurants, sucht sich zu verändern. Zentralschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 485

Etage und Lingerie

Femme de chambre, Italienne, cherche place. Longue saison d'été en Suisse française. Offre sous chiffre 489

Holländerin, 20jährig, schon in der Schweiz arbeitend, sucht Stelle als **Zimmermädchen.** Offerten mit Lohnangaben sind zu richten unter Chiffre G 20848 U an Publicitas **Biel.** [398]

Lingère, tüchtige Stopferin, gew. Zimmermädchen mit 13jähriger Hotelpraxis, sucht Stelle in Sommersaison nach Thun oder Umgebung ohne Logis. Deutschschweizerin. Perfekt französisch sprechend. Beste Zeugnisse. Offerten unter Chiffre 492

Zimmermädchen, selbständig, gesetzten Alters, sucht Stelle in kleineren Betrieb. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 490

Loge, Lift und Omnibus

Alleinportier-Portier-Conducteur sucht Engagement in gutgehendes Hotel, Saison- oder Jahresbetrieb bevorzugt. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Chiffre 475

Bursche, 21jährig, sucht Stelle als **Etagenportier.** Eintritt 20. März. Offerten unter Chiffre 483

Österreicher (Vorarlberger), arbeitsamer, flotter, 19jähriger, sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer.** Offerten unter Chiffre Q 1634 R an Publicitas, **Burgdorf.** [400]

Portier-Conducteur, 34 Jahre alt, verheiratet, sprachenkundig, sucht Engagement für Saison- oder Jahresstelle. Wenn möglich französische Schweiz. Offerten unter Chiffre 478

Portier mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf Anfang April. Offerten unter Chiffre 480

Portier, Schweizer, 32 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und gewissenhaft, mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle als **Etagenportier.** Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 487

Divers

Vertrauensperson, ges. Alters, sprachenkundig, erfahren und zuverlässig im Hotelfach, sucht passenden Vertrauensposten, evtl. als **Economatgouvernante,** auch Aushilfe. Zürich oder Baden bevorzugt. Offerten unter Chiffre 458

Person, einfache, tüchtige und zuverlässige, gesetzten Alters, sucht Engagement als **Allgemein-** oder **Officegouvernante** in Erstklasshotel für lange Sommer-, evtl. auch Wintersaison. Evtl. auch ab 1. April als Aushilfe. Diätkenntnisse sowie Kenntnisse in der franz. und ital. Sprache. Engadin oder Badekurort bevorzugt. Beste Referenzen. Offerten gefl. an Postfach 37, **Wallisellen** (Zürich). (491)

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Jahresstellen

7804 Buffetdame, sprachenkundig, Vertrauensperson, junge Restauranttochter, sprachenkundig, 15. März, Hotel 40 Betten, Kanton Zürich.
7821 Sekretärin-Journalführerin, Deutsch, Französisch, Englisch, Saalpraktikantin, sofort, Hotel 50 Betten, Wallis.
7882 Buffettochter, Restauranttocher, Sekretärin-Praktikantin, sofort, Restaurant, Nähe Basel.
7891 Hausbursche, Casserolier, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7895 Alleinkoch, Anfang April, Hotel 70 Betten, Wallis.
7896 Alleinportier, sofort, Hotel 60 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
7897 Commis de cuisine, 15. März, Hotel 20 Betten, Kanton Aargau.
7898 Restauranttochter, Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7904 Commis de rang, jg. Restauranttochter, junge Bartochter, Weissnäherin-Stopferin, Economat-Hilfsgouvernante, evtl. Anfängerin, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Bern.
7909 Zimmermädchen, 1. April, Erstklasshotel, Genf.
7911 Junger Commis de cuisine, Buffettochter, 1. April, Officemädchen, 1. April oder nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Zentralschweiz.
7914 Saalpraktikantin, junge Buffetdame, sofort, Erstklasshotel, St. Gallen.
7940 Hilfsgouvernante-Buffetdame, nach Übereinkunft, Restaurant, Zugersee.
7948 Restauranttochter, Deutsch, Französisch, für Speiseservice, 15. März, Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, 1. April, Hotel 25 Betten, Kanton Bern.
7961 Restauranttochter, 15. März, Restaurant, Basel.
7962 Buffetdame, sofort, Restaurant, Nähe Bern.
7963 Serviertochter, 2./3. April, Hotel-Restaurant, Kanton St. Gallen
7969 Demi-chef, Deutsch, Französisch, Englisch, Sekretärin, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Freiburg.
7981 Buffettochter, nach Übereinkunft, grosses Hotel, Basel.
7986 Zimmermädchen, Tournante für Zimmer und Saal, Sekretärin-Aide Directrice, sofort, mittelgrosses Hotel, Genf.
7990 Saaltochter, sofort, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7992 Hausbursche-Portier, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7995 Lingère-Stopferin, 1. April, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
7996 Serviertochter, evtl. Anfängerin, Hausmädchen, Hausbursche, März, Hotel-Restaurant, Kanton Aargau.
3017 Alleinkoch, sofort, mittelgrosses Hotel, Neuenburg.
3034 Buffettochter, Hausbursche, Hausmädchen, sofort, mittelgr. Hotel, Olten.
3105 Chef de réception, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Übereinkunft, Hotel 130 Betten, Genfersee.
3116 Saucier oder Tournante evtl. Commis de cuisine, sofort, Bahnhofbuffet Ostschweiz.
3120 Serviertochter, Buffetpraktikantin, beide Deutsch, Französisch, sofort, Restaurant Neuenburg.
3137 Portier, sofort, mittelgrosses Hotel, Biel.
3150 Buffettochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Schaffhausen.
3152 Restauranttochter, sprachenkundige, März, Hotel-Restaurant, Kanton Solothurn.
3154 Alleinkoch, Portier-Hausbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
3172 Saaltochter, Tournante für Saal und Etage, beide Deutsch, Französisch, 1./15. April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
3181 Chasseur-Garderobier, Restauranttochter, Demi-chef, 1. April, Restaurant, Bern.
3184 Journalführer-Sekretär, Office-Economatgouvernante, sofort, Hotel 80 Betten, Wallis.
3191 Chef de rang, Mai, Officemädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Basel.
3205 Restauranttochter, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Bodensee.
3214 Telephonistin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genf.
3217 Küchenmädchen, Hausmädchen, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Nähe Biel.
3220 Chasseur, 16. März, Restaurant, Zürich.
3223 Serviertochter, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Biel.
3258 Entremetier, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
3259 Hausbursche, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
3282 Telephonistin, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Zürich.
3312 Commis de cuisine, ca. 20jährig, Anfangszimmermädchen, Zimmermädchen-Tournante, Bureaupraktikant, 1. Mai, Hotel 100 Betten, Basel.
3340 Alleinportier, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Luzern.
3372 Sekretärinpraktikantin, sofort, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
3374 Sekretärin-Dactylo, Deutsch, Franz., Englisch, Italienisch, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, St. Moritz.
3378 Saaltochter, Zimmermädchen, Hausbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
3383 Etagenportier, sofort, Nachtportier, 1. April, evtl. früher, mittelgr. Hotel, Basel.
3385 Wäscherin-Lingeriemädchen, 1. April, Restaurant, Bern.

Frühjahrs- und Sommersaison

7806 Küchenchef, Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Portier, Lingeriemädchen, Lingère, Zimmermädchen, 10. Juni, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
7814 Sprachenkundiger Alleinportier, Obersaaltochter, 2 Zimmermädchen, alle sprachenkundig, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
7818 Köchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
7822 Saaltochter, Deutsch, Franz., Englisch, Serviertochter, Deutsch, Franz., Englisch, Zimmermädchen, Hausbursche, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Lago Maggiore.
7825 Serviertochter, Alleinkoch oder Köchin, Officemädchen, Haus-Küchenbursche, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
7848 Restauranttochter, sofort, Küchenchef, 15. Mai, Obersaaltochter, Saaltochter, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
7853 Oberkellner oder Obersaaltochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Kindermädchen, Casserolier-Küchenbursche, Commis de cuisine, Anfangsköchin, Lingeriemädchen, Liftier-Chasseur, Mai, Hotel 80 Betten, Thunersee.
7861 Commis de cuisine, Chasseur, Lingère-Glätterin, Saalpraktikantin, April/Mai, Hotel 100 Betten, Interlaken.
7865 Saal-Restauranttochter, Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7867 Sprachenkundiger Restaurantkellner oder Serviertochter, Etagenportier, Sommer, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
7868 2 Etagenportiers, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
7872 Portier, Zimmermädchen, junger Küchenchef, Restauranttochter, April, Hotel 70 Betten, Ostschweiz.
7876 Alleinkoch, Saaltochter, sofort, Hotel 30 Betten, B.O.
7878 Zimmermädchen, Kellner, Saaltochter, Sommer, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7881 Casserolier, Portier, sofort, evtl. nur aushilfsweise, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
7885 Haus-Gartenbursche, nach Übereinkunft, Alleinkoch, Restauranttochter, Glätterin, Zimmermädchen, Hilfsköchin, 1. Mai, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
7901 Zimmermädchen, Etagenportier, I. Glätterin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
7916 Küchenchef, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, Saalpraktikantin, junger Hilfsportier, Sommer, Hotel 70 Betten, Wallis.
7921 Tüchtige Köchin oder junger Alleinkoch, April, Hotel 45 Betten, Thunersee.
7928 Sprachenkundige Restauranttochter, Zimmermädchen, 15. Mai, Haus-Küchenmädchen, 1. Juni, Commis de cuisine, Restauranttochter, 1./15. Juni, Hotel 20 Betten, Berner Oberl.
7933 Commis de cuisine, Köchin, Saal-Restauranttochter, englisch sprechend, Sommer, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
7937 Commis de rang, Demi-Chef, Saaltochter, Etagenportier, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
7939 Alleinkoch, Sommer, Hotel 60 Betten, Engadin.
7941 Lingère, I. Saaltochter, Sommer, kleineres Hotel, Zermatt.
7943 Commis de rang, Saaltochter, 10. April, Lingeriemädchen-Glätterin, 1. April, Hotel 110 Betten, Genfersee.
7946 Alleinkoch, entremetskundig, Sommer, Hotel 55 Betten, Berner Oberland.
7947 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Engadin.
7951 Wäscherin, Commis de cuisine oder Patissier-Commis de cuisine, Bazarverkäuferin, Sekretärin-Journalführerin, Sommer, Hotel 80 Betten, Wallis.
7955 Commis-Patissier, Commis de cuisine, Hausbursche-Anfangsportier, Sommer, Hotel 70 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
7958 Buffettochter, Mithilfe überall, nach Übereinkunft, Hotel 20 Betten, Locarno.
7964 Zimmermädchen-Mithilfe im Service, Mai, Hotel 25 Betten, Brienzersee.
7966 Obersaaltochter, Saalpraktikantin, Sekretärin evtl. Anfängerin, Anfang Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7971 Serviertochter, April, Saaltochter, Deutsch, Französisch, (Englisch), Officemädchen, Mai, Küchenchef, Küchenbursche, II. Köchin, Juni, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
7977 Chefköchin, Juni, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
7982 Bureaufräulein, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Lugano.
7983 Portier, Zimmermädchen, 1. Mai, Hotel 35 Betten, Graubünd.
7993 Sekretärin-Praktikantin oder junge Sekretärin, sofort, Hotel 80 Betten, Lugano.
7999 Saaltochter, englisch oder französisch sprechend, Ende Mai, Mädchen für Haushaltung und Zimmer, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
3000 Sprachenkundige Sekretärin, Obersaaltochter, sprachenkundig, Saaltochter, zwei Saalpraktikantinnen, Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Hausbursche, Etagenportier, Lingère-Stopferin, Wäscherin, Restauranttochter, sprachenkundig, Chef de cuisine, Patissier, Commis de cuisine, Küchen-Officemädchen, Pfingsten, Hotel 100 Betten, Kanton Glarus.
3016 Sekretärin für Kassa und Réception, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Kanton Waadt.
3018 Zwei Küchen-Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3019 Glätterin, Stopferin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Locarno.
3021 4 junge sprachenkundige Chasseurs, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
3025 Einige Commis de cuisine, einige Chefs de partie, Chef de réception, evtl. Fräulein, 2–3 Journalführer(innen), Sommer, Bädergesellschaft, Wallis.
3033 Alleinsaaltochter, 1. April, Hotel 50 Betten, Lugano.
3036 Zimmermädchen, sprachenkundiges, jg. Lingère, jg. Casseroliers, Küchenchef, Hilfs-Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Obersaaltochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Officemädchen, Bureaupraktikantin, Mai, Hotel 50 Betten, Graubünden.
3047 II. jg. Barman, Sommer, Erstklasshotel, Luzern.
3049 Jg. Küchenchef, Commis de cuisine, jg. Buffettochter evtl. Praktikantin, Restauranttochter, sprachenkundige, Sommer, Berghotel 30 Betten, Berner Oberland.
3053 Saaltochter, Zimmermädchen, servicekundig, Hausmädchen, Küchenmädchen, 1./15. April, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
3057 Commis de cuisine-Chef Remplaçant, Casserolier, Officemädchen, 15. Mai, sprachenkundiger Bahnportier-Remplaçant-Concierge, Saaltochter, sprachenkundige, 1. Juni, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
3062 Buffettochter, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
3063 Portier, Zimmermädchen, Barmaid, Restauranttochter, Saaltochter, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Graubünden.
3068 Casserolier, Saaltochter, Officemädchen, Mai, Hotel 45 Betten, Thunersee.
3071 Alleinportier-Conducteur, Alleinkoch, Hausmädchen, Küchenbursche, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, April, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
3077 Zimmermädchen, Restauranttochter, sprachenkundige, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Lugano.
3079 Zimmermädchen, 1. April, Hotel 40 Betten, Genfersee.
3083 Economatgouvernante, 20. Mai, tüchtiger Saucier, Sekretärin für Journal und Kassa, Juli/August, Hotel 50 Betten, Engadin.
3092 Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, 1. April, Hotel 35 Betten, Zentralschweiz.
3094 Serviertochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Luzern.
3096 Saaltochter, 25–35jährig, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Lugano.
3102 Gouvernante, Saaltochter, Anfangszimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
3106 Alleinkoch, Alleinportier, Saaltochter, Saalpraktikantin, Officemädchen, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
3112 Alleinkoch, Serviertochter, Saaltochter, 15. Mai, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3115 Jg. Küchenchef, April/Mai, mittelgrosses Hotel, Luzern.
3117 Alleinportier, Restauranttochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
3133 I. Saaltochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Alleinportier, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3138 Saaltochter, Zimmermädchen, Küchen-Officemädchen, Portier-Hausbursche, Sommer, Hotel 55 Betten, Vierwaldstättersee.
3142 Zimmermädchen, Saaltochter, Serviertochter, Anfangsserviertochter, 2 Bureaupraktikantinnen, Sommer, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3148 Tüchtiger Alleinkoch, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
3149 Anfangsobersaaltochter, 20. März, Commis de cuisine, sofort, Hotel 60 Betten, Lugano.
3151 Küchenchef, Sommer, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
3153 Chef de partie, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Luzern.
3157 Saaltochter evtl. Praktikantin, Köchin neben Chef, Sommer, Hotel 40 Betten, Kanton Waadt.
3160 Zimmermädchen, Commis de cuisine, Sommer, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
3162 Hilfsköchin, Angestelltenköchin, Buffettochter, Juni, Hotel 70 Betten, Graubünden.
3165 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Lugano.
3166 Saucier, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Demi-chef, Commis de rang, Sommer, Hotel 110 Betten, Kanton Waadt.
3174 Zimmermädchen, Saaltochter, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
3177 Buffetdame, Zimmermädchen, Portier, Casserolier, Sommer, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
3186 Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
3187 Koch, Officegouvernante, Juni, Hotel 65 Betten, Wallis.
3189 Officebursche, 15. April, Hotel 20 Betten, Ostschweiz.
3194 Küchenbursche, Commis de cuisine, April, Hotel 70 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
3197 Serviertochter, Deutsch, Franz., 1. Mai, Hotel-Restaurant, Berner Jura.
3198 Garten-Küchenbursche, Maschinenwäscherin-Lingère, Saaltochter, Saalpraktikantin, Tournante für Zimmer und Saal, Hilfsköchin neben Chef, Küchenmädchen, April, Hotel 45 Betten, Thunersee.
3206 Küchenmädchen, Zimmermädchen, servicekundig, Frühjahr, Hotel 20 Betten, Lugano.
3208 Chef de partie, Commis de cuisine, Patissier, Entremetier, Oberkellner, Küchenchef, Saaltochter, Anfang/Mitte Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.
3213 Commis de cuisine, Sommer, Hotel 50 Betten, Vierw.
3215 Jg. Gouvernante, jg. Hausbursche-Portier, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Lugano.
3221 Saaltochter, Sommer, Hotel 60 Betten, Thunersee.
3222 Patissier, Sommer, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
3224 Sprachenkundige Restauranttochter, März/April, kleines Hotel, Vierwaldstättersee.
3225 Etagenportier, Saaltochter oder Commis de salle, Patissier, Sommer, Kurhaus 80 Betten, Ostschweiz.
3228 Commis de cuisine, Saaltochter, Portier unter 25jährig, Kaffeeköchin, Sekretärin-Journalführerin, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3234 Etagenportier, Casserolier, 6. April, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3236 Commis de cuisine-Patissier, Ostern, Erstklasshotel, Lago Maggiore.
3237 Saucier, Gardemanger, Serviertochter-Anfängerin, Küchenchef, 1. April, Restaurant, Luzern.
3242 Saal-Restauranttochter, Sekretärinpraktikantin, sprachenkundig, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 55 Betten, Vierw.
3244 Alleinkoch, 1. April, Hotel 50 Betten, Genfersee.
3245 Zimmermädchen, Chasseur, Chef-Saucier, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Luzern.
3252 Küchenchef, 1. Mai, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.
3253 Commis de cuisine, Saaltochter, Saalpraktikantin, Anfangsrestauranttochter, Anfangsköchin, Entremetier, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
3260 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Lago Maggiore.
3261 Etagenportier-Hausbursche, Gartenbursche, Zimmermädchen, servicekundig, Hilfsköchin-Küchenmädchen oder -bursche, Officemädchen oder -bursche, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Luganersee.
3266 Saal-Restauranttochter, gesetzten Alters, sprachenkundig, sofort, Anfangsserviertochter, Zimmermädchen, Anfang April, Hotel 30 Betten, Lugano.
3272 Sekretär(in), Saaltochter, Restauranttochter, letztere beiden sprachenkundig, Buffettochter, Commis de cuisine, Etagenportier, Chasseur-Liftier, Zimmermädchen, Küchen-Officemädchen, Küchenbursche, April/Mai, mittelgr. Hotel, Luzern.
3283 Küchenchef, Commis de cuisine oder Commis-Patissier, Sommer, mittelgr. Hotel, Zermatt.
3285 Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Commis de salle, Serviertochter, Lingeriemädchen, 1. April, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
3291 Nachtportier, Glätterin, Maschinenstopferin, sofort, Erstklasshotel, Locarno.
3294 Kellner oder Saaltochter, Küchenmädchen, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
3299 Kaffee-Haushaltungsköchin, Officemädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Thunersee.
3303 Saalpraktikantin, Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
3305 Saaltochter, Zimmermädchen, Etagenportier, April, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
3308 Tüchtiger Alleinkoch, Commis de cuisine, Juli, Hotel 70 Betten, Graubünden.
3311 Entremetier-Patissier, 25. März, Hotel 130 Betten, Lugano.
3318 Commis de cuisine, Chef de partie, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Zürichsee.
3322 Küchenmädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
3328 Bonkontrolleur, unter 27jährig, Allgemeingouvernante, evtl. Anfängerin, 30–40jährig, Sommer, Restaurant, Interlaken.
3330 Serviertöchter, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Interlaken.
3331 Saucier, Etagenportier, Chauffeur-Conducteur, Chasseur-Telephonist, Casserolier, Sommer, Erstklasshotel, Badeort, Kt. Aargau.
3339 Küchenchef, 1. April, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
3341 Haus-Küchenbursche, 1. Mai, Office-Küchenmädchen, 15. Mai, jg. Alleinkoch, Saalpraktikantin, 25. Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3345 Patissier, Koch, Küchenmädchen oder -bursche, Anfangszimmermädchen, Saalpraktikantin, Bureaupraktikantin, Hausbursche, Wäscherin, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3353 Kontrolleur, Journalführer, Küchenchef, Saucier, 2 Commis de cuisine, Commis-Patissier, Chefs de rang, Commis de rang, Sommer, Erstklasshotel, Wallis.
3363 Köchin, 31. März, Commis de cuisine, Mai, Hotel 120 Betten, Kt. Waadt.
3365 Commis de cuisine, Etagenportier, Saaltochter, Anfangssaaltochter, Sommer, Hotel 80 Betten, Genfersee.
3369 Alleinkoch, Köchin, Zimmermädchen, Deutsch, Franz., Sommer, Hotel 35 Betten, Zentralschweiz.
3373 2 Küchenmädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Wallis.
3375 Portier, Saaltochter, Tournante, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.

Aushilfen

3162 Saaltochter, sofort, bis Ostern, Hotel 70 Betten, Arosa.
3196 Mann zur Ablösung des Nachtportiers für 3 Tage pro Woche, mittelgr. Hotel, Basel.

Lehrstellen

7904 Kellnerlehrling, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Bern.
7909 Kellnerlehrling, sofort, Erstklasshotel, Genf.
3189 Servierlehrtochter, 15. April, Hotel 20 Betten, Ostschweiz.
3191 Kellnerlehrling, April, Erstklasshotel, Basel.
3237 Servierlehrtochter, 1. April, Restaurant, Luzern.

Ausland — Etranger

England (Austausch)

Gesucht in mittelgrosses Hotel in Worcestershire jüngere Tochter für allgemeine Hausarbeiten (Privathaushalt) und Kinderbetreuung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften unter Nr. 10/EA/3387 an das Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.– in Marken beilegen).

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

9646 Jeune garçon de buffet-débutant, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
9647 Aide-femme de chambre, fille d'office, aide-lingère, chasseur, garçon de salle, commis de cuisine, de suite et à convenir, clinique Vaud.
9652 Secrétaire-caissier et réception expérimenté, commis de cuisine, fille de cuisine, économe, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
9658 Femme de chambre, femme de chambre-tournante, de suite, hôtel de passage, Genève.
9663 Cuisinier seul, de suite, hôtel moyen, Valais.
9664 Portier de nuit, de suite, hôtel de passage, lac Léman.
9665 Femme de chambre, femme de chambre, connaissant le service de table, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9669 Garçon d'office (suisse), de suite, hôtel moyen, Montreux.
9670 Portier de nuit, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.
9672 Une secrétaire débutante, de suite, hôtel 100 lits, Tessin.
9686 Une téléphoniste, conducteur, femme de chambre, chasseur-tournant, portier d'étage, fille ou garçon de salle, entrée à convenir, grand hôtel lac Léman.
9691 Entremetier, commis de cuisine, de suite, grand restaurant, Lausanne.
9693 Fille de salle, fille de lingerie, fille de cuisine, garçon de cuisine, à l'année, de suite, hôtel de passage, canton de Neuchâtel.
9697 Fille de lingerie, fille de cuisine, un secrétaire-débutant, jeune chasseur, entrée à convenir, hôtel de passage, Genève.
9704 Première fille de salle, fille de salle, fille de salle-débutante, saison d'été, grand hôtel, Montreux.
9707 Garçon de salle, tournant, de suite ou à convenir, hôtel 30 lits, lac Léman.
9711 Femme de chambre-tournante, de suite, clinique Leysin.
9717 Portier, de suite, hôtel 90 lits, lac Léman.
9722 Jeune chef de service, garçon ou fille d'office, de suite, grand restaurant, lac Léman.
9725 Femme de chambre, de suite, clinique, lac Léman.
9726 Un secrétaire, chasseur-conducteur, 1ère fille de salle, fille de salle, commis de cuisine, femme de chambre, saison d'été, hôtel 60 lits, Alpes vaudoises.
9734 Un secrétaire, femme de chambre, fille de lingerie, garçon de cuisine, hôtel de passage, lac Léman.
9737 Un secrétaire, réception, avril, grand hôtel, lac Léman.
9738 Femme de chambre, cuisinier seul, chef de rang, commis de rang, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.
9744 Femme de chambre, de suite, hôtel-restaurant, lac Léman.
9748 Femme de chambre, de suite, clinique, Leysin.
9751 Commis de salle, commis de cuisine, de suite, hôtel de passage, Neuchâtel.
9757 Une secrétaire, expérimentée, chef de cuisine, à convenir, hôtel 70 lits, Alpes vaudoises.
9759 Portier, fille de buffet, fille d'office, hôtel de passage, Lausanne.
9769 Garçon de maison, évtl. sachant conduire, de suite, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.
9774 Sommelières, début avril, restaurant, Lausanne.
9775 Femme de chambre lingerie-étage, tournante, de suite, hôtel moyen, canton de Neuchâtel.
9776 Saucier, commis de cuisine, pâtissier, maître d'hôtel, garçon de salle, chef de réception, saison d'été, grand hôtel, Jura.
9777 Cuisinier seul ou cuisinière, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9786 Gouvernante générale, un secrétaire, début avril, hôtel moyen, Fribourg.
9792 Cuisinier seul, mai, hôtel 45 lits, Alpes valaisannes.
9794 Gouvernante d'économat, argentier, à convenir, clinique, Vaud.
9797 Fille de salle, commis de rang, commis de cuisine, fille d'office, avril, hôtel 65 lits, lac Léman.
9803 Fille de buffet, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
9807 Dame de buffet, début avril, hôtel moyen, Vaud.
9810 Aide de buffet, entremetier, garçon de cuisine, commis de cuisine, de suite, restaurant, Neuchâtel.
9814 Chef de rang, connaissant la restauration, portier, secrétaire-contrôleur, de suite, grand hôtel-restaurant, Lausanne.
9821 Portier, de suite, hôtel moyen, Gstaad.
9823 Une secrétaire, de suite, grand hôtel, Alpes valaisannes.
9825 Chef de cuisine, commis de cuisine, chef de rang, commis de rang, femme de chambre, repasseuse, saison d'été, hôtel 100 lits, Alpes valaisannes.
9831 Laveuse (machines), chasseur-téléphoniste, garçon d'office, une secrétaire expérimentée, repasseuse, à convenir, grand hôtel, lac Léman.
9838 Lingère, repriseuse, de suite, hôtel moyen, Montreux.
9839 Portiers, aide-portier, femme de chambre, femme de chambre pour employés, garçon de salle, lingère, repasseuse, buandière, début mai, hôtel 100 lits, Vaud.
9847 Cuisinière, commis de cuisine, pâtissier, fille de salle, avril, hôtel 80 lits, Vaud.
9862 Barman, aide barman, sommeliers, maître d'hôtel, chef de rang, commis de rang, secrétaire, portier de nuit, chasseur, femme de chambre, fille de lingerie, chef de partie, commis de cuisine, début avril, hôtel de passage, canton de Neuchâtel.
9880 Portier, de suite ou 1er avril, hôtel de passage, Lausanne.
9881 Saucier, entremetier, pâtissier, commis de cuisine, demi-chef, commis de rang, saison d'été, hôtel 100 lits, Valais.
9887 Une secrétaire, une aide-secrétaire, maître d'hôtel, commis de salle, commis de cuisine, commis-pâtissier, aide-gouvernante, d'économat, lingère, femme de chambre, cuisinière à café, fille d'office, garçon de cuisine, garçon d'office, fille de cuisine, casserolier, saison d'été, 15 juin environ, jardinier, 1er avril, hôtel 100 lits, Alpes vaudoises.
9905 Cuisinier seul, avril, hôtel moyen, Lac Léman.
9906 Chefs de partie, commis de cuisine, avril, restaurant, Lausanne.
9907 Femme de chambre-tournante, de suite, hôtel 100 lits, lac Léman.
9908 Chef de rang connaissant la restauration, de suite, restaurant, lac Léman.
9909 Portier, femme de chambre, fille de maison, fille de cuisine, jeune sommelière aide-barmaid, garçon de cuisine, juin, femme de chambre-débutante, avril, hôtel 50 lits, Valais.
9916 Chef de partie, à convenir, hôtel 80 lits, Montreux.
9917 Chef de cuisine, commis de cuisine, secrétaire-débutant, garçon de salle, maître d'hôtel (évent. débutat), garçon, d'office, saison d'été. hôtel 70 lits, Valais.
9923 Portier d'étage, femme de chambre, fille de salle, commis de rang, garçon de maison, commis de cuisine, fille d'office, cuisinière à cafeterie, avril, hôtel 50 lits, lac Léman.
9931 Femme de chambre, commis de rang, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
9933 Fille de salle ou commis de rang, de suite, hôtel moyen, Genève.

GSTAAD - PALACE
sucht für Sommer- und Wintersaison einige

Chefs de partie und Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion des Palace Hotels, **Gstaad.**

Erstklasshotel auf dem Platz Basel
sucht tüchtige

Economat-Gouvernante

in Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre E B 2825 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 1. April:
Hotel-Sekretärin
Officemädchen, Hausbursche
Saalpraktikantin, Saaltochter
Zimmermädchen

auf 15. Mai:
Aide de cuisine
Küchenbursche, Portier
I. Saaltochter, Saaltochter
Zimmermädchen
Buffetlehrtochter
Wäscherin (Mithilfe in Lingerie)
Hausmädchen

Offerten mit Lohnangabe erbeten an Kurt Jahn, Hotel Seiler au Lac, **Bönigen.**

Gesucht

per April bis Oktober tüchtige, sprachenkundige

Serviertochter
Saaltochter } sprachenkundig
Saalpraktikantin }
Buffettochter
Hausmädchen
Junge Köchin neben Chef oder TOCHTER mit Kochkenntnissen
Badegehilfin

Gfl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel 3 Könige, **Rheinfelden.**

Gesucht

für Sommersaison nach AROSA in gut arbeitendes Erstklasshaus mit 90 Betten, Eintritt Mitte/Ende Juni, ca. 3 Monate:

Bureaupraktikantin
Kellner
Saaltöchter } für Service à part
Saalpraktikantinnen
Patissier

Bei Zufriedenheit auch lange Wintersaison. — Offerten unter Chiffre E H 2819 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
von Grosshotel im Engadin (2-Saisonbetrieb) für kommenden Sommer

Kassier
I. Economat-Officegouvernante
Krankenschwester-Kindergärtnerin
Telephonist(in)
Aide-Barman
Chasseure, Metzger

Offerten mit Zeugniskopien und 2 Photos erbeten unter Chiffre D R 2865 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für den nächsten Sommer folgendes Personal: Tüchtiger

Allein-Sekretär-Kassier
Küchenchef
II. Gouvernante (Praktikantin)
Saucier, Entremetier-Commis
Personal-Köchin
Kaffeeköchin, Saalkellner
Zimmermädchen, Wäscherin
Küchenmädchen
Officemädchen

Gefl. Offerten unter Chiffre E G 2849 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Moy, Oberhofen
Thunersee, **sucht** per 6. April für lange Saison:

Etagenportier
solid, tüchtig
Casserolier
gut empfohlen.
Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten.

Kellner-Lehrstelle

frei im Hotel de la Paix, Genf.

Ausgezeichnete Gelegenheit für Jüngling, den guten Service und die französische Sprache zu erlernen.

HOTEL CENTRAL, VILLARS s. OLLON
cherche pour le 1er avril ou le 15 avril au plus tard une

secrétaire

expérimentée, connaissant les langues, correspondance et sténo. Personnes dans les 25 à 30 ans désirant postuler cette position à l'année sont priées de faire des offres détaillées avec photo et références à J. E. Blum, Hôtel Central, **Villars** s/Ollon.

HOTEL CENTRAL VILLARS s. OLLON
cherche encore pour la saison d'été prochaine le personnel qualifié suivant:

commis pâtissier
(connaissant les entremets)
2 garçons de cuisine
2 garçons d'office
2 jeunes porteurs de pain suisses

Faire offres détaillées à J. E. Blum, Hôtel Central, **Villars** sur Ollon

---

Gesucht auf 1. April:

Telephonistin
Lingerie-Gouvernante
(Eintritt 1. Mai)
Lingerietochter
Buffettochter
Serviertöchter
Französisch und etwas Englisch erwünscht

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind zu richten an das Flughafenrestaurant Kloten.

Gesucht
in Jahresstellen: jüngere, tüchtige

Sekretärin
(ref.) und gewandtes
Zimmermädchen

deutsch und französisch sprechend. Handgeschriebene Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Neues Schloss, **Zürich.**

Gesucht
für lange Sommersaison

gute Köchin oder jüngerer Koch

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an Hotel Eden-Elisabeth, **Gunten** (Thunersee).

GESUCHT NACH BASEL

tüchtiger, seriöser
Chef de service
(für Bierhalle Parterre) Eintritt 1. Mai, evtl. früher
Chef de garde
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
Chasseur(se)
für Patisserie- und Zigarettenverkauf
Argentier

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Für Ausländer wird Bewilligung nachgesucht. Offerten erbeten an Gebr. Früh. Grand Restaurant Baselstab, **Basel,** Tel. 233828.

Gesucht
für Erstklasshotel, Berner Oberland (Sommer- und Wintersaison), mit Eintritt zirka 15. Juni 1954, jüngerer, zuverlässiger

Küchenchef

Sehr gepflegte, abwechslungsreiche Küche wird verlangt. Zeugniskopien, Photo unter Angabe der Lohnansprüche sind zu richten unter Chiffre B O 2850 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in Luzern

sucht für lange Sommersaison:

Chef-Saucier
Commis de cuisine
Argentier
Caviste
Chasseur
Femme de chambre

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre L Z 2908 an die Hotel-Revue, Basel 2.

LUGANO
Erstklasshotel sucht:

Chef de réception
Anfang April bis Anfang November
Lingeriegouvernante
Officegouvernante
Chef de rang
Kaffeeköchin
Personalzimmermädchen
2 Küchenmädchen
2 Küchenburschen
1 Heizer-Maschinist
gelernter Heizungs- oder Sanitärmonteur
Chasseur

Jahresstellen. Eintritt auf Ende März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe des Lohnanspruches pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei sind erbeten an Postfach 6054, **Lugano.**

VITZNAUERHOF VITZNAU
sucht für Saison Ende März–Oktober

Portier d'étage
2 Saaltöchter

Offerten an Fam. R. Keller, Vitznauerhof, **Vitznau.**

Wir suchen

Restauranttochter

per 15. März und per 15. April sowie

Zimmermädchen

Hotel Sonnenberg, **Zürich 7.**

Selbständiger, seriöser

KÜCHENCHEF

für erstklassiges Restaurant
nach Haiti
für sofort gesucht. Anfangslohn $ 200.– plus Unterkunft und Verpflegung. Reise bezahlt. Eilofferten unter Chiffre M. B. 2875 an die Hotel-Revue, Basel 2.

BARMAN
/
ou
CHEF DE SERVICE

expérimenté, 4 langues principales, meilleures références, **cherche place à l'année** éventuellement saison. Libre de suite. Offres sous chiffre B. R. 2862 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

auf 1. April (evtl. früher) fachkundiger
Buffet- und Kellerbursche
sowie
Casserolier

Jahresstellen. Gute Bezahlung.
Nur versierte Kräfte wollen sich melden mit Zeugniskopien und Referenzen an Hist. Wirtshaus zu St. Jakob, **Basel,** Tel. (061) 349191.

Gesucht

auf ca. 14. April, Saisondauer bis Oktober

Küchenchef

(Alleinkoch), entremetskundig. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Eden, **Weggis.**

Berghotel der Zentralschweiz
(Jahresbetrieb), **sucht tüchtigen**

Sekretär
Office-Economatgouvernante
Kochlehrling

Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Nur gutausgewiesene Bewerber(innen) wollen Offert. mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien richten unter Chiffre D Z 2906 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort in Jahresstellen:

Bürofräulein
Commis de cuisine
Restauranttochter
sprachenkundig
Buffettochter
Buffetlehrtochter
Kochlehrling

Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen an Restaurant Aarhof, **Olten.**

Gesucht

in modernst eingerichtetes Berghotel am Genfersee (½ Stunde ob Montreux):

Aide de cuisine
neben Chef
Restauranttochter
deutsch und französisch sprechend
Saaltochter
Saaltochter-Anfängerin

Saisondauer: 15. April bis Ende Oktober. — Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Alb. Roth, Dir., Hotel de Sonloup, **Les Avants**/Montreux.

Gesucht

für Hotel, 50 Betten, am Genfersee, Saison 1. April bis November:

Alleinkoch
Zimmermädchen
Anfängerin per 1. Juni

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel du Mont Blanc, **Morges.**

Hotelier-Ehepaar

mit langjähriger Erfahrung und ausgezeichneten Verbindungen **sucht Engagement** für

Direktion

evtl. Pachtübernahme

mittleren oder grösseren Betriebes. Zürich bevorzugt, aber nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre D P 2654 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf 1. März

II. Receptionist-Kassier

sprachenkundig, unter 30 Jahren. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Central, Zürich.

Gesucht für Sommersaison:

Alleinkoch
Kaffeeköchin
Saaltochter
Zimmermädchen
Portier

Offerten gefl. an Parkhotel **Bönigen.**

Gesucht in Erstklasshotel nach St. Gallen
per 1. oder 15. April:

Sekretärin
Economat-Officegouvernante
Lingerie-Etagengouvernante

per sofort oder nach Übereinkunft:

Buffettochter
Restaurationstochter

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre E N 2767 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Berghotel SCHATZALP Davos
sucht für die kommende Sommersaison

Postfräulein-Sekretärin
Obersaaltochter (evtl. Oberkellner)
Buffettochter
Restauranttochter, Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Entremetier
Patissier-Aide de cuisine
Commis de cuisine
Kaffee- und Personalköchin
Zimmermädchen
Etagenportiers
Hallenportier-Conducteur
Chasseur
Wäscherin-Glätterin
Weissnäherin
Küchen- und Officemädchen

Sommerengagements mit Aussicht auf Winterengagement. Ausführliche Offerten mit Bild erbeten an die Direktion.

Strandhotel Belvédère Spiez
sucht tüchtigen:

Aide de cuisine oder
Entremetier
Patissier-Aide de cuisine
Restauranttochter
Küchenmädchen

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Dir. J. Urben.

Wir suchen für unsern

Küchenchef

Aushilfsstelle oder Stellvertretung
für die Dauer einiger Wochen in der Zeit von Ende März bis 20. Mai 1954. Anfragen an Fam. Stettler, Parkhotel Schoenegg, **Grindelwald.** Telephon (036) 3 22 62.

Gesucht
für sofort, selbständiger, sparsamer

Alleinkoch
entremetskundig, guter Restaurateur; auf Anfang April tüchtige
Serviertochter
englisch sprechend

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Krone, **Spiez,** Thunersee.

Gesucht für Sommersaison

Saaltochter
Saal-Praktikantin
Etagenportier
Office- und Küchenmädchen
Lingeriemädchen
Entremetier
Aide de cuisine
Patissier

Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien erbeten an Parkhotel Schoenegg, **Grindelwald.** Tel. (036) 3 22 62.

Gesucht

Köchin oder **junger Koch**
Zimmermädchen
Lehrtochter
für Saal und Restaurant
Eintritt 1. April:

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photo erbeten an Hotel Post & Viamala, **Thusis,** Graub.

Gesucht
tüchtige, ehrliche

Serviertochter

in Restaurationsbetrieb. Deutsch, französisch, englisch sprechend. Ein Tag frei pro Woche, Wäsche frei. Eintritt spätestens 1. April. Offerten mit Bild an Hôtel du Lac, **Auvernier,** Kt. Neuenb.

Gesucht
per sofort nach Basel:

Entremetier
Commis de cuisine
Buffetdame, Buffettochter
Restaurationstochter
Nachtportier
Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B A 2841 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison (Eintritt 28. April):

Saaltöchter
Zimmermädchen
Aide de cuisine
Kaffeeköchin
Office-Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Fam. Affentranger, Carlton Hotel, **Interlaken.**

CHERCHONS date à convenir:

dame de buffet
fille et stagiaire de buffet
fille d'office
garçon d'office
garçon de cave

Envoyer offres avec prétentions de salaire et copies de certificats à City Hôtel, **Neuchâtel.**

Gesucht
für Sommersaison, Berner Oberland, Hotel mit 100 Betten, ab ca. 20. Juni bis 20. September:

Küchenchef, Köchin
Economatgouvernante
Concierge-Conducteur, Portier
Saaltochter oder Kellner
Casserolier
Garten- und Officebursche
Eintritt April.

Bei Eignung und Zufriedenheit wird allen Angestellten lange Wintersaison zugesichert. — Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen unter Chiffre B O 2818 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT NACH ZÜRICH
in Erstklasshotel und Stadtrestaurant

Barmaid
Chef de rang
Zimmermädchen
Chasseur-Telephonist
Chasseur, Nachtportier

Nur bestqualifizierte, sprachenkundige Bewerber(innen) belieben sich zu melden unter Chiffre H. R. 2868 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

jüngerer
Restaurationskellner
(Schweizer)

tüchtige
Restaurationstochter
(Schweizerin)

Eilofferten mit Zeugniskopien und Photo an Direktion Hotel Schweizerhof, **Olten.**

Gesucht für Sommersaison

Saaltochter sprachenkundig
Zimmermädchen sprachenk.
2 Officemädchen
Küchenbursche-Casserolier

Offerten mit Lohnansprüchen und Bild an Hotel Staubbach, **Lauterbrunnen** (Berner Oberland).

Hotelfachmann

sehr gut präsentierend, drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, **sucht Engagement in Hotelbetrieb** als

Stütze des Patrons

zu bescheidenen Bedingungen. Offerten unter Chiffre H F 2760 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. oder 15. April

KÖCHIN

in einfachen Betrieb nach Zürich. Ausführliche Offerten mit Lohnanspruch sind zu richten unter Chiffre R Z 2896 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Saison März–November

Portier-Chauffeur

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel du Lac, **Lugano.**

GESUCHT
IN ERSTKLASSHOTEL DES ENGADINS (180 Betten) bestausgewiesener

Küchenchef

Sommer- und Wintersaison. — Offerten unter Chiffre E H 2880 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SWISS-HOTEL IN CANADA
We have an opening for the coming season, commencing May 15th, for several experienced

Waitresses and Waiters
also **fully experienced**

Cuisinier
able to take charge and

Commis de cuisine-Patissier

Applicants must be fully qualified in their profession, have some knowledge of English, and will receive the current rate of wages plus bonus. Apply by Air Mail, stating age, experience, and enclose copies of testimonials and photo to: R. A. Wassman, Gateway Lodge, Radium Hot Springs B. C.

Gesucht
in Jahresstellen:

Restaurationstochter
sprachenkundig
Koch (Aide de cuisine)
neben Chef
Köchin

Nur schriftliche Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel Alpina, Braunwald (Glarus).

On cherche

gouvernante d'étage

place à l'année dans l'hôtel de 1er rang, 100 lits, à Genève. Entrée le 15 avril. Faire offres avec certificats, photo et prétentions de salaire sous chiffre G E 2846 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

GESUCHT NACH LUGANO

Allein-Saaltochter

Eintritt 1. April, Saison bis 31. Oktober.

Offerten unter Chiffre A S 2838 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Töchterinstitut in Graubünden
sucht per sofort

Glätterin-Flickerin

die auch bereit ist, täglich 2 Stunden leichte Hausarbeit zu verrichten. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüche an das Töchterinstitut Belri, **Arosa.**

Gesucht
für mittleres Hotel in Engelberg per sofort:

Saalpraktikantin
Saaltochter mit etwas Barkenntnissen
auf 15. Mai:
Chef de rang oder Obersaaltochter, Zimmermädchen

Gefl. Offerten unter Chiffre H E 2820 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cherche

très bon saucier

pour saison d'été, 1er juillet—10 septembre. Bon salaire. Offres à l'Hôtel Beau-Séjour, **Crans** s. Sierre.

Gesucht
per 15. April

Telephonistin

sprachenkundig. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Engematthof, **Zürich.**

Gesucht
in Passantenhotel der Ostschweiz

KÜCHENCHEF

guter Restaurateur und Stossbetrieb gewöhnt. Saison Anfang April bis November. Guter Monatslohn. Offerten mit Referenzen unter Chiffre P H 2898 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison 1954:

Commis de cuisine
jüngerer, neben Chef. Eintritt 1. evtl. 15. Juni 1954,
Aide de cuisine
Eintritt 15. Juni 1954
Zimmermädchen
zuverlässige Arbeiterin, die gut stopfen kann. Eintritt 15. Mai 1954.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugniskopien und Photo an Hotel Rössli, **Meiringen** (Berner Oberland).

Junge, flotte **Wirstochter,** englisch, französisch, italienisch und deutsch sprechend **sucht Stelle als**
Restaurationstochter oder ***Buffetdame***
für kommende Sommersaison. Bevorzugt wird Tessin oder Zentralschweiz. Offerten sind zu richten unter Chiffre R. B. 2869 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL SARATZ, PONTRESINA
SUCHT für kommende Sommersaison:

Sekretärin, Chef-Saucier
Chef-Entremetier
Commis de cuisine
Officegouvernante
Lingerie-Gouvernante
Gouvernante für Keller u. Kontrolle
Anfangs-Zimmermädchen
Hilfsportier
Lingeriemädchen
Officemädchen
Küchenmädchen
Casserolier, Wäscherinnen

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht
für lange Sommersaison (April-Oktober) tüchtiger

ALLEINKOCH

sowie sprachenkundige

SAALTOCHTER

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an Hotel Adler, Kandersteg.

Gesucht
tüchtige, sprachenkundige

Serviertochter

Eintritt baldmöglichst. Restaurant Tea-Room «Au Rendez-vous», **Grindelwald.**

GESUCHT

Buffettochter
Buffettochter-Anfängerin
2 Officeburschen

Eintritt 1. April 1954. Offerten an Bahnhofbuffet **Neuchâtel.**

Gesucht
für Saison 1954:

Restaurationstöchter

sprachen- und speiseservicekundig, in gepflegten Betrieb, sehr guter Verdienst, geordnete Arbeitszeit. Eintritt: 15. Mai/15. Juni 1954. Geeignete Töchter melden sich unter Beilage von Zeugnisabschriften und Photo. Hotel Rössli, **Meiringen** (Berner Oberland).

Kellner

tüchtig, zuverlässig, deutsch und französisch sprechend, **sucht Stelle** in Passantenrestaurant oder Bar-Dancing auf 15. April. Offerten unter Chiffre K. L. 2872 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Maître d'hôtel

ab 1. Mai frei. Grosse repräsentierende Erscheinung. Engl., Franz. und schw. Mundart, ehem. Absolvent der Hotelfachschule Lausanne, z. Zt. Manager in USA.-Snackbar-Betrieb in Deutschland tätig. Angebote erbeten unter Chiffre P 5162 an Publicitas GmbH., Frankfurt/M., Fried.-Ebert-Str. 6.

Gesucht
junge, tüchtige, gutpräsentierende

BARMAID

Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre ƒG 2709 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger **Schweizer sucht Stelle** als

Anfangssekretär

für die Sommersaison in guten Betrieb. Höhenlage bevorzugt. Sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse. Hotelfachschule. Da zur Zeit in England, erbitte ausführliche Offerten (Betriebsart, Tätigkeit usw.) an Walter Gfeller, Heuweg 1041, **Buchs** AG., zur Weiterleitung.

Concierge, Chef de réception

Österreicher, 31 Jahre alt, 4 Sprachen in Wort u. Schrift, sucht Jahresstelle. Offerten unter Chiffre D 68397 G an Publicitas **St. Gallen.**

Italiener, 30 Jahre alt.
Alleinportier-Conducteur
oder **Nachtportier**
sucht Stelle in gutgehendes Hotel, Saison- oder Jahresbetrieb. Perfekt Deutsch, Französisch, Italienisch in Wort und Schrift (Englisch). Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten an M. D., bei Frau Gloor, Bachtelstr. 85, **Winterthur.**

Koch-Commis

23 Jahre, **sucht für die Sommersaison Stelle** in erstrangigem Hotel. Helmut Huber, **München 25,** Bruderhofstr. 37/III (Deutschland).

Gesucht
ins Berner Oberland

Allein-Konditor

tüchtige und zuverlässige Kraft für Vertrauensposten. Eintritt nach Übereinkunft. Dauerstelle. Offerten unter Chiffre A K 2789 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Commis de cuisine

Saison Mai (evtl. April) bis Ende September. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Maloja-Kulm, **Maloja,** Engadin.

On cherche
pour la saison d'été de mi-juin à mi-septembre **sur un bateau de la cp. générale de navigation sur le lac Léman**

jeune chef de cuisine

très capable ayant l'habitude de travailler seul.

Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre L E 2845 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
auf 1. April, evtl. nach Übereinkunft, in Saisonstelle, ehrliche, selbständige

Serviertochter

Offerten an Dr. Birchler, Hotel und Restaurant Sonne, **Einsiedeln,** Tel. (055) 61821.

Gesucht

Perronnier

Offerten mit Zeugniskopien, Angabe der Sprachenkenntnisse, Photo und Referenzen an Pfenniger & Co., Bahnhof-Buffet **Luzern.**

Gesucht
per 1. April, für Hotel Garni in Zürich, jüngere, tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

GOUVERNANTE

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo sind zu richten unt. Chiffre OFA 7089 Z an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Gesucht
für sofort junger

KOCH

Offerten mit Zeugnissen, Photo und Lohnansprüchen an Restaurant Des Halles, **Neuenburg.**

Das bestbekannte Speiserestaurant **Des Halles in Neuenburg** sucht energisches

Fräulein

in gesetztem Alter für **Kontrolle und leichte Bureauarbeiten sowie zur Stütze der Hausfrau.** Offerten mit Zeugnissen, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Mme A. Montandon, Restaurant des Halles, **Neuchâtel.**

Bestausgewiesene

Hotelsekretärin

sucht Stelle als Stütze des Patrons oder zur selbständigen Leitung eines Betriebes. 4 Sprachen. Interessante Jahresstelle bevorzugt. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre OFA 5037 H.S. an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Schweizer, bestausgewiesener
Hotel- und Restaurantfachmann
zur Zeit in Italien, **sucht**

leitenden Posten

in der Schweiz oder im Ausland. Offerten erbeten an H. Reiss, Grand Café-Restaurant «Du Théâtre», **Bern.**

Gesucht
jüngere, gutpräsentierende

BARMAID

in neue moderne Bar (m. Pianist). Jahresstelle. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an E. Ribi, z. Sternen, Schaffhausen, Tel. (053) 54583.

Gesucht
per sofort in mittleres Hotel in Lugano

Bürofräulein

mit Erfahrung im Hotelbetrieb (Reception), Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch.

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre L U 2840 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Restaurationsbetrieb am Genfersee tüchtiger

Alleinkoch

Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre G S 2835 an die Hotel-Revue, Basel 2.

in sorgfältiger Ausführung – Verlangen Sie Prospekte von

Beutler, Wichtrach

Gartenmöbel. Tel. (031) 68 21 52

Die

„WIBIS"

Bodenreinigungsmaschine

ist ein Einscheibenblocher mit eingebautem Dreischeibenspäneaggregat. Verlangen Sie Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

E. BISANG

Affoltern a. A.

Tel. (051) 94 63 36

12 Kaffeelöffel

Fr. 7.–

speziell gut verchromt für das Gastgewerbe. Liquidation von 100 Dtz. Anfragen unter Chiffre K L 2698 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ankauf und Verkauf von **Neu und Alt**

Hotel- und Wirtschaftsmobiliar.

Übernehme jede Liquidation.

O. Locher, Baumgarten, Thun.

Kristall und Glas

wunderbar klar

mit dem entfettenden Reinigungspulver

SAP

Auch Ihr Personal schätzt SAP arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr!

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42

Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Kundendienst.

Ab Lager zu verkaufen grösserer Posten

Wirtschaftsstühle

neue, schöne, starke Ausführung

ab Fr. 16.50.

Zimmermann, Berninastr. 117, **Zürich-Oerlikon**, Tel. (051) 46 26 83. Stühle u. Tische en gros.

Lerne

Englisch

in London

an den **London Schools of English**, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W 1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

A vendre

Riviera vaudoise, superbe

hôtel

de 50 chambres, tout confort, nombreuses dépendances, magnifique jardin. Situation unique au bord du lac. Affaire intéressante pour hôtelier de 1er ordre. Il ne sera pas répondu par téléphone, prière d'écrire. Régie Louis Arragon, Vevey.

HOTEL IM BERNER OBERLAND

150 Betten, sucht für die Sommersaison folgendes Personal:

Chasseur, Conducteur
Nachtportier
Saaltöchter
Saalkellner
Zimmermädchen
Portiers
Casserolier-Küchenburschen

Bei Zufriedenheit auch Winterengagement. – Offerten unter Chiffre D R 2703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schloss Münchenwiler

Zentrum für Erwachsenenbildung

Wir suchen

für die Sommersaison, ca. 1. Mai bis 15. Oktober 1954, eine

Tochter

für den Service

Notwendig sind gutes Auftreten und Erfahrung (Service im Saal).

Offerten mit Zeugnissen und Photo sind erbeten an die **Volkshochschule Bern, Mühlemattstrasse 5, Bern.**

LUGANO

Gesucht

in Hotel mit 40 Betten: flinke, selbständige, sprachenkundige (Deutsch, Französisch, Englisch)

Saaltochter

Eintritt 20./25. März, Saison bis 1. November. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, **Lugano-Castagnola.**

Gesucht

tüchtige

Alleinköchin

in gediegenes Kleinhotel. Modern eingerichtete Küche. Lange Sommer- und Wintersaison. Offerten mit Photo, Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Chiffre H P 2753 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1954, in erstklassigen Restaurationsbetrieb mit Eintritt auf 10. April, evtl. nach Übereinkunft:

Patissier
I. Buffetdame
Sekretärin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo usw. unter Chiffre Z E 2736 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

VON HOTEL IM BERNER OBERLAND

Concierge, Conducteur
Etagen-Gouvernante
Economat-Office-Gouvernante
Oberkellner, Kaffeeköchin

Offerten unter Chiffre B O 2702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelegenheit

Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertige, schöne und solide

Wirtschaftsstühle

zum Preise von Fr. 17.50 per Stück. Möbelfabrik Gschwend AG., Steffisburg, Tel. (033) 26312

Hotels Restaurants

Kauf, Verkauf und Pacht vermittelt

G. FRUTIG, BERN

Hotel-Immobilien – Spitalgasse 32 – Tel. (031) 35302

Gesucht

für Sommersaison

Koch, evtl. Köchin

auch jüngerer **Koch,** der sich als Alleinkoch ausbilden möchte.

Saal- und Serviertochter

Strandhotel **Iseltwald** (B.O.).

Sommelière

sachant les deux langues et le service de table

trouverait place

pour le 15 mars ou date à convenir. Grand gain. Envoyez photos et certificats à Hôtel de la gare, **Tramelan.**

Offiziershaushalt

sucht junges

Mädchen

für Saalservice

(Tagesbetrieb), auch Anfängerin. Offerten bitte an H. Friedrich, Offiziershaushalt, **Dübendorf.**

4

BALÜ

BAUMANN-LÜFTUNGEN

Lüftungsanlagen für Restaurants, Säle
Sitzungszimmer, WC, Klimaanlagen
Entnebelungsanlagen für Küchen

ARNOLD BAUMANN AG.

LUFTTECHNISCHE ANLAGEN

THUN · BERN · LAUSANNE

Thun Tel. 033 / 2 23 76 Florastraße 2
Bern Tel. 031 / 2 55 35 Freiburgstraße 111
Lausanne Tel. 021 / 22 23 76 5, rue Centrale

Das flackernde elektrische

Über 500000 Stück in 17 Ländern

Kaminfeuer

von 1200 Watt an

gemütlich & warm

für ein paar Rappen pro Stunde

kein Russ – kein Rauch

Zerry's Electric Ltd.

SWISS AGENCY

Arlesheim

(061) 63512

Lieferung aller Arten elektr. Cheminée-Einsätze für Hotels

Wir suchen

für die Sommersaison, Eintritt Anfang Mai:

Alleinportier
sprachenkundig
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Saaltochter
wenn möglich englisch sprechend
Saalpraktikantin
Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Bel-Air Eden, **Grindelwald.**

Inserieren bringt Gewinn!

Frühjahrs-Spezialkurse

Tranchieren: 25. bis 30. März
Bar: 1. bis 14. April
Diätküche: 5. bis 10. April
Englisch: 6. April bis 5. Juni
(sehr intensiver Ganztagskurs)
Entremets: 22. bis 29. April

Betr. Spezialprospekt verlangen! Frühzeitig anmelden! Telephon (041) 2 55 51

Schweiz. Hotelfachschule Luzern

im Hotel „Montana"

Gesucht

per 15. Mai für Sommersaison

junger Koch

neben Patron

Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre K P 2778 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener, fachtüchtiger

Kontrolleur

der ebenfalls auf der Buchhaltung mithelfen könnte, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre K. T. 2790 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Anfang April

Sekretärin-Korrespondentin

Korrespondenz: Deutsch, Französisch, Englisch. Offerten mit Bild und Ansprüchen sind zu richten unter Chiffre S. E. 2882 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Sommersaison:

Chasseurs
II. Economatgouvernante
Commis-Gardemanger
Demi-Chef de rang
Serviertochter
für Kursaal

Offerten an H. J. Hobi, Dir., Grand Hotel Hof Ragaz, **Bad Ragaz.**

Chef de cuisine

qualifié, bon restaurateur et organisateur **cherche place à l'année ou saison** (été/hiver) dans hôtel de 1er ordre. Offres sous chiffre PZ 5772 L à Publicitas **Lausanne.**

Gesucht

auf April, für lange Sommersaison, entremetskundige

KÖCHIN

neben Chef

Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an W. Trösch, Hotel Wartenstein, **Bad Ragaz.**

Gesucht

Direktions-Ehepaar

zur Leitung eines gutgehenden Berghotels. Offerten sind zu richten unter Chiffre B. H. 2883 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

tüchtiger, bestausgewiesener

Küchenchef

in Dauerstelle. Handgeschriebene Offerten mit Referenzen, Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre Z H 2848 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ultra-Bienna

garantiert das längste Leben Ihrer Wäsche!

Ultra-Bienna vereinigt die unerreichte und schonende Waschkraft der Seife mit einem vollkommenen Weichmachen des Wassers. Es verleiht der Wäsche höchstes Weiss und klare Farben und erübrigt spezielle Enthärtungs- und Spülmittel. Ultra-Bienna, wie auch das biologische Einweichmittel Bio 38° C für stark schmutzige Leib-, Küchen-, Operations-, Metzger- und Bäckerwäsche, wurden mit dem Gütezeichen «Q» des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft ausgezeichnet.

Weitere Schnyder-Qualitätsprodukte:

Produkt 40: Vorwaschmittel für fettige Wäsche
Flocken 555: Spezialseifenflocken für Waschmaschinen
Perborat-Extra: Sauerstoffbleichmittel
Hellin: Spül- und Weissmittel
Angora: Feinwaschmittel für Wollwäsche

SEIFENFABRIK SCHNYDER BIEL 7

Clarel-Practic – das Beste zum Abwaschen und Reinigen!

Der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1953

Auf Grund der provisorischen Zahlen des Eidgenössischen Statistischen Amtes weist der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1953 folgendes Frequenzresultat auf:

Logiernächte

	1953	1952	Zu- oder Abnahme	in %
Ausländer	3 210 853	2 830 138	+ 380 715	+13,8
Schweizer	2 570 899	2 544 587	+ 26 312	+ 1,0
Total	5 781 572	5 374 725	+ 407 027	+ 7,5

Logiernächte

Ausländer	10 637 328	9 629 689	+1 007 639	+10,4
Schweizer	11 689 326	11 972 546	— 283 220	— 2,4
Total	22 326 654	21 602 235	+ 724 419	+ 3,4

Die Frequenzen an Logiernächten, die uns die wichtigsten Länder pro 1953 lieferten, sind die folgenden:

Ankünfte (Arrivées)

	1953	1952	Zu- oder Abnahme	in %
Deutschland	2 053 289	1 572 462	+480 827	+30,6
England	1 947 968	1 643 442	+304 526	+18,5
Frankreich	1 793 953	1 614 043	+179 910	+11,1
Belgien	980 633	1 028 880	— 48 247	— 4,7
USA.	934 078	875 696	+ 58 382	+ 6,7
Niederlande	678 291	637 144	+ 41 147	+ 6,5
Italien	669 188	659 465	+ 9 723	+ 1,5
Südamerika	184 627	188 192	— 3 565	— 1,9
Österreich	162 396	152 053	+ 10 323	+ 6,8
Luxemburg	159 651	192 448	— 32 797	—17,0
Schweden	149 590	128 517	+ 21 073	+17,2
Dänemark	146 398	106 319	+ 40 079	+37,7
Spanien	81 818	72 927	+ 8 891	+12,2
Israel	68 090	60 448	+ 7 642	+12,6
Ägypten	58 304	97 635	— 39 331	—40,9
Kanada	43 554	41 354	+ 2 200	+ 5,3
Portugal	28 446	31 190	— 2 744	— 8,8

Aus dem Kommentar des Eidg. Statistischen Amtes

Erfreulicherweise ist das zwanzigjährige Bestehen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik, die durch Beschluss der Bundesversammlung auf den 1. November 1933 ins Leben gerufen wurde, mit einer sehr befriedigenden Entwicklung des Fremdenverkehrs zusammengefallen.

Im Jahre 1950 war die Zahl der Logiernächte in den *Hotels, Pensionen, Tuberkuloseheilstätten und Kuranstalten* der ganzen Schweiz auf einen nachkriegszeitlichen Tiefstand von 18,6 Millionen gesunken. Ein Jahr später erhöhte sie sich auf 20,3, 1952 auf 21,6, um im Berichtsjahr — nach den vorläufigen Ergebnissen — um weitere 725 000 oder 3½% auf 22,3 Millionen anzusteigen. Dieze Zahl liegt nur noch um rund 0,9 Millionen oder 4% unter dem Rekordergebnis von 1947, wobei überdies zu berücksichtigen ist, dass der Auslandsverkehr 1953 um einen Viertel grösser war als damals. Verglichen mit 1952 nahm er um 10,5% zu, während der Besuch aus dem Inland um etwa 2,5% zurückging.

Die Frequenzsteigerung kam ausschliesslich den *Hotels und Pensionen* zugute, in denen die Zahl der Ankünfte gegenüber dem Vorjahre um 404 000 oder 8% auf 5,73 Millionen, diejenige der Übernachtungen um 851 000 oder 5% auf 18,95 Millionen und die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Gastbetten von 41,5 auf 43,3% anstieg.

Der *Binnenverkehr* vermochte sich nicht ganz auf dem letztjährigen Niveau zu halten. Die *Abnahme* um 180 000 Logiernächte oder 2% ist jedoch *zur Hälfte dadurch bedingt*, dass seit dem 1. Januar 1953 die ausserhalb der Städte und Ferienorte gelegenen *Gasthöfe mit weniger als 5 Betten* von der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik *nicht mehr erfasst* werden. Im Jahre 1952 meldeten diese Betriebe 93 000 Übernachtungen einheimischer und 6600 Übernachtungen ausländischer Gäste.

Der leichten Abschwächung der Inlandfrequenz stand eine kräftige Zunahme des *Auslandsverkehrs* gegenüber, erhöhte sich doch die Zahl der Logiernächte ausländischer Besucher um 1,03 Millionen oder einen Achtel auf 9,4 Millionen. Sie erreichte damit ein neues Maximum.

Zu dieser Belebung trugen mit Ausnahme der Ägypter sowie der Belgier und Luxemburger fast alle Nationen bei, insbesondere die Deutschen und die Engländer, deren Frequenz um einen Drittel und einen Fünftel anschwoll, wobei der Besuch aus Grossbritannien allerdings noch weit hinter seinem nachkriegszeitlichen Höchststand zurückblieb. Recht günstig entwickelte sich sodann der Reiseverkehr aus Frankreich, den Vereinigten Staaten, Holland und Skandinavien, um nur die wichtigeren Einzugsgebiete zu nennen.

Die neuerliche Verbesserung dürfte nicht zuletzt der *freieren Gestaltung des internationalen Reisezahlungsverkehrs* zu verdanken sein, vor allem der Erhöhung der Devisenzuteilungen in Grossbritannien (von 25 auf vorerst 40, hernach auf 50 Pfundsterling), Deutschland, Holland, Dänemark und Schweden. Nach 17jährigem Unterbruch nehmen die *Deutschen* wieder den *ersten Platz* unter den landesfremden Besuchern ein. Dicht aufgeschlossen folgen die Engländer, dann die Franzosen, die Gäste aus den Vereinigten Staaten, aus Belgien-Luxemburg, Italien und Holland.

Herkunftsländer der Gäste	Prozentualer Anteil am Total der Übernachtungen ausländ. Gäste in den Hotels und Pensionen		
	1951	*1952*	*1953*
Deutschland	11,5	16,4	19,4
Grossbritannien	26,1	17,6	18,9
Frankreich	15,0	15,7	15,4
USA.	8,1	10,4	9,9
Belgien, Luxemburg	9,7	10,4	9,1
Italien	7,3	7,5	6,8
Niederlande	6,6	6,6	6,4
Österreich	1,8	1,7	1,7
Schweden	1,4	1,5	1,6
Dänemark	1,0	1,3	1,5
Übrige Länder	11,5	10,9	9,3
Ausland total	100,0	100,0	100,0
Ausland, in % der Gesamtfrequenz	43,8	46,2	49,6
Schweiz	56,2	53,8	50,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0

Über vier Fünftel (84%) der Logiernächte der Ausländer stammen von Besuchern aus Europa, 54% allein von solchen aus Deutschland, Grossbritannien und Frankreich.

Die *durchschnittliche Aufenthaltsdauer* der Gäste hat sich gegenüber 1952 nicht wesentlich verändert, das heisst, die Ausländer übernachteten im Mittel drei-, die Schweizer viermal im gleichen Hotel.

Die *saisonbedingten Frequenzschwankungen* waren im Berichtsjahr wiederum *sehr gross* und stärker bei den Ausländern als bei den Schweizern. Die Zahl der Logiernächte einheimischer Gäste schwankte zwischen 0,42 (November) und 1,6 Millionen (je Juli und August), jene der ausländischen Besucher zwischen 0,21 (November) und 2,2 Millionen (August). Auf die beiden Hochsommermonate Juli und August entfielen insgesamt 7,1 Millionen Übernachtungen, das sind gegen zwei Fünftel des Jahrestotals.

Unterschiedliche Entwicklung in den Regionen

Der Jura und die Waadtländer Alpen waren nicht, die übrigen Landesteile unterschiedlich am Frequenzanstieg beteiligt. Am stärksten wuchs die Zahl der Übernachtungen im Tessin. *In den ausgesprochenen Berggegenden*, aus denen 1952 die relativ grössten Zunahmen an Logiernächten gemeldet wurden, *entsprach der Zuwachs im allgemeinen nicht den Erwartungen*. Das schlechte Wetter bis in den Hochsommer hinein hat den alpinen Ferienorten geschadet.

Über Umfang und Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Regionen orientiert folgende Tabelle:

*Fremdenverkehr in Hotels und Pensionen, nach Regionen und Herkunft der Gäste, 1952 und 1953**

Regionen	Total Schweizer- und Auslandsgäste			Besetzung in %	
	1952	1953	Veränderung in %	1952	1953
	Logiernächte			der verfügb. Gastbetten	
Graubünden	2238108	2303193	+ 2,9	38,3	38,9
Berner Oberland	1937693	2100354	+ 8,4	40,6	42,6
Zentralschweiz[1])	2290136	2391649	+ 4,4	35,0	37,0
Tessin	1640353	1874290	+14,3		50,1
Wallis	1080462	1150976	+ 6,5	39,1	40,0
Genfersee[2])	2612957	2753070	+ 5,4	57,1	59,6
Waadtländer Alpen	328475	326587	— 0,6	35,8	35,7
Jura[3])	930436	879830	— 5,4	37,4	36,0
Ostschweiz[4])	1354803	1390804	+ 2,7	28,0	30,4
Mittelland Nordost[5])	2839652	2901936	+ 2,2	60,5	60,4
Mittelland West[6])	840651	872432	+ 3,8	34,5	35,6
Schweiz	18093726	18945121	+ 4,7	41,5	43,3

[1]) Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug
[2]) Kanton Genf und waadtländische Gemeinden am Genfersee
[3]) Berner und Waadtländer Jura, Kantone Neuenburg, Solothurn, Baselland
[4]) Kantone St. Gallen, Appenzell A.Rh. und I.Rh., Thurgau, Glarus
[5]) Kantone Zürich, Schaffhausen, Aargau, Baselstadt
[6]) Bernisches und waadtländisches Mittelland, Kanton Freiburg.
*) 1952 endgültige, 1953 vorläufige Ergebnisse.

Der Anteil der fünf *grossen Städte* am schweizerischen Fremdenverkehr ist mit 23 Prozent mehr als doppelt so hoch wie ihr Anteil an der gesamtschweizerischen Bettenzahl. Dementsprechend liegen die Besetzungsquoten merklich über dem Landsdurchschnitt, und zwar wurden in Lausanne 62%, in den übrigen Städten zwischen 67 und 75% der Gastbetten beansprucht. Sämtliche Städte verzeichneten etwas mehr Übernachtungen als im Jahre 1952. In Basel, Genf und Zürich ist die Belebung ausschliesslich, in Bern und Lausanne vorwiegend dem regeren Auslandverkehr zuzuschreiben.

*Fremdenverkehr in den grossen Städten 1952 und 1953**

Städte		Zahl der Betriebe	Gast-betten	Schweizergäste	Logiernächte Ausländergäste	Total	Besetzung in % der verfügb. Gastbetten
Basel	1952	36	2023	196074	286820	482894	65,8
	1953	36	2013	182923	305176	488099	68,5
Bern	1952	33	1872	100572	206068	387675	68,0
	1953	34	1648	210672	192163	402835	67,0
Genf	1952	113	4746	418286	715589	1133875	70,2
	1953	118	4470	408914	751856	1160770	71,9
Lausanne	1952	65	2945	226404	383613	610017	59,5
	1953	65	3023	249231	401504	650835	62,4
Zürich	1952	114	5563	614140	970604	1584744	78,1
	1953	119	5903	592788	1021668	1614456	75,1

*) 1952 endgültige, 1953 vorläufige Ergebnisse.

Wie die Städte wiesen auch

die grossen Fremdenzentren

mehrheitlich höhere Besucherzahlen aus als vor Jahresfrist, und wie jene verdanken sie den Frequenzzuwachs zur Hauptsache den Ausländern, auf die zwei Drittel (Lugano) bis neun Zehntel (Interlaken) der Logiernächte entfielen. In Montreux, Luzern und Interlaken stieg die Gesamtzahl der Übernachtungen um 6 bis 9%, in Lugano um 15%. Die jahresdurchschnittliche Bettenbesetzung erreichte hier 68% gegen 59% in Luzern und rund 50% in Montreux, Interlaken und St. Moritz.

Kurs über Reinigung und Unterhalt von Bodenbelägen

Im Rahmen ihrer bewährten Kurse zur Förderung der Materialkenntnisse der Leiter und des Personals von kollektiven Haushaltungsbetrieben (Hotels, Restaurants, Gasthöfe, Pensionen, Heime, Kur- und Heilanstalten, Erziehungsinstitute und dergleichen) veranstalten das Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen und die Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA) St. Gallen *am 7. April 1954 einen eintägigen Kurs über Reinigung und Unterhalt von Bodenbelägen im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH in Zürich*. Dieser wickelt sich nach folgendem *Programm* ab:

09.30—11.00 Referat von *Dipl. Ing. P. Haller* über *«Die hauptsächlichsten Bodenbelagsarten, ihre Eigenschaften und ihre Verwendung»*.
11.00—11.30 Aussprache.
13.30—14.30 Referat von *Ing. chem. G. Weder* über *«Die wichtigsten Bodenreinigungs- und Bodenpflegemittel»* (Arten, Eigenschaften und Anforderungen mit Bezug auf Reinigungsmittel, Versiegelungsmittel u. Pflegemittel).
14.45—17.15 Referat von *O. Richei* über *«Die Reinigung und Pflege der üblichen Bodenbelagsarten»* (Grundbehandlung, Bodenpflege, Reinigungsmethoden).
17.15—18.00 Aussprache.

Der Kurs will nicht theoretisches Wissen vermitteln, sondern *durch anschauliche Darstellung die praktischen Kenntnisse erweitern und vertiefen*. Deshalb wird besonderes Gewicht auf *praktische Hinweise und Beispiele* (unter anderem von Reinigungs- und Kostenplänen) sowie auf *Projektionen und Demonstrationen*, z. B. von Reinigungsgeräten und -maschinen, gelegt, ebenso auf eine ausgiebige Diskussion.

Die *Teilnehmergebühr* für den Kurs beträgt 20 Fr. pro Teilnehmer bei Einzelanmeldungen und 18 Fr. pro Teilnehmer bei Kollektivanmeldungen von mindestens zwei Teilnehmern. Die *Anmeldungen* sind bis spätestens am 30. März zu richten an das Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen, Bahnhofplatz 7, St. Gallen, wo *Kursprospekte und -programme* kostenlos bezogen werden können.

Les très bons résultats de l'année dernière

En prenant comme base les résultats établis provisoirement par le Bureau fédéral de statistique à Berne, on enregistre pour l'année 1953 les chiffres suivants:

Arrivées

	1953	1952	Augmentation ou diminution	en %
Etrangers	3 210 853	2 830 138	+ 380 715	+13,8
Suisses	2 570 899	2 544 587	+ 26 312	+ 1,0
Total	5 781 752	5 374 725	+ 407 027	+ 7,5

Nuitées

Etrangers	10 637 328	9 629 689	+1 007 639	+10,4
Suisses	11 689 326	11 972 546	— 283 220	— 2,4
Total	22 326 654	21 602 235	+ 724 419	+ 3,4

Ce total de 22,3 millions de nuitées, s'il ne bat pas le record des années d'après-guerre enregistré en 1947 (avec un total de 23,2 millions) est réjouissant, surtout en ce qui concerne l'apport des touristes étrangers qui ont fourni 10,64 millions de nuitées, au lieu des 8,45 millions relevés en 1947.

La preuve des avantages offerts par la Suisse dans le domaine des prix — pour ne rien dire du paysage, du confort et de la tradition, une trinité que l'on ne saurait calibrer — est ainsi fournie une fois de plus et avec une claire évidence; ceci en dépit d'un mois de juin qui ne s'est pas affirmé dans le domaine atmosphérique avec tout l'éclat habituel, et malgré le défaut de neige durant les trois premières semaines de décembre.

Les touristes allemands — c'est-à-dire ceux qui sont domiciliés sur le territoire de la République fédérale allemande, à l'exclusion de Berlin —, ont fourni le contingent le plus élevé, en augmentation de plus de 30% sur les totaux de 1952, avec 2,053 mille de nuitées, précédant les Britanniques qui furent 18,5% de plus, avec 1,948 mille nuitées et les Français (11,1% et 1,794 mille, respectivement). Du côté de l'Amérique du Nord, on enregistre également une fréquentation plus forte de 6,7%, avec un total de 934 000 nuitées. Un progrès très marqué est noté pour le Danemark (37,7% de plus et 146 mille nuitées), les progrès jouant également pour la plupart des autres pays, à l'exception de la Belgique, en léger recul (4,7% et 980 mille nuitées).

La Paella

Le soir venu la température fraîchit (oh! bien peu, mais quand on a supporté 42 degrés à l'ombre pendant toute l'après-midi cela se sent!). Les pêcheurs sur le sable chaud des petites criques se réveillent. Sortis de je ne sais où, tous les gosses en haillons du village se ruent vers la plage. Déjà on apporte les filets, tout l'attirail de pêche. Cent «mouches du coche» s'affairent, piaillent, gesticulent autour des embarcations. Dans quelques instants la flottille «sortira».

Pedro, le vieux «pescador», m'attend. Aidé de Paco et de José, ses habituels camarades de sortie, il a déjà glissé, à l'aide de rouleaux de bois placés sous la coque, la lourde barque tout près de la mer. Encore une petite poussée et le bateau plongera sa proue dans cette eau presque chaude et éclaboussera ses flancs de taches cristallines dans lesquelles se jouent les derniers rayons du soleil presque disparu là-bas du côté de Gibraltar.

Le nom de la barque est «los tres hermanos» (les trois frères). C'est qu'elle appartient par parts égales à Pedro, Paco et José. Un œil noir est peint sur les deux flancs avants, juste sous le nom en lettres rouge vif. La proue remonte en vavant pour se terminer sur le plat-bord (ou plutôt bien au dessus de celui-ci) par une sorte d'arrête verticale sur le devant et s'effilant progressivement sur l'arrière. C'est le véritable bateau phénicien, rien n'a été changé ... à quoi bon! Les Phéniciens (qui colonisèrent les côtes méditerranéennes de l'Espagne et y fondèrent maintes villes) n'étaient-ils pas des experts en navigation?

Mais nous voilà sortis. Nous pêcherons ce soir avec les filets; la pêche aux poulpes n'a pas «rendu» hier (Vous savez, ces petites pieuvres qui vivent sur les hauts fonds et que l'on prend en leur filant un appas qu'elles enserrent immédiatement dans leurs «bras»).

Et la pêche commence. Les chaluters qui pêchent «à la lumière» (en attirant le poisson avec des phares puissants) ne passent pas par là. Les bancs de sardines et de rougets sont abondants.

Pedro a aménagé dans le fond du bateau un petit foyer: un vieux bidon à huile que l'on a «isolé» en le revêtant de briques. A chaque levée de filet, c'est un peu des merveilles marines de la Grande Bleue qui tombent dans le ventre pansu et tout maculé d'écailles de la «tres hermanos». A côté des prises courantes, voici des calamares, des gambas, quelques petits poissons inconnus et merveilleux, voici un tout jeune poulpe, toute une famille de boquerones.

Déjà Pedro nous a abandonné la suite des opérations. Il trie les prises, découvre des trésors dans cet amas frétillant et étincelant sous la lune. De son gros coutelas de marin il nettoie et prépare les meilleurs morceaux. Dans la poêle où se dore déjà le riz il lance toutes ses trouvailles.

La «*paella*» va être prête dans quelques minutes!

C'est sur les côtes andalouses de la Méditerranée, au cours de ces nuits de pêche, que j'ai appris à connaître la vrai paella. Certes je l'avais mangée à Valence où elle est presque le plat national et s'appelle d'ailleurs «arroz a la valenciana» (riz à la valencienne). Certes dans bien des posadas de Barcelonne où de la Côte Cantabrique je m'en étais régalé sous le nom de «arroz à la marinera» (riz à la mode des marins). Mais comment décrire cette odeur délicieuse qui vient de l'endroit où Pedro s'affaire, faire sentir le goût merveilleux de ce riz qui s'est imbibé de la senteur de dix produits typiquement espagnols et de vingt sortes de poissons qu'on a jetés dans la poêle une minute à peine après les avoirs pris?

Oui, bien sûr, il y a la paella que l'on fait à terre, celle des tascas de Madrid et des restaurants chics pour étrangers, celle où le piment, la tomate, le safran, le riz s'allient avec des poissons fins, des beaux morceaux de viande toute blanche, du poulet même. Il y a celle dans laquelle on fourre des crevettes, des moules, des escargots, que sais-je encore?

Mais c'est là, en pleine mer, dans le fond d'un canot, après une bonne pêche, qu'est née la «paella», «el arroz a la marinera». C'est sur les bancs sommairement façonnés du bateau, à la lueur d'une belle lune d'été, après une pêche fructueuse, la bouteille de vin rouge de la Manche ou d'Andalousie à portée de la main, la miche de pain mi-noir faisant le tour des convives qui y coupent de larges tranches, que la paella se déguste.

C'est un plat de rois, mais ni Pedro, ni Paco ni José ne le savent. Demain ils vendront leur pêche de la nuit et retireront juste de quoi ne pas mourir de faim, eux et leurs familles! *Georges E. Riedo*

DE NOS SECTIONS

Da Locarno

Assemblea generale ordinaria

A tutti i membri della sezione di Locarno è stata diramata la seguente lettera-circolare:

In ossequio al contenuto dell'art. 12 del nostro

Eier-Ravioli
(NATURE)
in der Grosspackung nur 36 Cts. pro Dutzend.
DELICES AU FROMAGE
preisgünstig und rasch zubereitet.
Verlangen Sie Probesendung!
BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 239745

Statuto sociale, convochiamo l'annuale assemblea generale ordinaria dei nostri membri per

martedì 16 marzo 1954 alle ore 15.00
nella sala dell'Albergo Rosa Seegarten a Muralto,

per deliberare sulle seguenti

Trattande :

1. Lettura verbale dell'ultima assemblea generale ordinaria.
2. Rapporto annuale del Comitato sull'attività svolta dalla sezione.
3. Rendiconto finanziario della gestione 1953.
4. Rapporto dei revisori dei conti.
5. Preventivo per l'anno 1954 e tassa sociale.
6. Nomina del Comitato per il biennio 1954 e 1955.
7. Eventuali.

Per l'importanza dell'ordine del giorno il Comitato sezionale conta sulla partecipazione di tutti i membri.

VERANSTALTUNGEN

Avant la Coupe du Monde de Football

Les équipes nationales des pays participant aux matches de huitièmes de finale échelonnés du 16 au 20 juin ne logeront pas dans les villes de Bâle, Berne, Genève, Lugano, Lausanne et Zurich, où se trouvent les stades; elles auront leurs quartiers dans d'autres régions, selon la liste suivante qui peut être modifiée: La Belgique a porté son choix sur Rheinfelden, puis Lugano; la Hongrie sur Soleure; la Yougoslavie sur Fribourg; Le Brésil sur Macolin/Magglingen, au-dessus de Bienne; l'Angleterre et l'Ecosse sur Lucerne; l'Allemagne sur Spiez ou sur Thoune; l'Autriche sur Baden; l'Uruguay sur Montreux et la France sur Dully, à mi-chemin entre Rolle et Nyon, au bord du lac Léman. On ignore où le vainqueur de la rencontre Japon/Corée et où le Mexique logeront.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege instruiert

In einer Zeit, in der das Reisen immer wieder neue, schnellere Formen annimmt, ist es notwendig, sich wieder auf das ursprünglichste Reisen, das Wandern und seine Vorteile für Körper, Geist und Seele des Menschen, zu besinnen. Im Bestreben, das Wandern immer mehr in unser Volk hineinzutragen, veranstaltet die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (SAW.) am 14./15. April 1954 in Zug einen zweitägigen *Kurs für Leiter von geführten Wanderungen*. Unter dem Motto «Was ich nicht erlernt habe, habe ich erwandert» soll vor allem auf die Bedeutung des Wanderns aufmerksam gemacht werden. Dann aber werden die Aufgaben des Wanderleiters auf Reisen mit Wanderungen und die organisatorischen Fragen erläutert. Eine Stadtwanderung, eine Wanderung durchs Zugerland zu den Höllgrotten und über die Höhen von Menzingen-Gubel werden Beispiele geben, wie solche Wanderungen zweckdienlich und gewinnbringend gestaltet werden können. Zur Teilnahme sind eingeladen: Abgeordnete der kantonalen Sektionen der SAW., der Reisebüros der SBB und der privaten Transportanstalten, der Kur- und Verkehrsvereine und vor allem aber auch Lehrpersonen, die den volksbildenden Wert des Wanderns auch in der heutigen Zeit begrüssen.

Anmeldungen sind *bis zum 31. März 1954* an die Geschäftsstelle der SAW., Zürich, Seefeldstrasse 8, zu richten.

Verkehrskommission Luzern

(Mitg.) Die Grosse Verkehrskommission Luzern behandelte unter dem Präsidium seines Vorsitzenden, Herrn Stadtpräsident Paul *Kopp*, eine Reihe interner Geschäfte. Herr Ch. *Signorell*, Direktor der Agentur Frankfurt der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung (SZV.), sprach in einem aufschlussreichen Referat über «Die Entwicklung des deutsch-schweizerischen Reiseverkehrs nach dem Kriege und die Werbemethoden der SZV. in Deutschland». Er stellte fest, dass Luzern die Frequenzen der besten Vorkriegsjahre wieder erreicht habe und sich in Deutschland seit dem Kriege grosser Beliebtheit erfreue.

Herr Direktor *Seydel* von der Deutschen Reise-Information in Zürich führte zwei deutsche Farbtonfilme vor, die um so mehr interessierten, als die Verkehrskommission Luzern ihre Filmwerbung im Ausland intensiviert hat.

Sommerausstellung 1954 im Kunstmuseum Luzern

vz. Die Kunstgesellschaft Luzern hat sich zur Aufgabe gemacht, eine internationale Ausstellung der bildenden Kunst während der Sommermonate und insbesondere während der Dauer der Internationalen Musikfestwochen im Kunstmuseum Luzern zu zeigen. Es ist ihr gelungen, aus dem Besitz amerikanischer Museen und von Privaten eine höchst interessante Schau zugesichert zu erhalten. Sie wird unter dem Titel:

Amerikanische Malerei
Peintres naïfs, 17. Jahrhundert bis heute

vom 3. Juli bis 11. Oktober 1954 gezeigt. Es ist auch interessant zu wissen, dass in der Kollektion, die zur Schau gestellt wird, auch die bedeutende, international bekannte Grandma Moses mit ihren Bildern aus dem amerikanischen Landleben vertreten sein wird.

AUSKUNFTSDIENST

Reisebureau in Zahlungsschwierigkeiten

Wie gemeldet wird, befindet sich die *Firma Cosmos Travel (London) Ltd.*, 2, Victoria Street, London S.W. 1, in Zahlungsschwierigkeiten. Die Gläubiger sind vom Official Receiver and Provisional Liquidator des High Court of Justice zu einem ersten Gläubiger-Meeting auf 11. März eingeladen worden. Die fragliche Firma zählt offenbar zu jenen Reisebureaux, die in den letzten Jahren in England in übergrosser Zahl neu entstanden sind. Es ist nicht verwunderlich, dass nicht alle Neulinge in dieser Branche der übergrossen Konkurrenz gewachsen sind, und wir raten aus diesem Grunde unsern Mitgliedern bei jeder Gelegenheit, keinen Reisebureaux zu kreditieren, die sich nicht seit langem als seriös und zuverlässig bewährt haben.

Es kommt nicht selten vor, dass gewisse Reisebureaux Mühe haben, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Ab und zu müssen wir an dieser Stelle vor säumigen Firmen warnen. Einige Bureaux sind von uns aufgefordert worden, ihre Schulden in Ordnung zu bringen und werden, wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, ebenfalls bekanntgegeben. Es wird gut sein, wenn unsere Mitglieder diese Notizen jeweilen ausschneiden, denn leider müssen wir immer wieder beobachten, dass auch solchen Reisebureaux weiterhin kreditiert wird, vor denen wir hier warnen mussten. Der Auskunftsdienst des Zentralbureau steht in Zweifelsfällen mit Auskunft den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Reisebureau CET., Centrale Européenne du Tourisme, Paris

Vor dieser Firma mussten wir in der «Hotel-Revue» Nr. 42 vom 15. Oktober letzten Jahres warnen, um zu verhindern, dass weitere Mitglieder ihr gegenüber ein Kreditrisiko eingehen. Die Firma schuldet mehreren Mitgliedern Geld und scheint unfähig zu sein, diesen Verpflichtungen nachzukommen. Diejenigen Mitglieder, welche an die CET. noch rückständige Forderungen zu stellen haben, sind gebeten, unserm Zentralbureau zuhanden unseres Gewährsmannes in Paris, der sich um das Inkasso bemüht, eine Rechnungskopie einzusenden. Aus dieser soll das Rechnungsdatum, die berechneten Leistungen mit Namen der Gäste und natürlich der Rechnungsbetrag ersichtlich sein. Ob die Inkassobemühungen erfolgreich sein werden, ist ungewiss.

Wir warnen unsere Mitglieder erneut vor einer Kreditgewährung an die zahlreichen mehr oder weniger neuen Reisebureaux.

BÜCHERTISCH

Schweizer Journal Nr. 3, März 1954

Das aussergewöhnlich reichhaltige Märzheft ist dem Rhein gewidmet und beweist mit jedem Beitrag, mit jeder der wundervollen Aufnahmen in welchem Masse dieser Strom die Entwicklung des westlichen Europas beeinflusst hat und welche Bedeutung ihm heute als verbindendes Glied in der europäischen Völkerfamilie, der Industrie und Wirtschaft zukommt. Das Völkerverbindende tritt am deutlichsten im Vorwort zutage, als dessen Verfasser der schweizerische Bundespräsident, der Fürst von Liechtenstein, der Präsident der Bundesrepublik Deutschland und der holländische Ministerpräsident zeichnen. Es wurde sorgfältig darauf geachtet, dass keiner der vielgestaltigen Wesenszüge des Rheins zu kurz kommt. Aufsätze über «Rheinschiffahrt und ihre Bedeutung für die Schweiz», über die geplante Rheinschiffahrt Basel-Bodensee und «Wird die Rheinschiffahrt zu einem internationalen Streitobjekt?» illustrieren auch die wirtschaftliche Bedeutung des Rheinstromes. — Demgegenüber steht das Rheinbild des Romantikers, mit Burgen und Schlössern, edlen Rheinweinen, Kunstdenkmälern, Sagen und Gedichten, worüber Prominente Interessantes zu berichten wissen. Die reich illustrierte, dem Rhein gewidmete Ausgabe des Schweizer Journals, leistet einen wertvollen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis der Länder am Rhein.

Mode 1954

Der erste Frühlingsvorbote ist da. — Die Modesondernummer der «Sie und Er», wovon ein grosser Teil in prachtvollem Mehrfarbendruck ausgeführt ist, zeigt einen einmaligen Überblick über das Modeschaffen in den Zentren des guten Geschmacks: Paris, New York, Rom.

Paris ist nicht von ungefähr zuerst genannt. Wieder sind es die grossen Sterne am Modehimmel der französischen Metropole — Dior, Fath, de Givenchy, Balmain, Lanvin-Castillo, Rouff, Ricci, Patou, Schiaparelli, Griffe und Chanel —, welche die Frühlings- und Sommermode 1954 beeinflussen.

Die Modesondernummer der «Sie und Er» ist in ihrer soignierten Ausführung nicht nur ein Labsal für weibliche und männliche Augen, sie darf als Wegweiser für die Modelinie des Jahres 1954 angesprochen werden.

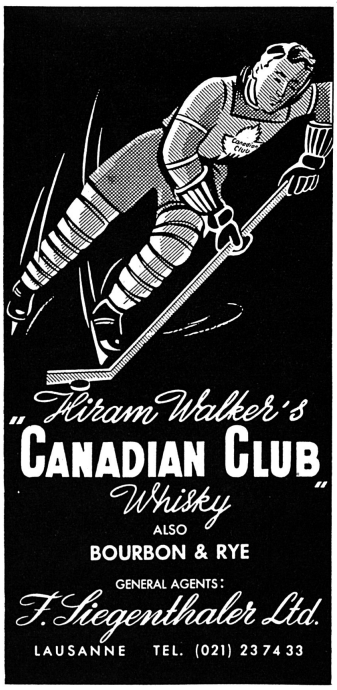
«Sie und Er», Nr. 10, Modesondernummer, erhältlich an jedem Kiosk (Preis 80 Rp.).

Der Landeplatz

Sie war die Hübscheste im ganzen Nachtlokal. Und um den Hals trug sie an einer zierlichen Kette ein winziges goldenes Flugzeug. Er sass ihr gegenüber und starrte fortgesetzt darauf. Bis sie ihn fragte: «Finden Sie mein kleines Flugzeug nicht herzig?»

«Um die Wahrheit zu sagen», antwortete er, «ich habe es mir gar nicht angesehen. Was ich bewundere, ist der Flugplatz.»

(Aus: «Das Beste aus Reader's Digest».)



A VENDRE
dans station des Alpes vaudoises en plein développement, télésiège et 2 ski-lifts

HOTEL

2ème rang, 45 lits. Mobilier et équipement complets. Nécessaire pour traiter Fr. 35000.—. S'adresser Régie Ch. Muller-Veillard, Montreux.

Zur Belebung

Die **KUR** mit **Nerven-Fortus** gegen **Gefühlskälte**, bei **Nerven-** und **Funktionsstörungen** sowie **Sexualschwäche.** Fortus regt das Temperament an. KUR Fr. 26.—, Mittelkur 10.40, Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem **Apotheker** und **Drogisten**, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067.

Einmalige Gelegenheit!

Wir stellen an verschiedene Betriebe der HOSPES
(Dauer 14. Mai bis 21. Juni 1954)

Hobart

Geschirrwaschmaschinen
Gläserspülmaschinen
Universal-Küchenmaschinen
Kartoffelschälmaschinen
Patisseriemaschinen
Blitz und Scheffel
Fleischschneidemaschinen
Rahmbläser

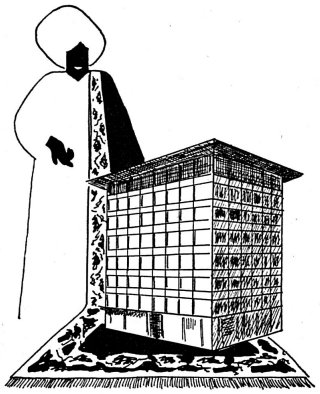
zur Verfügung. Wir verkaufen jetzt schon mit einjähriger **Garantie** diese Maschinen zu **stark** reduzierten Preisen. Lieferbar ab HOSPES, Ende Juni 1954.

Ich interessiere mich für:
.....
wünsche Offerte für:
.....
unverbindlicher Vertreterbesuch
Adresse:
.....
.....
Auf Postkarte kleben

J. BORNSTEIN AG.
HOBART-MASCHINEN
ZÜRICH - Talacker 41
Telephon (051) 27 80 99
VERKAUF - SERVICE

Inserieren bringt Gewinn!

NELKEN
per Stück 30 Cts., 50 Stück Fr. 12.50
Extra-Nelken, violett und gelb, sowie **Supremo** rot, per Stück 60 Cts. und 50 Stück Fr. 25.—.
Kummer, Blumenhalle, Baden
Telephon (056) 2 76 71



Ob Neubau oder Umbau,
Schuster-Teppiche sind immer vertreten!

Schuster

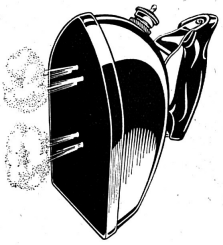
das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

● REVUE-INSERATE

halten Kontakt mit der Hotellerie!



Der neuzeitliche Helfer in Hotels und Restaurants ist das

VAP - Dampfbügeleisen

Wichtig!
1. Kein Einfeuchten der Wäsche.
2. Keine feuchten Tücher zum Dämpfen.
3. Kein Verbrennen oder Gelbwerden der Wäsche mehr möglich.

Preis nur Fr. 66.– inkl. Schaltstecker und Kännchen.

Zu beziehen bei:
H. SCHLATTER, Seevorstadt 91, BIEL

ANGLO-SWISS SCHOOL OF LANGUAGES IN BOURNEMOUTH

ENGLAND

Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Unverbindl. Auskunft u. Prospekte durch das Schulsekretariat in der Schweiz:
Fr. Schillig jun., Sonneggstrasse 5, Zürich 6 — Telephon (051) 34 49 33

Sternegg

Silberwarenfabrik Schaffhausen

Verkaufsbureau und Musterzimmer in Zürich:
EDUARD WIDMER, ZÜRICH 8
Mainaustrasse 31 Telephon (051) 34 72 36
oder im Werk Schaffhausen, Telephon (053 5 12 91

Royal Viking, der neue „Pullman der Lüfte" fliegt zweimal wöchentlich von der Schweiz in direktem Kurs nach dem Fernen Osten. Ohne Zuschlag auf den Erstklasspreis geniessen Sie einen wahrhaft königlichen Service und Komfort! In den modernen Super-DC-6 werden höchstens 32 Plätze und 8 «sleepers» belegt: Sie erreichen Ihr Reiseziel völlig frisch und ausgeruht!

Ab Zürich jeden Mittwoch; ab Genf jeden Sonntag.

Zürich/Genf	— Karachi	Fr. 3341.— retour
	— Calcutta	Fr. 3869.— retour
	— Rangoon	Fr. 4331.— retour
	— Bangkok	Fr. 4396.— retour
	— Tokio	Fr. 5627.— retour

Unverbindliche Auskunft und Platzreservation durch Ihr Reisebüro.

Wer viel fliegt — fliegt SAS!

SAS

RV 8

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM
DENMARK · NORWAY · SWEDEN

Foie gras de Strasbourg

für festliche Anlässe oder Service à la carte

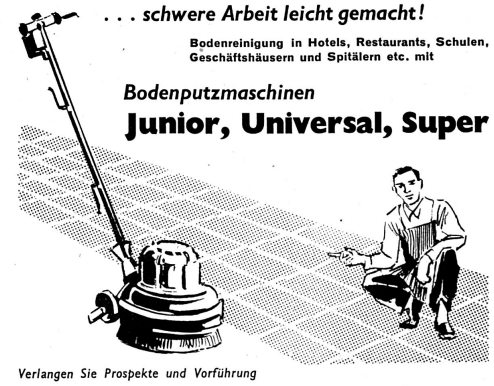
Foie gras truffé «FEYEL»
«double tranche»

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 2 27 35

Fremdenpension in Locarno

altershalber **zu vergeben.** Schöne, gepflegte Villa am See, mit Garten. Gute Existenz, günstiger Pachtzins. Für Geschäfts- und Inventarübernahme nötiges Kapital etwa Fr. 36000.— bis Fr. 40000.—. Offerten unter Chiffre F P 2827 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
neue, solide
Stühle
schon ab **Fr. 17.20.**
O. Locher, Baumgarten, Thun



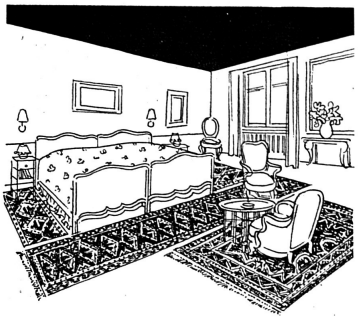
. . . schwere Arbeit leicht gemacht!

Bodenreinigung in Hotels, Restaurants, Schulen, Geschäftshäusern und Spitälern etc. mit

Bodenputzmaschinen
Junior, Universal, Super

Verlangen Sie Prospekte und Vorführung

SUTER-STRICKLER SOHN, HORGEN
MASCHINENFABRIK ● TELEPHON (051) 92 46 24



Geelhaar-Bern
interessant
auch für Schlafzimmer

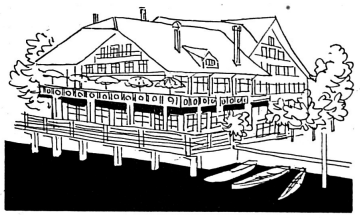
Suchen Sie eine Vorlage, eine Bettumrandung, einen Spannteppich oder einen Perser, rufen Sie Geelhaar!

Unsere Mitarbeiter von der Hotel-Abteilung werden Sie ganz unverbindlich beraten und Ihnen bemusterte Offerte unterbreiten. Auch Sie werden dann sagen: «Geelhaar ist heute noch so vorteilhaft wie vor 50 Jahren!» Machen Sie die Probe!

Seit 50 Jahren Hotellieferant!

Tapezierhaus
Geelhaar
BERN

W. Geelhaar AG., Thunstr. 7 (Helvetiapl.)
Gegründet 1869 Telephon 2 22 44



Im Appenzellerland in bevorzugter Lage

Landgasthof

mit oder ohne Landwirtschaft
zu verkaufen.
Kapitalkräftige Interessenten wollen sich wenden unter Chiffre A D 2866 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Autom. Waagen

revidiert, mit Garantie, ab Fr. 250.–,
Aufschnittmaschinen
Nationalkassen
Elektrische Kaffeemühlen
verkauft Frau Sigg, Mühlegasse 12, **Zürich 1.**

Brunner Ideal

BETTCOUCH

Fr. 85.–

verstellbar. Kopfteil und Fussbrett, geschweifte Füsse, 16 doppelkon. Federn auf Stahlband.

Das Maximum zu diesem Preis!

BRUNNER STÜHLE U. HOTELMOBILIAR
Postfach Zürich-Wollishofen
Tel. (051) 45 39 12

WER
nicht inseriert wird vergessen!

ENGLAND

Verbinden Sie das Englischlernen mit Ferien!

Unsere gutgeplanten Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene, jeden Alters u. beider Geschlechter, bieten Ihnen im sonnigen u. gesunden Ferienort Cliftonville an der Küste der Grafschaft Kent in hotelmässig ausgestatteter Schule Gelegenheit zu neuzeitlicher, dem Leben und der Praxis angepasster sprachlicher Ausbildung.

Neue Kurse beginnen: 26. April bis 3. Juli 1954 und 27. September bis 18. Dezember 1954

Kosten: £ 65.– (sFr. 795.–) **Sommerkurs von 10 Wochen,** inkl. Studium, Unterkunft und Pension, £ 72.– (sFr. 880.–), **Herbstkurs von 12 Wochen,** alles inkl.

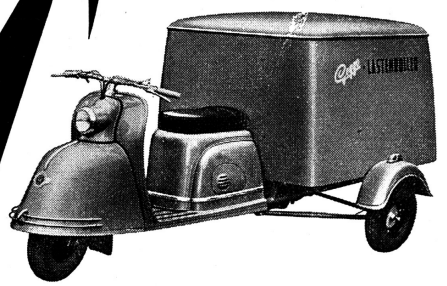
Beste Referenzen.

Ausführl. Prospekte und unverbindliche Beratung durch

STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL
Eastern Esplanade, Cliftonville, Kent, England

Gogge

GOGGO auch als Lieferungsroller! Nutzlast 330 kg 200 ccm - 11 PS Zweitakt-JLO-Motor, elektr. Anlasser 3 Gänge und 1 Rückwärtsgang, Cardan und Differential Auch mit Ladebrücke offen oder mit Blache lieferbar. Günstige Zahlungsbedingungen



Automobilsalon Genf Stand 527

Generalvertretung G. Klossner Zürich Schöntalstr. 1 Telephon (051) 27 86 60